The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 325 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 20. Januar 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 17

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Cummins von Jowa tritt als Präsidentschaftskandidat auf. — Der Perrydenkmal-Kunstbau auf Put-in Bay. — Dr. Wiley gerechtfertigt. — Interessanter Bürgerrechtfall.

Washington, 20. Jan. Senator Albert B. Cummins von Jowa hat sich heute als Bewerber um die republikanische Nomination zum Präsidenten angekündigt, falls die Parteigenossen in seiner Heimat ihn für das Amt geeignet halten und auf der Konvention in Chicago in Vorschlag bringen. Dadurch wird auf republikanischer Seite die Sachlage noch verwickelter. Denn Präsident Taft wird auf Seiten der Fortschrittler somit zwei Mitbewerber, Cummins und LaFollette, haben, außerdem nimmt die augenscheinlich gut geleitete Bewegung, um Roosevelt zu „buhmen“, immer mehr an Stärke zu. Aus Denver, Kansas City und anderen Städten werden heute Erklärungen der Parteimaschinen zugunsten Roosevelts gemeldet; in Denver hat ferner der frühere Bundesoberförster Pinchot eine Versammlung aller Führer der Fortschrittlichen angeregt, um sich auf einen Gegenkandidaten gegen Taft zu einigen.

Heute reichten etwa vierzig Bewerber um die drei ausgesetzten Preise ihre Entwürfe für den Bau eines Perrydenkmals auf Put-in-Bay, einer der Weininseln im Eriesee, ein; das Denkmal soll an den glänzenden Sieg Perrys über die übermächtigen Engländer bei jenen Inseln erinnern. Es soll ein hoher Turm gebaut werden, auf dessen Spitze Nachts stets ein mächtiges Feuerzeichen brennen soll. In der Nähe sollen ein Museum und ein Grabdenkmal für die auf der Insel beerdigten amerikanischen und britischen Offiziere und Seeleute angelegt werden. Als Bauplatz ist eine Landenge gewählt worden.

Dr. Wiley, der Leiter der chemischen Abteilung des Ackerbauamtes, ist von dem Hausausschusse, welches die gegen ihn und und von ihm erhobenen Anklagen untersuchte, freigesprochen und seine Anklagen sind für gerechtfertigt erklärt worden. Der Ausschuß empfiehlt, Dr. Wiley freie Hand in der Durchführung des Nahrungsmittelgesetzes zu gewähren. Dr. Wiley hatte dem Ausschuß vor fünf Monaten erklärt, daß er in der Durchführung des Gesetzes völlig machtlos sei und von Ackerbausekretär Wilson keine Unterstützung finde.

Der Abgeordnete Gardner, Mass., hat im Hause eine Vorlage eingereicht, wonach Eugene Prince das amerikanische Bürgerrecht zuerkannt wird. Princes Großvater war ein Amerikaner; dessen fünfter Sohn wurde in St. Petersburg geboren, wo er blieb und starb; dessen Sohn wiederum ist der erwähnte Eugene Prince, welcher unlängst nach Chicago kam und sich dort niederließ.

Generalanwalt Wickersham teilte heute dem Hausausschusse für die Geschäftsordnung mit, daß die Bundesregierung gegen die International Harvester Co. vorgehen werde; der Ausschuß beriet gerade über eine eigene Untersuchung des angeblichen „Trusts“.

Die Demokraten.

St. Louis, 20. Jan. Die hiesige Wahlbehörde hat heute erklärt, daß die Vorwahl für die demokratische Staatskonvention sie nichts angehe. Auf der Staatskonvention wird entschieden werden, ob die Vertreter der Partei im Nationalkonvente Folk oder Champ Clark als Bewerber um die Präsidentennomination unterstützen sollen. Die Stellungnahme der Wahlbehörde gilt als Clark günstig.

Lincoln, Nebr., 20. Jan. In den demokratischen Vorwahlen in Omaha werden die Parteigenossen Gelegenheit haben, zwischen den verschiedenen Präsidentschaftskandidaten zu wählen; für den, der die meisten Stimmen erhält, müssen die Vertreter im Staats-Nationalkonvent eintreten.

Butterboykott.

New York, 20. Jan. Die Hausfrauenliga hat heute die Frauen der Großstadt aufgefordert, dreißig Tage lang oder so lange, bis die Preise niedriger werden, keine Butter zu kaufen. Man schätzt den Gewinn, den die Butterhändlerinteressen in New York allein aus dem Butterwucherpreise gemacht haben, auf $6,000,000. Die Nachfrage läßt sehr nach, die nach Kunstbutter steigt.

Die Kohlengräberverträge.

Indianapolis, 20. Jan. Am nächsten Donnerstag werden hier Vertreter der Kohlengräber und Grubenbesitzer des Weichkohlengebiets der Mittelstaaten über den neuen Arbeitsvertrag verhandeln, und am 27. Februar die des Steinkohlenreviers von Pennsylvanien über einen gleichen Vertrag in New York.

Entsetzliche Not.

New York, 20. Jan. Der Presbyterheidenmission wurde heute aus Shanghai gekabelt, daß 2,500,000 Menschen in China am Hungertuche nagen und Hilfe dringend Not tue.

Ausland.

Wieder ein Spionagefall.

Dieses Mal ein Kaufmann in Großsalze verhaftet; italienischer Spion in Oesterreich zu Kerker verurteilt. — Entsetzliche Mordverschwörung unter Primanern. — Das Mordgesindel in Metz. — Bruder Zsilinszky wieder freigesprochen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 20. Jan. Soeben ist zu Großsalze, Provinz Sachsen, ein Kaufmann in Haft genommen worden, welcher sich der Spionage verdächtig gemacht hat.

Der Polizeipräsident von Metz weist in einer öffentlichen Kundgebung auf die vielfachen Angriffe hin, welchen Militärpersonen in neuerer Zeit durch Zivilisten ausgesetzt gewesen sind. Das Gouvernement droht für die Zukunft den schärfsten Gebrauch von Waffen an und richtet die Bitte an die Bürgerschaft, dabei behilflich zu sein, dem Unfug zu steuern. Der Erlaß ist eine Folge der Ermordung des Hoboisten Maasch durch einen Genossen der berüchtigten Brüder Samain, der leitenden Geister der inzwischen aufgelösten deutschfeindlichen Vereinigungen. Es ist nachgewiesen, daß diese selbst nächtlicherweile mehrere Unteroffiziere überfallen haben.

In Bingen, Rheinhessen, ist das katholische Vereinshaus „Mainzerhof“ mit der wertvollen Bibliothek in Flammen aufgegangen.

Wien, 20. Jan. In Suczawa, Bukowina, hat der siebzehn Jahre alte Primaner Greciuc vor versammelter Klasse den verhaßten Mathematiklehrer Morenschi mit einem Revolver erschossen. Es wurde unter den Primanern ausgelost, wer den Mord ausführen sollte, und das Los fiel auf Greciuc.

Der ehemalige Honvedoffizier Edmund Simonides ist wegen Spionage zu vier Jahren Kerker verurteilt worden. Simonides wurde überführt, in Diensten Italiens tätig gewesen zu sein.

Budapest, 20. Jan. Zum zweiten Mal haben die Geschworenen die Brüder Zsilinszky von der Anklage freigesprochen, den Abgeordneten Andreas Achim, Führer der Bauernpartei, ermordet zu haben. Achim hatte in einem Lokalblatt heftige Angriffe gegen den früheren Staatssekretär Michael Zsilinszky und seinen Bruder Andreas Zsilinszky wegen angeblich schwindelhafter Bankunternehmen gerichtet und wurde am 14. Mai, wie damals gemeldet, in seiner Wohnung von den beiden Söhnen des Letzteren aufgesucht, die von ihm Genugtuung verlangten. Er empfing die beiden brutal und versetzte dem jüngsten einen Stockhieb, worauf dieser vier Revolverschüsse auf ihn abgab. Achim wurde auf den Tod verletzt und starb bald darnach im Krankenhause. Die Brüder Zsilinszky stellten sich sofort dem Staatsanwalt. Der oberste Gerichtshof hatte seinerzeit das freisprechende Verdikt des Schwurgerichts von Bekesgyula kassirt.

Chinesischer Kaiser dankt ab.

Heute ist endlich die Entscheidung gefallen. — Das lange Zögern und dessen Ursache.

Peking, 20. Jan. Die Abdankung der Mandschudynastie ist endlich Tatsache geworden. Das Ankündigungsschreiben ist fertig, aber noch nicht veröffentlicht worden, weil erst Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden mußten, um eine blutige Auflehnung eines Teiles der Prinzen zu verhindern. Der Premier läßt die Wachen in allen Stadtteilen verstärken. Sobald die Abdankung amtlich bekannt gegeben ist, wird der Premier die Führer der Republikaner einladen, mit ihm in Tientsin behufs Organisirung der neuen Regierung zusammenzukommen.

Nanking, 20. Jan. Die Mitglieder der republikanischen Volksversammlung, welche Dr. Sun zum Präsidenten von China wählten, entwerfen zur Zeit eine Verfassung für die neue Republik.

Die hervorragendsten der hier versammelten Republikaner glauben jetzt, daß die Mandschus und die jüngeren kaiserlichen Prinzen entschlossen sind, China zu vernichten und aufzuteilen. Premier Juanschikai ist tatsächlich ein Gefangener im Palast in Peking und seines Lebens nicht sicher, sollte er nicht für die Mandschus eintreten. Vor einigen Tagen hatten Juan und Tang und Präsident Sun und Wutingfang, der Justizminister, ein Abkommen getroffen, wonach die Mandschus die liberalen Anerbieten annahmen und Juanschikai und Präsident Dr. Sun sich einigten, Nord- und Südchina getrennt unter Leitung von Juan und Dr. Sun zu verwalten, bis eine dauernde Regierungsform gefunden worden sei. Dann begannen die Mandschus allerhand Einwände zu erheben, und die Verhandlungen wurden abgebrochen.

Präsident Sun erwartet jetzt die baldige Anerkennung der Republik Seitens der Großmächte, vor allem Seitens der Ver. Staaten.

San Franzisko, 20. Jan. Eine Kabeldepesche meldet heute, daß Dr. Shu bereit ist, der Einigkeit wegen zu Gunsten von Juanschikai als Präsident der Republik zurückzutreten, sobald die Dynastie abgedankt hat.

Kein Schutz unter franz. Flagge.

Paris, 20. Jan. Der Kapitän des von italienischen Kriegsschiffen gestern auf der Fahrt von Marseille nach Tunis aufgegriffenen französischen Dampfers Manouba hat heute auf eigene Faust die 29 türkischen Krankenpfleger und Aerzte der Rote Kreuz- (vielmehr Halbmond) Gesellschaft in Cagliari, Sardinien, abgesetzt und dann die Weiterfahrt antreten dürfen. Die französische Regierung ist mit solcher Lösung der Frage nicht einverstanden, da die Krankenpfleger und Aerzte unter dem Schutz des Völkerrechts stehen.

Großer Pudelskandal.

Mexiko, 20. Jan. Demnächst wird das Nationaltheater fertig, an dem seit sieben Jahren gebaut worden ist, und das zwölf Millionen Pesos gekostet hat. Die Regierung läßt jetzt untersuchen, wie viel davon gestohlen worden ist. Es sollen Riesensummen sein.

— Die Amerikanisch-asiatische Gesellschaft feierte Botschafter Bryan gestern Abend in Yokohoma mit einem Festessen. Der Ehrengast erklärte den Handel für das beste Mittel zur Erhaltung des Friedens.

— Infolge Schienendehnung entgleisten heute bei Phillipsburg, N. J., zwei Wagen eines von Stroudsburg nach Philadelphia fahrenden Personenzuges; ein Wagen stürzte um, und neun Personen wurden leicht verletzt, darunter Louis R. Meisenhelder aus Chicago.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Libau: Kursk von New York.
New York: Heute gemeldet und zu erwarten: — La Savoie von Havre, am Montag; Minnewaska von London, am Dienstag.

Abgegangen:

New York: St. Louis nach Plymouth; Berlin nach Genua; La Bretagne nach Havre.
Madeira: Adriatic, von New York nach Genua.

Lokalbericht.

Kann von Glück sagen.

Auch Thomas Brannigan von der Anklage des Mordes freigesprochen.

Wie vorgestern seine Gattin vom Richter, so ist jetzt von den Geschworenen auch Thomas Brannigan von der Anklage des Mordes freigesprochen worden. Die Jury ist sechzehn Stunden lang in Beratung gewesen. Sie soll anfänglich mit 7 gegen 5 Stimmen für „Schuldig“ gewesen sein.

Brannigan und seine Frau hatten sich von einander getrennt, und Frau Brannigan hatte als Ersatz für den Gatten einen gewissen Joseph B. Ladreyt bei sich aufgenommen. In der Nacht vom 28. auf den 29. Mai drang Brannigan in die Wohnung der Frau, 6319 S. Halsted Str., und fand seinen Stellvertreter dort vor. Er versetzte Ladreyt mit einem Schüreisen einige Schläge auf den Kopf, und den Wirkungen dieser Schläge ist Ladreyt nach einigen Tagen erlegen.

Vor Gericht hat Brannigan versichert, daß er Ladreyt nicht habe töten wollen. Er habe gefürchtet, daß dieser, der mit der Hand unter das Kopfkissen griff, auf ihn schießen würde, nur deshalb habe er auf ihn eingehauen. Einigermaßen erregt sei er aber natürlich infolge der Umstände des Falles auch gewesen. Brannigans Standpunkt vor Gericht wurde dadurch erschwert, daß er ein wiederholt bestrafter, ehemaliger Einbrecher ist, doch sprach zu seinen Gunsten, daß er sich in den letzten zehn Jahren nichts mehr hatte zu schulden kommen lassen.

Ladreyt entstammte einer angesehenen Familie in New Orleans. Sein Vater war dort einmal Polizeikommissär.

Den Großgeschworenen überwiesen

Der Elektrizitätsarbeiter Paul Holzkopf, 2714 Ward Str., ist heute von Stadtrichter Maxwell unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Er wird bezichtigt, die 15jährige Lena Miller aus dem Elternhause, 2538 Southport Ave., fortgelockt und dann einige Wochen mit dem Mädchen gelebt zu haben, nachdem er dieses mittels eines gefälschten Trauscheins zu der Ansicht gebracht hatte, sie sei ihm rechtmäßig angetraut.

Fürchterliche Strapazen.

Nach viertägiger Gefangenschaft wurde auf dem Rangirhof der Northwestern Bahn nahe der Grand Avenue heute ein junger Bursche Namens Ernst Forrest aus einem Güterwagen befreit, in welchem er vor Hunger und Kälte fast umgekommen war. Er hatte sich zu Mendota, Wis., wo er aus der Irrenanstalt entsprungen war, in den Wagen geschlichen und war dann eingeschlossen worden.

* Auf Betreiben der Butler Paper Co. und anderer Gläubigerparteien ist heute vom Bundesdistriktsgericht gegen die Douglas Printing Co., 2318 S. Western Ave., das Bankerottverfahren eingeleitet worden. Die Verbindlichkeiten dieser Druckereigesellschaft sollen sich auf $20,000 belaufen, während ihre Bestände angeblich nur einen Wert von etwa $9500 darstellen.

Leset die „Sonntagpost“

Das Baugewerbe.

Mehr als 41,000 Baugewerkschaftler sind infolge der Kälte arbeitslos.

Das kalte Wetter hat nach Angabe der Leiter der hiesigen Baugewerkschaften das Baugewerbe völlig demoralisirt. Nicht weniger als 41,600 Mitglieder von Baugewerkschaften sind nach ihrer Schätzung gegenwärtig arbeitslos. Die Gesamtzahl ihrer Mitglieder beträgt 62,400. Die Verbandsleiter erklären, daß Arbeit in Menge vorhanden ist, daß aber die Kälte nicht erlaubt, sie auszuführen. Die einzigen Baugewerkschaftler, die an der Arbeit sind, sind die, welche im Innern von Bauten beschäftigt sind. Eine Ausnahme machen nur die „Plumbers“, die Ueberzeit arbeiten müssen und der Nachfrage nicht genügen können. Das Platzen von eingefrorenen Wasserleitungen liefert ihnen mehr Arbeit, als sie bewältigen können. Am schlimmsten daran sind nach Angabe der Verbandsleiter die Anstreicher. 90 Prozent der Mitglieder ihres Verbandes sind arbeitslos. Für sie bedeutet das kalte Wetter einen harten Schlag, da 3000 Mitglieder des Verbandes infolge der Streitigkeiten zwischen den Dampfröhrenlegern und „Plumbers“ den größten Teil des Jahres arbeitslos waren.

Die Leiter der Gewerkschaften erwarten eine rege Bautätigkeit und wenig Schwierigkeiten über Festsetzung der Löhne. Unterhandlungen mit den Arbeitgebern sind bereits begonnen worden. Die Lohnabkommen laufen am 1. Mai ab.

Werktätige Hilfe.

Verhandlung im Stadtgericht veranlaßt Makler zum Eingreifen.

Einen Check für $100 ließ gestern der Makler J. S. Templeton, Mitglied der Produktenbörse, Stadtrichter Rooney zugehen. Das Geld ist bestimmt, das Los der Unglücklichen zu erleichtern, die Hunger und Kälte in Konflikt mit dem Gesetz bringt. Veranlassung zu dem Schritt gab ein Fall, der am Donnerstag im Gerichtshof des Stadtrichters an der Harrison Straße zur Verhandlung kam. Frau Marie Czerwinski, 3308 W. 38. Place, mußte sich am Donnerstag auf die Anklage, auf den Geleisen der Altonbahn Kohlen aufgelesen zu haben, verantworten. Die Anwälte der Bahn bestanden auf ihrer Bestrafung. Der Richter konnte nicht umhin, sie schuldig zu sprechen. Er verhängte eine Geldstrafe von einem Dollar, griff in die eigene Tasche, bezahlte die Strafe und steuerte zu einem kleinen Fonds bei, den Angestellte des Gerichtshofs für die Frau und ihre Kinder sammelten. Dem Makler kam der Fall zu Ohren, und er überwies dem Richter $100 für ähnliche Fälle.

John V. Steger klagt.

Pianofabrikant fühlt sich von musikalischer Zeitschrift beleidigt.

Auf Veranlassung des Pianofabrikanten John V. Steger wurden gestern Anklagen auf strafbare Beleidigung gegen Mark A. Blumenberg, den Präsidenten der Verlagsgesellschaft des „Musical Courier“; Alwin Schmöger, Sekretär und Schatzmeister der Gesellschaft, und Willis M. Geppert und Theodore B. Thompson, die hiesigen Agenten und Mitarbeiter des Blattes, erhoben. Steger erblickt die Beleidigung in einer im „Musical Courier“ erschienenen Reihe von Aufsätzen mit dem Titel „Die Lösung“, in denen die Behandlung geschildert ist, welche den Angestellten der Pianofabrik in Steger, Ill., angeblich zuteil wird. Thompson und Geppert wurden verhaftet und dann gegen Bürgschaft von $1000, welche Jakob Newman, 426 Center Str., vor Richter Kersten stellte, wieder freigelassen.

Fand den Tod.

Zahnarzt Crowe von einem Kraftwagen überfahren.

An Locust und N. Clark Straße wurde heute Vormittag der Zahnarzt Dr. Joseph Crowe, wohnhaft Nr. 2634 Hampden Court, von einem Lastkraftwagen, dessen Räder auf dem schlüpfrigen Pflaster seitwärts geglitten waren, über den Haufen gefahren. Der Verunglückte starb bald nach seiner Einlieferung in das Passavanthospital. Er hatte erst vor drei Monaten geheirathet. Der Wagenführer Henry Peterson, Nr. 3303 Wrightwood Ave., der das fragliche Auto bediente, soll verhaftet werden.

— Der Hochzeitskuchen, ein vielbewundertes Kunstwerk im Gewichte von 250 Pfund, welchen ein deutscher Bäcker für die Hochzeit von Vivian Gould, der vielfacher Millionärin, mit Baron Decies in New York gebacken hatte, ist nicht bezahlt worden, und der Bäcker hat seine Forderung jetzt eingeklagt.

— Nachlaßrichter Rives in Los Angeles, Kal., hat das Testament des dort verstorbenen Chicagoer Großfleischers Michael Cudahy umgestoßen, weil der Erblasser bestimmt hatte, daß das Vermögen erst nach fünf Jahren verteilt werden solle; derartige Verhandlungen verstoßen gegen das kalifornische Gesetz. Von dem Nachlaß ist nur ein Teil, im Werte von $800,000, in Kalifornien, das Uebrige in Illinois.

Bloßer Beschluß tut's nicht.

„Tikke-Takke“ der Telephongesellschaft kann nur durch Ordinanz verboten werden.

Der städtische Korporationsanwalt, Herr Sexton, hat heute ein Rechtsgutachten hinsichtlich des Beschlusses abgegeben, den der Stadtrat am Montag bezüglich des „Tikke-Takke“ der Telephongesellschaft abgegeben. Durch einen bloßen Beschluß, erklärt Herr Sexton, könne der Stadtrat der Gesellschaft es nicht verbieten, von der Kundschaft Vorausbezahlung zu erzwingen. Es würde dazu eine in vorschriftsmäßiger Form gehaltene Ordinanz erforderlich sein.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Anwalt Percival Steele stellte sich selbst der Polizei.

Patrick E. Callaghan, ein Mitglied der Firma Ready & Callaghan Coal Co., Nr. 133 W. Washington Str., erwirkte gestern von Stadtrichter Walker einen Haftbefehl wegen angeblicher Unterschlagung gegen den Anwalt Percival Steele, der als Rechtsbeistand der West Side Business Men's Association sich in hervorragender Weise am Kreuzzug gegen das Laster im Westseite-Leveebezirk beteiligt hat.

Steele stellte sich heute Vormittag um elf Uhr der Polizei, wurde aber vom Stadtrichter Goodnow gegen Bürgschaft in Höhe von $800 bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Herr Callaghan äußerte sich wie folgt zur Sache: „Als unser Anwalt erwirkte Herr Steele einen Zahlungsbefehl gegen einen unserer Kunden. Da dieser Kunde auch ihm Geld schuldete, machte Steele sich anscheinend mit dem uns zukommenden Gelde bezahlt, denn wir haben trotz des Zahlungsurteils nie einen Cent von dem Schuldner erhalten.“

Die andere Seite.

Der Anwalt Steele beteuert seine Unschuld. „Herr Callaghan irrt sich“, sagte er. „Ich war niemals Anwalt jener Coal Company, und das angebliche Zahlungsurteil war niemals erwirkt worden. Die National Railway Publishing Company war meine Klientin. Sie hatte eine fällige Forderung der Coal Company mit einem Check beglichen. Diesen Check hatte aber die Bank zurückgewiesen und die Publishing Company veranlaßte mich, klagbar zu werden gegen die Leute, die ihr den Check aufgehalst hatten. Das tat ich auch. Es handelte sich um einen Betrag von $108. Die Angelegenheit kam niemals zur gerichtlichen Verhandlung, sondern wurde außergerichtlich geschlichtet. Den durch Vergleich erzielten Betrag händigte ich meinen Klienten aus. Ich werde ohne sonderliche Mühe meine Unschuld vor Gericht beweisen. Die Ready & Callaghan Coal Company war niemals meine Klientin.“

Lebende Fackel.

Hat angeblich selbst das Unglück verschuldet.

John A. Franz wollte angeblich heute Morgen in seiner Barbierstube, Nr. 187 N. Robey Str., die Glut im Ofen mit Petroleum anfachen. Die Folge war, daß der Ofen explodirte und des leichtsinnigen Verschönerungsrats Kleider Feuer fingen. Nachdem er trotzdem, aber vergeblich, versucht hatte, das Feuer in der Stube im Keime zu ersticken, stürmte er, einer lebenden Fackel gleich, ins Freie. Die Fahrgäste einer Elektrischen sahen ihn, sprangen ihm nach, holten ihn ein und rollten ihn im Schnee, bis die Flammen erstickt waren. Dann veranlaßten sie seine Ueberführung nach dem Countyhospital. Der Zustand des Mannes, der 35 Jahre alt ist und Nr. 1850 N. Robey Str. wohnt, wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Unter den Leuten, die sich am Rettungswerk beteiligten, befand sich der Anwalt und einstige Richterkandidat Joseph J. Sullivan.

Der Brand in der Barbierstube wurde von der Feuerwehr ohne sonderliche Mühe gelöscht. Er hat nur geringen Schaden angerichtet.

Kaltes Bad.

Auf der zwischen Kinzie und Michigan Straße gelegenen, schlüpfrigen Werft glitt heute der 19jährige John Carney aus Berwyn, Ill., aus und fiel in den Fluß. Der Brückenwärter Charles Sorenson warf ihm ein Seil zu, fischte ihn heraus und veranlaßte die Ueberführung des fast Erstarrten nach dem Passavanthospital. Der Verunglückte dürfte bald wieder hergestellt sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Schnee, gegen Abend und morgen im allgemeinen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 5 Grad über Null; morgen zunehmende Luftwärme; lebhafte westliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend kälter; morgen zunehmende Luftwärme in den nördlichen Gebietsteilen.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag Schneegestöber; heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; im Osten des Gebietes heute Abend kälter; morgen zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 7 Grad, Nachts 12 Uhr 3 Grad, Morgens 6 Uhr 8 Grad, Mittags 12 Uhr 22 Grad.

Prozeß der Großschlächter.

Beweisaufnahme nähert sich jetzt dem Kernpunkt der Anklage.

Seitdem die Verhandlungen in dem Großschlächterprozeß begonnen haben, also seit dem 6. Dezember, sind bereits 4,000 Folioseiten zur protokollarischen Aufnahme der Verhandlungen aufgebraucht worden. Die Zahl der Worte, die niederzuschreiben gewesen sind, beträgt etwa eine Million. Als erster Zeuge aufgerufen wurde heute Edward J. McAdams, Geschäftsleiter für Armour & Co. in Kansas City. Herr McAdams hatte einige Notizen mitbringen müssen, die ihm aus dem Hauptkontor in Chicago in der Zeit vom 1. März bis zum 29. August des Jahres 1910 zugeschickt worden sind zur Benutzung bei der Berechnung des Kostenpreises von Rindfleisch. Es waren das die ersten Belege, welche die Vertreter der Anklage aus der Zeitperiode vor die Jury bringen, auf welche die vorliegende Anklage sich erstreckt. Es kann in Bezug auf diese direkt nichts in Betracht kommen, was entweder vor dem 12. September 1907 oder nach dem 12. September 1910 von den Angeklagten getan worden ist.

Aus den heute vorgebrachten Aufzeichnungen erhellt, daß auch um die angegebene Zeit wenigstens die Firma Armour & Co. die Gepflogenheit gehabt hat, die Werte der Rinderfelle ganz willkürlich bald hoch, bald niedrig anzusetzen. Geschehen ist das angeblich, um die Fleischpreise je nach Belieben in die Höhe zu schrauben oder herunterzudrücken.

Zeuge McAdams hatte nur die Herkunft der Aufzeichnungen zu bekunden, welche dann von dem Hilfsdistriktsanwalt Elwood Godman verlesen und erklärt wurden. Wie es bei der Kostenberechnung gehalten wurde, hatten nachher ein zweiter Zeuge aus Kansas City, James D. McLeese, und der Zahlenmensch W. E. Weber aus dem hiesigen Betriebe der National Packing Co. der Jury zu erläutern.

Weber war der siebzehnte Belastungszeuge, der vernommen wurde. Vorgeladen sind von der Distriktsanwaltschaft noch gegen sechzig solcher Zeugen.

Zu der heutigen Verhandlung, die gegen zwei Stunden währte, hatten sich drei von den zehn Angeklagten eingefunden, und zwar die Herren Thos. J. Connors, Arthur Meeker und Edward Tilden. Heute Nachmittag haben die Verteidiger sich nach dem Schlachthausbezirk begeben, um sich dort mit verschiedenen Einzelheiten des Betriebes so genau vertraut zu machen wie möglich.

Heimgeholt.

Die durchgebrannte Violet Bühler wieder in Chicago eingetroffen.

Von ihrer Pflegemutter und dem Polizeisergeanten John W. Norton begleitet, traf heute Vormittag die durchgebrannte Violet Bühler, aus New York zurückgeholt, wieder hier ein. Sie wurde vom Bahnhof aus zunächst zu Polizeiinspektor O'Brien gebracht, der sie dem Chef der Geheimpolizei, Inspektor Hunt, zuschickte. Dieser Beamte fragt nun das noch im Kindesalter stehende Mädchen aus über die Beziehungen, welche verschiedene Männer zu ihr unterhalten haben sollen. Es besteht die Absicht, gegen diese Männer strafrechtlich vorzugehen. Violet selber wird entweder einer Besserungsanstalt überwiesen, oder von ihrer Mutter in einer Privatschule untergebracht werden, falls sich eine solche finden läßt, deren Leitung das Mädchen aufzunehmen bereit sein würde. Violet selber sagt, sie sei willens, ein neues Leben anzufangen.

Als verdächtig in Sachen der Violet waren hier Charles McLain und Roy Allen gefänglich eingezogen worden, zwei junge Leute, die in dem Hotel der Frau Buehler gewohnt haben. Violet hat nun angegeben, daß sie nur mit McLain Beziehungen unterhalten habe. Gegeg diesen soll nun Strafantrag gestellt werden.

Gülzows Mörder.

Es sieht so aus, als ob sie am 16. Feb. hängen müßten.

Gestern war der letzte Tag, an dem der Verteidiger der zum Tode verurteilten Mörder des Gemüsegärtners Fred Gülzow beim Staatsobergericht eine Eingabe um einen neuen Prozeß hätte machen können, er hat aber nichts dergleichen getan. Bekanntlich hat der Gouverneur vor Weihnachten den Verurteilten, Edward und Frank Schiblowski, Philipp Sommerling und Thomas Schultz, einen Aufschub der Hinrichtung bis zum 16. Februar gewährt. An jenem Tage wird die Strafe vollzogen werden, falls der Gouverneur sich nicht wider Erwarten zu einem nochmaligen Aufschub herbeiläßt.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 325 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wilson ändert Pläne.

Will in zwei Tagen Kampagnetour durch drei Staaten machen.

Bruch im fortschrittlichen Lager

Roosevelts Anhänger angeblich bereit, sich von der Gefolgschaft Senator LaFollettes zu trennen. — Dunne eröffnet Kampagne nächste Woche.

Ein anstrengendes Programm haben die hiesigen Kampagneleiter Gouverneur Woodrow Wilsons von New Jersey, demokratischen Präsidentschaftskandidaten, für eine zweitägige Kampagnetour ausgelegt, die Wilson Ende Februar durch drei Staaten des mittleren Westens, Illinois, Jowa und Wiskonsin, machen wird. Gouverneur Wilson, der am 12. Februar, am Geburtstag Abraham Lincolns, einer Einladung des hiesigen Iroquoisklubs folgend hier eine Ansprache halten wird und ursprünglich am Abend auch im Schlachthofbezirk sprechen sollte, hat sich genötigt gesehen, letztere Versammlung abzusagen, da Amtsgeschäfte seine Anwesenheit in Trenton am 13. Februar nötig machen.

Er wird daher am 12. Februar nur hierher kommen, um der Einladung des Iroquoisklubs zu folgen. Seine hiesigen Kampagneleiter haben daher eine kurze, auf zwei Tage berechnete Kampagnetour für ihn für Ende Februar und Anfang März vorbereitet, die ihn durch drei Staaten führen wird. Am. 29. Februar wird er in Chicago im Schlachthofbezirk sprechen. Am 1. März spricht er in Springfield und East St. Louis und am 2. März in Des Moines, Jowa, und am Abend in Milwaukee, Wis.

Wunsch Vater des Gedankens?

Gerüchte, daß sich im Lager der fortschrittlichen republikanischen Liga von Illinois, die hinter der Kandidatur W. E. Jones' für das Gouverneursamt steht und die bisher Bundessenator Robert M. La Follette für das Präsidentenamt unterstützt hat, ein Zersetzungsprozeß vorbereite, soweit die Präsidentschaftsfrage in Betracht kommt, machten heute in republikanischen Kreisen die Runde. Allerdings liefen sie nur in Kreisen um, die der Liga feindlich gegenüberstehen. Von den Leitern der Liga wurde behauptet, daß bei den Urhebern der Gerüchte der Wunsch der Vater des Gedankens sei. Es wurde behauptet, daß ein Teil der Anhänger der Liga von der Kandidatur Senator La Follettes nichts wissen wolle und sich dem früheren Präsidenten Theodor Roosevelt zuneige. Ein offener Bruch zwischen beiden Flügeln sei am nächsten Samstag im Parteitag der Liga in Springfield zu erwarten. Dem gegenüber wiesen die Kampagneleiter Senator Jones' daraufhin, daß ihr Kandidat keine Gelegenheit vorübergehen lasse, sich für Bundessenator La Follette ins Zeug zu legen, und dies wiederum gestern in einer Versammlung in der Ward Senator Lorimers, der 34. Ward, getan habe.

In Verbindung damit muß darauf hingewiesen werden, daß ein großer Teil der republikanischen Parteiführer des County der Kandidatur Col. Roosevelts ausgesprochen freundlich gegenübersteht, da sie in ihr eine Gewähr für den Sieg ihres Countytickets sehen.

Eröffnung von Dunnes Kampagne.

Als Eröffnung der Kampagne des früheren Bürgermeisters E. F. Dunne ist eine Massenversammlung anzusehen, die seine Anhänger nächste Woche im 10. Kongreßbezirk für ihn abhalten werden. Zeit und Ort sind noch nicht bestimmt. Ein Ausschuß ist ernannt worden, um dafür zu sorgen, daß auch eine große Zahl von Demokraten des 9. Kongreßbezirks zu der Versammlung geladen werden.

Ald. Richert indossirt.

Die demokratische Organisation der 4. Ward indossirte gestern in einer Versammlung im Hauptquartier die Kandidatur Ald. John A. Richerts für den Stadtrat und die E. F. Dunnes für das Gouverneursamt. Ald. Richert, der zu den besten Elementen im Stadtrat gehört und sich in der verantwortlichen Stellung des Vorsitzenden des Finanzausschusses bewährt hat, sieht sich einer starken Opposition gegenüber.

Kandidaten für den Stadtrat.

Eine Abordnung von hundert Mitgliedern ersuchte gestern den früheren Countykommissär Timotheus Cruice, sich um die demokratische Nomination für den Stadtrat in der 35. Ward zu bewerben. Ald. Donahoe, der Vertreter der Ward im Stadtrat, bewirbt sich um eine Wiederwahl.

Philipp Jackson hat seine Kandidatur für die demokratische Nomination für den Stadtrat in der 28. Ward gegen Ald. Charles Twigg angekündigt. Jackson gehörte früher dem Stadtrat als Vertreter der alten 15. Ward an.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Havre: La Touraine von New York.
Leghorn: Italia von New York.
Neapel: Taormina von Philadelphia.
Algier: Giulia von Philadelphia.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Extra speziell für Montag, 22. Jan. 1912.

Extra Dry Goods Spezialitäten.

- Standard Schürzengingham, in blauen Karrirungen; alle Größen; ein wirklicher 7c Wert, Yd. ... **4½c**
- Gebleichtes Crash Handtuchzeug—rothe und blaue Ränder; weich appretirt; — sollte für 10c verkauft werden, extra speziell, die Yard ... **6¾c**
- Red Seal Kleidergingham—in Streifen u. Karrirungen und schlichtfarbig; regulärer 12½c Artikel — speziell, die Yard ... **9½c**
- Seidene Taffeta-Bänder—Nr. 60, alle guten Farben; regulärer 10c Artikel; speziell, die Yard ... **3½c**
- Fancy gemusterte weiße Waistings—in den neuesten Streifen und Karrirungen; bis zu 25c werth; speziell, die Yard ... **8¾c**
- Fancy farbige Touristen-Flanelle; in alle den neuesten Streifen und Karrirungen; 10c wert; speziell, die Yard ... **6¾c**
- Fancy Kleiderginghams, in den neuesten Mustern; regulärer 10c Artikel; speziell, die Yard ... **6½c**
- Ungebleichte türkische Handtücher; extra große Sorte; nur befranst; regulärer 20c Artikel; — speziell, das Stück ... **15c**
- Extra schwere Torchon Spitzen—in vielen verschiedenen Breiten; die allerbesten Muster; bis zu 8c wert; speziell, die Yard ... **3c**
- Gebleichtes Tafelleinen; 64 Zoll breit; in den allerneuesten Mustern; 48c wert, speziell, die Yard ... **29c**
- Schwarze baumwoll. Strümpfe für Kinder; fein gerippt; Größen 5½ bis 9; regulärer 10c Artikel; speziell, das Paar ... **5c**

Extra Dry Goods Spezialitäten.

- Weiße Gardinen Swisses — 36 Zoll breit; sehr hübsche Eentwürfe; 12½c wert; spez., Yard ... **6¾c**

Dept. für Hausausstattungswaaren.

- Vierfache genähte Teppichbesen —29c wert; für ... **21c**
- 8 Unzen geblasene Wassergläser; 5c wert; 6 für ... **19c**
- Stall- oder Wagenlaternen; 75c wert; speziell, für ... **35c**
- Mop Sticks; mit starker Sprungfeder; langer Stiel; ein 10c Wert für ... **4c**
- 50 Fuß extra gute Wäscheleine; 15c wert; für ... **10c**

19c und 29c Grocery-Spezialitäten.

- Fancy frühe Junierbsen;— 2 Büchsen für ... **19c**
- Fancy rothe reife Tomatoes; 2 Büchsen für ... **19c**
- Rumford oder K. C. Backpulver, 25c Büchse für ... **19c**
- Fancy Santa Clara Zwetschen; 2 Pfund für ... **19c**
- Struves Best XXXX Patent Mehl; 5 Pfund Säcke — 2 Säcke für ... **29c**
- Cream of Barley — 2 Packete für ... **29c**
- Amber Seife.— per Kiste ... **2.09**
- Cobbs Kakao, ½ Pfd.-Büchsen; 2 für ... **27c**
- Struves spezielle Marke Kaffee, das Pfund ... **29c**
- Fancy gemischte Pickles, großes Glas, 2 Gläser für ... **29c**
- Großes Packet von doppelt Tip Streichhölzern — volle Anzahl — 2 Packete für ... **29c**

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(38. Fortsetzung.)

Dorning wollte keinen Menschen sehen außer denen, mit denen er geschäftlich zu tun hatte, und Lullu sollte gleichfalls ruhig gehalten werden; so war es natürlich, daß das Dorningsche Haus bald sehr still wurde. Hät : Anna Wilhelmsen Z : gehabt, dann wäre sie doch wohl gekommen, aber ihre Schwägerin starb nach langer, schwerer Krankheit, und gleich nach der großen Trauerfeierlichkeit in Ohlsdruf bekam Anna einen so heftigen Gichtanfall, daß der Arzt sie sofort nach Karlsbad schickte. Sie hatte die Ausspannung auch nötig; nachdem sie den Unfall mit Lullu aus nächster Nähe erlebt hatte, waren ihre Nerven krank geworden, und sie selbst hatte den Wunsch, wieder frischer zu werden. So reiste sie also und bat Frau van Harlem, in ihrer Abwesenheit sich des Kinderheims anzunehmen, wenn etwas Besonderes geschehen sollte. Natürlich sollte Fräulein Mathilde Niehaus die erste Instanz sein; aber diese hatte mit dem verwaisten Haushalt des Kommerzienrats und mit seinen Söhnen so vollauf zu tun, daß sie nur gelegentlich einen Besuch machen konnte. Natalie hatte dem Fräulein versprochen, ihr Möglichstes zu tun und das Heim allwöchentlich zu besuchen, aber sie hatte allerhand Sorgen, die sie beschäftigten und ihr die Stimmung nahmen.

Als sie ihr Haus an die große Baufirma verkaufte, hatte sie den größten Teil der Kaufsumme in damals gutstehenden Schiffahrtsaktien und anderen Papieren erhalten, von denen man ihr sagte, daß sie niemals an Wert verlieren würden. Nun aber stellte es sich heraus, daß die Schiffahrtsaktien in diesem Jahr gar keine Zinsen brachten, und daß auch die anderen Papiere nur mäßig rentirten. Natalie war aber vollständig auf diese Zinsen angewiesen; hatte sie doch damals bei Hager nicht nur ihr ganzes Vermögen verloren, sie mußte gleichfalls die ganze Auflösung des Hausstandes und alle ausstehenden Rechnungen, die sie sonst von den Zinsen des bei Hager stehenden großen Kapitals beglich, jetzt von dem Rest ihres Vermögens bezahlen. Sie hatte sich darein gefunden. Schlimmstenfalls konnte sie ihr Geld auf Leibrenten legen und hatte dann mehr als genug. Aber sie scheute sich vor diesem Schritt, weil sie in Holstein ärmere Verwandte hatte, denen sie ein kleines Erbteil gönnte, und dann wollte sie auch zeigen, daß sie mit einigen tausend Mark Zinsen sehr gut leben konnte. Sie war jedoch nicht gewohnt, mit kleinen Summen zu rechnen. Manchmal sparte sie am verkehrten Ende und verbrauchte am anderen wieder viel mehr, als sie durfte. Jetzt, da sich der Zinsfuß so verschlechtert hatte und sie einige Verluste voraussah, ärgerte sie sich vor Allem, daß sie damals, als ihr das Geld von den Maklern ausbezahlt wurde, nicht Dorning zu Rate gezogen hatte, anstatt alles ganz allein abzumachen. Aber sie war zu stolz gewesen, um andere Menschen für ihre Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen, und dann hätte sie vielleicht auch erwartet, daß Dorning sich zur Hilfe anbot. Er tat es nicht; fing er doch schon damals an, mit seinem eigenen Gelde stark zu spekuliren, und darum zeigte er wenig Interesse für die Angelegenheiten anderer.

So kam es denn, daß Frau van Harlem in dieser Zeit Sorgen hatte, die sie aber für sich behielt. Denn obgleich sie sehr zurückgezogen lebte, erfuhr sie doch mancherlei aus den Kreisen, zu denen sie noch immer gehörte, und sie wußte lange, daß Dorning nicht mehr ganz sicher auf seinen Füßen stand. Sie wußte es natürlich nicht von ihm selbst, und das tat ihr leid: sie empfand für ihn noch immer warme Freundschaft — vielleicht wäre es für ihn gut gewesen, sich einmal auszusprechen. Aber es fiel ihr nicht ein, sich in sein Vertrauen zu drängen, und da er ihr das seine nicht gab, entzog sie ihm auch das ihre.

In der ersten Zeit von Lullus Krankheit war sie oft ins Dorningsche Haus gekommen; aber Lullu wollte sie niemals sehen, und Dorning war meistens nicht anwesend. Wenn sie ihn sah, dann war er zerstreut und müde, und Natalie nahm sich vor, ihn besser sich selbst zu überlassen. In ihren reichen Tagen würde sie diesen Entschluß nicht gefaßt haben. Jetzt aber war sie auch manchmal ein wenig bitter und wollte sich nicht aufdrängen.

Es waren heiße Sommerwochen. Nataliens Wohnung lag nach Osten und Westen. Den ganzen Tag stand die Sonne in den kleinen Zimmern, und wenn Fite Beier morgens zu ihr kam, dann sang er ein Loblied auf seinen kühlen und feuchten Laurentiagang.

„Och, Madam, Sie haben es manflecht hier. Kommen Sie man ein büschen zu mein Unkel in seine Stube. Da denkt kein ein, daß es heiß is, und daß die Leutens Hitzslag kriegen; da is es fein, kann ich Sie sagen!"

Aber als Frau van Harlem ihn etwas gereizt fragte, ob die Arbeit hier ihm zu heiß und zu viel würde, machte er große Augen.

„Och, Madam, ich mein man bloß! Ich werd' mir hüten, die feine Stelle aufzugeben; ich denk' man an Ihnen, und ich mein', Sie sollten ein büschen verreisen, was doch alle Feinens tun und auch die nicht Feinens — oder Sie sollten man ein büschen zu Dornings in den Garten gehen. Da sitzt ja doch kein ein, höchstens Frida, das alte Mensch, das ich nich ausstehn kann, und der klein Willi, der ja so weit ganzen kandibel is. Bloß, daß er ein büschen viel zu tun hat."

„Was tut er denn?" fragte Natalie, die immer gern auf das gemütliche Geschwätz hörte, und Fite hob die Schultern.

„Ja, was tut er? Ich weiß es ja selbstens nich; abers er hat sozusagen niemalen frei. Nu, wo Franz weg is, und bloß zwei Mädgens, und denn die zwei Swesterns, die die Madam pflegen, da kann er nix anders tun als Boten laufen. Oders er muß bei die kranke Madam sitzen und sie ein büschen aufpassen. Die Swesterns wollen mal ein büschen an der Luft, und slafen müssen sie auch, und Willi hat ja nun Ferien, weil, daß sein Schulmeister verreist is, was ganzen gut paßt."

So hörte Frau van Harlem zum ersten Male, daß auch der Dorningsche Hausstand auf kleineren Fuß gesetzt worden war, und sie wunderte sich ein wenig darüber. Denn soviel wußte sie als die einstige Gattin eines großen Handelsherrn, daß es nicht klug war, seinen Hausstand zu vereinfachen, wenn Geldverluste drohten. Das erregte die allgemeine Aufmerksamkeit und schädigte den Kredit.

An diesem Nachmittag ging sie zu Dorning, um vorsichtig mit ihm zu sprechen. Er tat ihr leid; aber dies durfte sie ihn nicht merken lassen. Sie traf ihn wieder nicht daheim, aber Willi, der ihr aus dem Garten entgegenkam und sie dorthin führte, meinte, daß er bald kommen müßte. Er holte ihr ein Kissen und einen Schemel, damit sie auf der Steinbank sitzen könnte, und kehrte zu dem Kinderwagen zurück, der in der anderen Ecke stand. Ehe Natalie sich setzte, warf sie einen Blick hinein. Die Kleine hatte sich wieder erholt und war nicht mehr so gelb wie im vergangenen Winter. Auch ihre Augen hatten den etwas starren Ausdruck verloren, und ihre Händchen griffen nach einer bunten Wollpuppe, die am Wagenverdeck angebracht war. Willi lachte vergnügt, als Frau van Harlem ihre Meinung aussprach.

„Ja, sie ist viel besser und auch schon sehr vernünftig. Nich, mein klein Baby?"

Er beugte sich über die Kleine, die ihn anlachte und dabei vier kleine, weiße Zähne zeigte.

„Sie kommt wieder!" wiederholte er stolz und wollte noch etwas hinzusetzen, als er aus den oberen Fenstern des Hauses gerufen wurde.

„Ich kann nicht; Frida ist noch nicht wiedergekommen!" gab er zur Antwort.

„Was solltest Du?" erkundigte sich Natalie.

„Frau Doktor will, daß ich bei ihr sitze. Ich tue es auch gern, ich kann Baby nur nicht allein lassen!"

Darauf bot sich Natalie an, die Wache bei der Kleinen zu übernehmen, da sie doch auf Dorning warten wollte, und Willi nahm ihr Anerbieten mit einigem Zögern an.

„Sie darf nicht aus dem Wagen fallen!" ermahnte er, und Frau van Harlem mußte über ihn lachen. Sie versprach, gut acht zu geben, und dann saß sie bald allein in dem stillen Garten, horchte auf die fernen Geräusche der Stadt und dachte darüber nach, wie sich in wenigen Jahren ihr und Dornings Leben verändert hatte. Wie selbstverständlich war ihnen beiden Geld und Gut gewesen, keiner von ihnen hatte daran gedacht, daß es jemals anders kommen konnte. Nun war sie in beständiger Geldverlegenheit, und wie lange würde Dorning noch in seinem stolzen, alten Familienhaus wohnen? Und er war nicht mehr frei, um den Kampf ums Dasein ungebunden wieder aufnehmen zu können. Oben lag seine Frau mit ihren gebrochenen Gliedern, und hier im Wagen saß ein schwaches Kind und spielte schläfrig mit seiner Puppe.

Frau van Harlem hatte niemals genau erfahren, auf welche Weise das Unglück mit Lullu geschehen war. Anna Wilhelmsen war hinterher so fassungslos gewesen, daß sie nur mühsam alle an sie gestellten Fragen beantworten konnte. Sie wußte kaum mehr, wie die junge Frau in ihren Wagen gekommen war; irgendwo hatte Lullu ihre Droschke angerufen, um sich nach Hause fahren zu lassen. Wo es gewesen war, konnte sie nicht sagen. In einer Weise war es einerlei, wo Lullu eingestiegen war; Natalie konnte nur manchmal die Furcht nicht loswerden, daß die junge Frau bei ihr gewesen und die Mitteilungen der Schlichting mitangehört hätte. Sie hätte Fite Beier fragen können, mochte es aber nicht. Er könnte schwatzen, ebenso wie Frau Schlichting, und je weniger über diese traurige Geschichte gesagt wurde, desto besser. Wenn nur nicht das abscheuliche Verantwortungsgefühl gewesen wäre. Natalie war es doch gewesen, die Harro und Lullu zusammen eingeladen hatte. Mit dem Mädchen hatte sie Mitleid gehabt, weil sie in den gedrückten Verhältnissen des Elternhauses nicht zur Entfaltung kam, und für Harro war es Zeit, daß er heiratete. Ermentrude wäre vielleicht besser gewesen — vielleicht auch nicht. Sie hatte ja auch anders gewählt, und Natalie fand sie eigentlich zu verwöhnt, um eine gute Frau abgeben zu können. Doch sie seufzte bei dem Gedanken; war Lullu nicht gleichfalls mit großen Ansprüchen aufgetreten, und sah sie jetzt nicht deutlich ein, daß es verkehrt war, Ehen stiften zu wollen? Auch wenn man es noch so gut meinte. Und doch mußte man vielen Menschen helfen, damit sie das lange Leben nicht allein verbrachten. Haben wir nicht alle unsere Fehler und Gebrechen, die gegenseitig getragen werden mußten?

Die Kleine rührte sich in ihrem Wagen, und Frau van Harlem schob ihn sachte hin und her. Wo wohl Frida blieb? Warum konnte diese Person nicht entlassen werden? Sie schien ihre Pflichten sehr leicht zu nehmen. In diesem Augenblick betrat Dorning den Garten und machte große Augen, seine Kusine am Wagen zu erblicken. Er machte einen Scherz darüber, aber er klang gezwungen und zerstreut, so daß Natalie lieber nichts von Frida sagte. Er hatte zu viel andere Sorgen.

Die Unterhaltung schleppte sich mühsam dahin. Lullu, das heiße Wetter lieferten einigen Stoff; dann schwieg Harro plötzlich und starrte vor sich hin — bis er einen neuen Anlauf zum Sprechen nahm.

„Erinnerst Du Dich noch, daß ich ein kleines Grundstück in der Neumark von Deinem Mann gekauft habe? Harlem wollte sich in dem Walde einen Sommersitz bauen, besann sich aber anders und trug mir das Land an, weil eine gute Jagd in der Nähe zu haben war. Ich habe es dann billig übernommen und bin niemals dazu gekommen, irgend etwas mit dem Besitz anzufangen. Nun ließ mich heute Herr Wilhelmsen durch einen Makler fragen, ob ich ihm die kleine Klitsche nicht verkaufen wollte. Er will einen guten Preis dafür zahlen."

„Und was will er damit anfangen?"

Natalie fragte es, und Dorning zuckte die Achseln.

„Ich weiß es nicht. Vielleicht will er eine kleine Arbeiterstadt erbauen, da es in der Nähe von Frankfurt an der Oder liegt. Er muß sein Geld arbeiten lassen."

„Du glaubst nicht, daß er nach Kali oder nach Petroleum suchen will?"

Dorning machte große Augen. „Wie kommst Du darauf?"

„Ich weiß selbst nicht. Mir ist nur eingefallen, daß seine Schwester mir von allerhand Grundstücken in der Nähe von Magdeburg berichtet hat, in denen Kali gefunden worden ist. Wilhelmsen muß eine sehr gute Nase haben!"

Dorning stand auf, und sein müdes Gesicht wurde etwas lebhafter.

„Kennst Du eigentlich Herrn Leverkühn? Mir fällt ein, daß irgend jemand an der Börse von ihm sprach und gleich darauf von Wilhelmsen. Er muß ein hervorragend geschickter Mann sein. Wenn der mit dieser Angelegenheit zu tun hätte, könnte ich ihn vielleicht einmal fragen. Lullu kannte ihn flüchtig von früher her, wie sie mir einmal gesagt hat."

Natalie antwortete nicht gleich, und er wurde noch lebhafter.

„Wilhelmsen ist ein Fuchs. Vielleicht weiß er schon, was in meinem Grundstück steckt, und will mich leise über den Löffel barbieren. Ich werde mich einmal an Herrn Leverkühn wenden."

„Das würde ich nicht tun!" sagte Natalie hastig und ärgerte sich gleich über ihre Worte. Harro sah sie erstaunt an.

„Weshalb nicht? Hast Du etwas gegen ihn?"

„Gewiß nicht!" Natalie wurde verwirrt. „Ich kenne ihn gar nicht, ich meine nur" — Sie wußte nicht recht weiter, und Dorning lachte ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche,
und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten

TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Kopfgeräusche-Buch frei

Wie man sie beseitigt.

Ein wunderbares hilfreiches Buch über Kopf- und Ohrengeräusche und wie man dieselben heilt, wird absolut frei von dem Verfasser, dem Taubheit-Spezialisten Sproule, der berühmten Autorität über Ohrenleiden, weggegeben.

Dieses Buch enthält nützlichen Rat, der von großem Werte ist für solche, die mit summenden, klingenden Geräuschen im Kopf und den Ohren behaftet sind, oder Knacken in den Ohren beim Putzen der Nase. Es wurde geschrieben, um den Leidenden zu zeigen, wie man sich von solch' lästigem Leiden befreit, und es erklärt, was diese qualvollen Kopf- und Ohrgeräusche verursacht. Es zeigt wie dieselben die Vorläufer der Schwerhörigkeit sind, und wie sie, wenn vernachlässigt, ganz sicher mit Taubheit enden. Vor allem aber zeigt es den Weg, wie sie vollständig und nachhaltig geheilt werden können, so daß das Ohr im besten Zustande und das Gehör scharf und deutlich ist. Feine Bilder des Kopfes und der Gehörgänge illustriren das Buch.

Wenn Ihr Euch von Euren Kopf- und Ohrengeräuschen befreien wollt, schickt nach diesem Buch und lernt was zu machen ist. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien, schneidet den freien Coupon aus und schickt ihn an **Taubheitsspezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.** Schreibt deutsch oder englisch.

Freier Kopfschmerzen Buch Koupon

Name..............................

Adresse..............................

....

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Die Kunst von Mella Mars nach Gebühr gewürdigt.

Erfolg der „süßen Mädel".

Das Deutsche Theater hatte sich gestern bei der zweiten Aufführung von „Ach, die süßen, süßen Mädchen" eines außerordentlich starken Besuchs zu erfreuen, und die Operette wie die durchweg gute Aufführung fanden rauschenden Beifall seitens des höchlich belustigten Publikums. So erfreulich das für alle Beteiligten auch ist, dem Kunstfreund bereitet weit größere Genugtuung die Tatsache, daß die Vorträge von Mella Mars in einer der Pausen mit der größten Spannung verfolgt wurden, die sich jedesmal in begeisterten Beifallsausbrüchen Luft machte. Die große Künstlerin, welche sich zu mehreren Zugaben veranlaßt sah, hat die Genugtuung, daß ihre anfängliche Befürchtung, ihre Kunst möchte beim Publikum des deutschen Theaters nicht das genügende Verständniß finden, sich als unbegründet erwiesen hat und ihre Darbietungen, man möchte sagen von Abend zu Abend, mehr gewürdigt werden.

Heute Nachmittag findet eine besondere Matinee statt, in welcher nach einer Aufführung von Björnsons „Neuvermählten" Mella Mars und Albert Fritz das Singspiel „Brigantino" von Bela Laszky aufführen werden. Frau Mars tritt auch heute Abend, morgen Nachmittag in einer Pause von „Robert und Bertram" und morgen Abend noch auf, morgen zum letzten Male. Den Wiederholungen von „Ach, die süßen, süßen Mädchen" heute und morgen Abend folgt am Montag Sudermanns Schauspiel „Die Ehre".

— Obwohl in acht Gruppen und Tag und Nacht gearbeitet wird, dürfte erst in einem Monat der Zugang zu den Gewölben der Mercantile Safe Deposit Co. im abgebrannten Equitablegebäude in New York freigelegt werden können. In den Gewölben sind Millionen von Dollars in Geld und Geldeswert verwahrt.

— Bei Noblesville, Ind., stürzte eine Kutsche, in welcher der Politiker Longley und seine beiden Töchter saßen, in den Whitefluß. Longley rettete mit Mühe die Mädchen und sich.

Keine Gefahr.

Ald. Nance, ein Arzt, tritt für die Zigarette ein.

Kontrolirung der Milchzufuhr.

Es müssen dafür neue Bestimmungen getroffen werden. — Der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft die Erlaubniß zu einem Tunnelbau verweigert.

Wenig ausgerichtet hat gestern Frl. Lucy Page Gaston, von Harvey, beim Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen, dem sie wieder einmal ihren Lieblingswunsch vortrug, daß der Zigarettenhandel entweder ganz verboten, oder doch schärfer kontrolirt werden möge. Besonders war es ihr darum zu tun, ein Verbot durchzusetzen, daß den Zigaretten irgendwelche Opiate, Zucker, Hanf, Belladonna oder dergl. beigesetzt würden. Der Ausschuß legte mehr Gewicht als den Ausführungen Frl. Lucys denen seines Mitgliedes Dr. Willis E. Nance bei. Dieser versicherte, daß das Zigarettenrauchen erwachsenen Personen nicht schade, und daß die von Frl. Gaston beanstandeten Beimischungen sich in Zigaretten nicht fänden. Er stimme mit Frl. Gaston nur in dem Wunsch überein, daß die grüne Jugend verhindert werden möge, sich durch Rauchen die Gesundheit zu ruiniren. Die Angelegenheit wurde schließlich an den Gesundheitskommissär verwiesen, welcher dem Ausschuß zweckentsprechende Empfehlungen machen soll.

Pläne für die Milchkontrole.

Der Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen ist gestern den Vorschlägen näher getreten, welche der Gesundheitskommissär, Dr. George B. Young, bezüglich der Milchkontrole macht. Die einschlägige alte Verordnung kann nicht mehr durchgeführt werden, seitdem auf Betreiben der Molkereibesitzer die Legislatur es Stadtgemeinden geradezu untersagt hat, auf Molkereibesitzer einen Druck auszuüben, damit diese ihre Rinder auf Tuberkulose untersuchen lassen. Dr. Young befürwortet nun, durch eine neue Ordinanz vorzuschreiben, daß nur zwei Arten Milch auf den hiesigen Markt sollen gebracht werden dürfen: „inspizirte" und „pasteurisirte". Als „inspizirte" Milch würde solche aus Molkereibetrieben zu verstehen sein, die von Agenten des Gesundheitsamtes auf Grund regelmäßiger Inspektionen als erstklassige anerkannt werden. Alle andere Milch würde zu pasteurisiren sein. Ferner soll bestimmt werden, daß auf dem Transport hierher und durch die Straßen der Stadt Milch auf einer Temperatur von 50—55 Grad gehalten werden muß. Ein Unterausschuß, bestehend aus den Ald. Capitain, Hey und Murray, ist beauftragt worden, diese Vorschläge zu prüfen und darüber an den vollzähligen Ausschuß zu berichten.

Sorgen für mehr Licht.

Die Mitglieder des Verbesserungsvereins der Dearborn Straße sind es müde geworden, auf die besseren Beleuchtungsvorkehrungen zu warten, welche die Stadtverwaltung und die Abwasserbehörde vor Jahresfrist besonders für die untere Stadt „in baldige Aussicht" gestellt haben. Sie werden selber, mit einem Kostenaufwand von $10,000, für die Anbringung von 100 vierflammigen Straßenlampen auf der Strecke zwischen Lake und Polk Straße sorgen. Angebracht werden sollen diese Lampen auf Trägern, die, mit Zustimmung der Straßenbahngesellschaften, an deren Leitungspfosten befestigt sein werden. Für die Speisung der Lampen dürfte, auf Grund ihres Kontraktes mit der Stadt, die Abwasserbehörde sorgen.

Erlaubniß zum Tunnelbau verweigert.

Der Stadtratsausschuß für Straßen und Gassen der Südseite hat sich gestern geweigert, zu empfehlen, daß der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft die nachgesuchte Erlaubniß erteilt werde, in der Gegend der 97. Straße einen Tunnel zur Unterquerung des Calumetflusses zu bauen. Die Gesellschaft soll erst, wie es schon längst von ihr verlangt worden ist, auf der Strecke zwischen der 39. und der 69. Straße ihre Geleise hochlegen.

Herr Haskell und der Schulrat.

Vor einigen Jahren wurde auf Grund von Disziplinarvergehen, deren er schuldig befunden wurde, Wm. H. Haskell der Stellung als Leiter von Ausbesserungsarbeiten an Schulbauten enthoben, welche er lange bekleidet hatte. Haskell ist ein altes Faktotum der Familie Harrison, und als Carter H. II. wieder Bürgermeister geworden war, hielt der Gemaßregelte die Gelegenheit für günstig, beim Schulrat um Wiederaufnahme des Verfahrens nachzusuchen. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß man ihn nicht nur wieder anstellen, sondern ihm auch das Gehalt nachzahlen würde, welches ihm seit seiner Abwandlung entgangen ist. Der Schulratsausschuß für Liegenschaften und Bauten hat nun empfohlen, das Wiederanstellungsgesuch zu bewilligen, nicht aber die bescheidene Bitte um Nachzahlung des Gehalts. In dem Bericht des Ausschusses, welchem entsprochen werden wird, heißt es, Haskell dürfte durch seine mehrjährige Ausschaltung aus dem Dienst hinlänglich bestraft sein für die ihm seinerzeit zur Last gelegten Verfehlungen.

Ein Gesuch von zahlreichen Bürgern aus der Gegend von Clark Str. und Foster Avenue, daß das als Zweig der Trumbullschule benutzte alte Andersonville Schulgebäude abgetragen und durch einen Anbau zur Trumbullschule ersetzt werden möge, wurde von dem Ausschuß an die Schulsuperintendentin verwiesen, die es begutachten soll. Es heißt in dem Gesuch, das alte Schulhaus sei in sanitärer Hinsicht ein Skandal und lasse sich außerdem bei kaltem Wetter nicht wirksam heizen.

Der Haushalt von Cook County.

Der Finanzausschuß des Countyrats kündigt an, daß er die Bewilligungsvorlage nun aber wirklich „ganz fertig" habe. Er werde sie am Montag dem Countyrath unterbreiten. Der Entwurf sieht Bewilligungen im Gesamtbetrage von $13,962,509.76 vor, eine Zunahme um etwa $460,000 im Vergleich zum vorigen Jahre. $163,213.88 von dieser Zunahme entfallen auf das Gehaltskonto, das sich heuer im Ganzen auf $3,396,895.65 belaufen soll. Von der Mehrausgabe für Gehälter werden $89,000 durch Personalvermehrungen bedingt, welche das Kreisrichterkollegium gutgeheißen hat, $8,000 durch Erhöhung gewerkschaftlicher Lohnraten, $8,100 durch Bestimmungen, die von der Staatslegislatur getroffen worden sind — der Rest erklärt sich durch Gehaltsaufbesserungen und durch Schaffung neuer Posten seitens des Countyrates selbst.

Das Kollegium der Kreisrichter hat gestern Dienstvorschriften für die Aufsichtsbeamten angenommen, welche nach einem einschlägigen Staatsgesetz anzustellen sind. Die wichtigste dieser Bestimmungen geht dahin, daß die Aufsichtsbeamten an jedem Wochentag Vormittags pünktlich zum Dienst antreten und sich diesem täglich für eine gewisse Zeit widmen müssen. Das Gesuch der Staatsanwaltschaft, einen weiteren Kreisrichter zur Dienstleistung nach dem Kriminalgericht zu schicken, wurde abgewiesen.

— Der letzte sozialistische Bürgermeisterkandidat von San Franzisko, McDevitt, ist von der Partei ausgestoßen worden, weil er von Bürgermeister Rolph die Ernennung zum Wahlkommissär angenommen hat.

Wer starke Nerven haben will, versuche dieses.

Frei Etwas ganz Neues für Männer mit schwachen Nerven und Rückenschmerzen.

Jeder Mann kann sich jetzt absolut überzeugen, daß er auch wieder die vollste Nervenkraft besitzen kann, und zwar in einem solchen Maße, wie er selbst vielleicht nie erwartet oder für möglich gehalten hat.

Der rühmlichst bekannte deutsche Nervenarzt **Dr. Gustav H. Boberg, Detroit, Mich.**, hat eine neue Behandlung entdeckt, die wirklich wunderbare Resultate erzielt. Allgemeine Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Gedächtnißschwäche, Mangel an Selbstvertrauen, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin, schlechte Träume, Absonderungen, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Folgen jugendlicher Verirrungen, mangelhafte Entwickelung, und ganz besonders Verlust der Manneskraft, schnell und gründlich kurirt. Kurz, die hervorragende Heilkraft in allen solchen Leiden, welche alte Männer fast immer, junge Leute aber ebenso oft, so besonders niederdrückt, daß sie beinahe die Lust und Freude am Leben verlieren, beweist klar den wunderbaren Fortschritt, den Dr. Bobergs neue Methode auf diesem Gebiete erreicht hat.

Auch in Rheumatismus, Hämorrhoiden, und Leiden, die in unreinem Blut ihre Ursache haben, ist Dr. Bobergs neue Behandlung ein wahrer Segen.

Keiner sollte diese Gelegenheit versäumen. Um zu beweisen, daß diese glänzenden Resultate auf Tatsachen beruhen, ist für kurze Zeit Folgendes offerirt: Senden Sie Ihren Namen und Adresse heute mit 10c (die für Packung, Sendung etc. mitbelfen), an **Herrn Doktor Gustav H. Boberg, 72 Woodward Ave., Detroit, Mich.**, und die neue Behandlung (genug, daß Sie sich selbst überzeugen können) wird Ihnen dann sofort per Post zugesandt (frei). **Tun Sie dieses sogleich.** dosadi

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mutter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgendeiner leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G I, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.

Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? Sachverständige Augenuntersuchung ist absolut notwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

☛ Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Mutmaßlich übergeschnappt.

Hermann Sturm soll dem Detentionshospital überwiesen werden.

Der 33jährige Hermann Sturm, der vorgibt, Apotheker zu sein und im Hause Nr. 1702 Dayton Straße zu wohnen, erkundigte sich gestern in der Wache an Ost Chicago Ave., ob der Bürgermeister Harrison noch nicht da sei. Der hätte ihn herbestellt, um mit ihm betreffs Uebernahme des Amtes des Verwalters der Bridewell zu verhandeln.

Sturm wurde in Schutzhaft genommen und vom städtischen Hilfsarzt auf seinen Geisteszustand hin geprüft. Der Arzt empfahl seine Ueberweisung an das Detentionshospital.

Die Polizei bemüht sich jetzt, Verwandte des Mannes zu ermitteln, der anscheinend übergeschnappt ist.

Meldet sich nachträglich.

Dr. E. G. Sugg verlangt vom Nachlaß von Myrtle Reed McCullough $7960.

Im Nachlaßgericht hat Dr. Edmond G. Sugg, 1420 Wilson Ave., sich mit einer Forderung von $7960 an den Nachlaß von Myrtle Reed McCullough gemeldet. Frau McCullough, eine bekannte Schriftstellerin, endete im letzten August durch Selbstmord. Dr. Sugg hat die Dame, wie er angibt, seit September 1909 in 1892 Stunden zu je $5 behandelt. Das macht $6960. Für ärztlichen Rat, den er ihr brieflich und telephonisch erteilt hat, verlangt er noch $1000. Die Verhandlung in der Sache soll am 30. Januar stattfinden.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.

Verhandlungen im Irrengericht.

Countyrichter Owens, der es sich zur Aufgabe stellt, zur Verhandlung von Fällen im Irrengerichte Vertreter der Geschäftswelt heranzuziehen, hatte zu den gestrigen Verhandlungen Expedienten der hiesigen Tageszeitungen als Geschworene vorladen lassen. 54 Fälle wurden unter dem Vorsitz des Countyrichters erledigt.

Machten gute Beute.

Während B. W. Collins und Frau im Theater waren, plünderten Einbrecher die unbewacht gebliebene Wohnung Nr. 6917 Prairie Ave. aus. Die Spitzbuben ergatterten Kleidungsstücke und Schmuck im Gesammtwerte von $800 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit.

**Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark.**

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 22. Januar 1912.

Die beste Gelegenheit um zuverlässige Waaren zu den billigsten Preisen zu kaufen — Besucht unseren großen Januar Räumungsverkauf.

6884 Muster-Stücke

von reinwoll. Kleiderstoffen, einschl. Serges, Panamas, Melrose, Poplins und andere, reguläre Werte $1.25, $1.00, 75c, 50c und 25c die Yard, — sämmtlich für diesen Verkauf herabgesetzt, das Stück,

25c, 19c, 15c, 12½c

Drogen-Dept. — Main Floor.

15c Werth Glycerine oder camphorated Oil.......... **8c**

25c Schachtel Family Vegetable Laxative Pills für... **14½c**

15c Wert 3 Unz. Castor Oil......8c

35c Flasche Syrup White Pine für Husten und Erkältungen, für.......... **15c**

Steingut-Dept. — 3. Floor.

Extra große Wasserkrüge aus Glas, speziell......... **25c**

Deutsche Gold Band Porzellan Tassen u. Untertassen, Paar... **10c**

Drop Light Gas-Glühstrümpfe....5c

Möbel-Dept. — 3. Flor.

3 Stück Parlor Set — mit echtem Leder gepolstert — Birch Mahagoni-Politur, — spezieller Verkauf.............. **$32.00**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10 Pfd. Sack Star Mehl........33c
3 Pfund Seifen Chips..........10c
3 Pfund Klumpen-Stärke........10c
5 Pfund Wasch-Soda............5c
Santos Kaffee.................24c
3 Pfund für...................70c
3 Büchsen Süßkorn.............25c
Marshmellow Cookies...........8c
10 Stücke Santa Claus Seife....29c
15c Büchse K. C. Backpulver.....12c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Speziell — Weather Strips für Fenster und Thüren, regul. 1¼c, per Fuß.................. **½c**

Likör-Dept.—4. Flor.

$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart—
½ Gall. alter California Portwein, 90c wt., für Montag, diese Order für nur

79c

Extra feiner Doppel-Kümmel—volles Quart.......... **45c**

Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye, die Flasche..... **49c**

California Kognak Brandy, nur in geflochtenen Drahtumschlägen, die Flasche............ **46c**

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.

Flanelette Rompers für Knaben 75c wert, für **59c**

Knickerbocker Hosen für Knaben — in hübsch gestreiften Mustern — 39c wert.... **25c**

Gefließtes geripptes Unterzeug für Männer, Größen bis zu 50 — 50c wert, für... **39c**

Gardinen Dept. — 3. Floor.

Gestreifter Yard breiter Gardinen Swiß, reg. 10c, für....... **6c**

5-4 Tafel-Oeltuch, in weiß u. fancy, 25c wert, die Yard.... **15c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew......... **10¾c**
Magere frische Pork Lenden.....12c
Magere frische Pork Schulter..10½c
Prima Chuck Roast.........10½c
Frisch gehacktes Fleisch........9½c
Mageres Rippen Suppenfleisch..8½c
Vorderviertel Lammfleisch......9¾c
Frisches Lamm Stew............9c
Magerer sugar cured Frühstückspeck.............. **18½c**
Magere sugar cured Schinken..14¾c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die britische Südpolexpedition.

New York, 20. Jan. Beamte der hiesigen Geographischen Gesellschaft und andere Gelehrte der Erdkunde erwarten mit Spannung Nachricht von Kapitän Scott, welcher etwa um Weihnachten den Südpol zu erreichen erwartete. Von seinem Winterquartier war die Entfernung nur noch 750 Meilen, zumeist flaches Eis bis zu den hohen Gletschern und Gipfeln, von denen manche bis 10,000 Fuß über die Meereshöhe hinausragen. Zu den Kosten dieser Expedition hatten die britische Regierung und das britische Publikum je $100,000 beigesteuert. Die Mannschaft besteht aus ausgewählten Leuten, außerdem begleiten fünf britische Flottenleutnants, zwei Aerzte und drei Gelehrte die Expedition; drei Motorschlitten, 130 Hunde und dreißig sibirische Ponies wurden mitgenommen.

Die kopflose Leiche.

St. Louis, 20. Jan. Die kopflose Leiche, welche zwischen Bettzeug zusammengepreßt gestern in einem Aschefaß im italienischen Viertel der Nordseite gefunden wurde, ist noch nicht erkannt worden. Die Fingerabdrücke des Toten passen nicht in die von 200 Personen, Menschen, die infolge von Schwarzhänderverbrechen in den letzten Jahren verhaftet wurden. Dr. Lebrecht berichtet, daß dem Manne der Kopf mit einem scharfen Fleischerbeil abgehackt wurde.

Ausland.

Die Kämpfe in Ekuador.

Guayaquil, Ekuador, 20. Jan. Eine Armee von Quito, welche die Regierung unterstützt und von General Julio Andrade befehligt wird, schlug eine Armee von Truppen aus Guayaquil, welche die Monterosche provisorische Regierung unterstützt und von General Alforo kommandirt wurde. Es sollen tausend Mann gefallen oder verwundet worden sein und die Schlacht die völlige Niederlage der Empörung zur Folge haben.

Thronfolger reist nach Berlin.

Wien, 20. Jan. Der Erzherzog Franz Ferdinand, der Thronfolger, und Gemahlin werden an der Feier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm am 27. Januar in Berlin teilnehmen, ein Umstand, dem großes politisches Gewicht beigelegt wird, weil nie zuvor ein Mitglied des Kaiserhauses zu einer Geburtstagsfeier im deutschen Herrscherhause nach Berlin gereist ist. Vermutlich soll der Besuch den Argwohn des deutschen Volkes zerstreuen, der über die Haltung Oesterreichs in der Marokkokrisis entstanden ist.

Deutscher Dampfer beschädigt.

Fayal, Azoren, 20. Jan. So furchtbar waren die Stürme auf dem Atlantischen Ozean, daß der am 9. Januar von New York nach Hamburg abgefahrene deutsche Dampfer Neuenfels heute schwer beschädigt hier einlaufen mußte. Auch mußte das Schiff wegen Krankheit an Bord nach der Quarantäne fahren; was für Krankheit an Bord die Maßnahme notwendig machte, wird nicht gesagt.

— 361 Zahlungseinstellungen diese Woche, 302 in der gleichen Woche des Vorjahres.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Pastor W. J. McFarland wird von Geheimpolizisten von Cincinnati heute nach Pittsburg zurückbegleitet; der Pastor ist des Totschlags an seiner Sekretärin, Frl. Elsie Cox, angeklagt.

— Drei Berichterstatter wohnten unerkannt einer Geheimsitzung der Getreidemüller des Süd Plattetals, Nebraska, bei, in welcher über einen Mehltrust beraten wure. Strafrechtliche Untersuchung erwartet. Im Nord Plattetal soll ein solcher Trust bereits bestehen.

— Landschaftsmaler Miller in Los Angeles rettete unter großer Lebensgefahr die Bilder seiner drei Kinder aus seinem brennenden Hause und büßte Gemälde im Werthe von $10,000 ein. An diesen hatte er seit Jahrzehnten gearbeitet.

— Walter M. Hill von Chicago erwarb auf der Auktion der Bücher- und Kunstsachensammlung des verstorbenen Zeitungspressenbauers Hoe in New York vier seltene Bücher für $17,500, entweder für die Newberry- oder für die Chicagoer Universitätsbücherei.

— Bürgermeister Charles Wagner von Aspen, Kolo., hat seit Neujahr fünfzehn Heirathsanträge über den Fernsprecher erhalten. Er will die Schönen durch Geschenke von seidenen Kleidern beschwichtigen, aber Junggeselle bleiben.

— Ueber vierzig Flugkünstler betheiligen sich an den Wettflügen bei Los Angeles, Kal., welche heute begonnen haben; u. A. werden eine Trauung auf dem Gleitflieger, ein Kriegsspiel hoch in den Lüften und ein Fliegen mit Hindernissen stattfinden.

— August Johnson, ein 48jähriger Turmsteiger, glitt gestern Nachmittag auf dem Dache der Presbyterkirche an Nord Broad Str., Philadelphia, aus, sein 24jähriger Mitarbeiter Hermann Greenwald versuchte, ihn festzuhalten und wurde 130 Fuß in die Tiefe mitgerissen. Die Unglücklichen wurden auf dem Pflaster zerschmettert.

—John Clark aus Chicago versuchte an der Atlantic Ave. in Brooklyn, N. Y., gestern Nachmittag, Harris Mann, Buchhalter für Swift & Co., ein Paket mit $5600, welches Mann nach der Bank brachte, zu entreißen. Beide stürzten kämpfend die Treppe zu einer Tiefbahnhaltestelle hinab, Mann rettete das Geld, und Clark wurde auf der Flucht erwischt.

— Bundessenator Elihu Root führte die Bewegung zur Einführung des Rückrufs auch für Richter vor der Anwaltskammer des Staates New York, deren Präsident er ist, auf die Unzufriedenheit mit der Strafrechtspflege, die Bemühungen der Anwälte, trotz besseren Wissens Verbrecher vor Strafe zu schützen, zurück. Die Rechtspflege dürfe nicht von einer zufälligen Mehrheit abhängen.

— Der Superintendent des Cunninghamschen Methodistenwaisenhauses in Urbana, Ill., Pastor William A. Davis, wurde angeklagt, die kleinen Kinder in der Anstalt in unglaublich grausamer Weise selbst, oder durch seine Unterbeamten, mißhandelt zu haben. Der Mann ist vom Waisenhausrate auf Grund einer Untersuchung seines Postens enthoben worden. Bürger fordern ein Einschreiten des Staatsanwalts.

— Henry Davis, angeblich Führer einer Falschmünzerbande, wurde in San Franzisko verhaftet; er hatte 35 falsche Zehndollarscheine bei sich.

— Der N. Y. Bänker James Speyer hat von Kaiser Wilhelm den Roten Adlerorden zweiter Klasse erhalten.

— Die Kommissäre, welche Salt Lake City verwalten, haben auch den Sonntagsschluß der Zigarrenläden angeordnet.

—Kleinfeuer in der 1630 gebauten Studentenherberge „Old South Middle" der Universität Yale; Präsident Taft war unter den Zuschauern.

— Im Ohio und Missouri werden an vielen Stellen die Eismassen gesprengt und eine Fahrstraße geschaffen, um großem Schaden bei Tauwetter vorzubeugen.

— Frau A. Fox in Ames, Iowa, lachte gestern über einen Witz ihrer Tochter zwei Stunden lang, dann wurde sie von drei Aerzten chloroformirt; heute war sie auf der Besserung.

— Die alten Geschäftshäuser an der Nordwestecke der Superior Straße und des Public Square in Cleveland sind heute früh abgebrannt; Schaden $150,000.

— Der städtische Schwimmlehrer Fitzgerald von Scranton, Pa., brach gestern Abend bei Schwimmkünsten in einem Glasbottich in der dortigen Academy of Music das Genick.

— Von Einbrechern erschossen wurde heute früh Emil Kilstrom, Pionier in Grand Rapids, Mich., in seinem Kohlengeschäft aufgefunden. Sein Sohn ist Stadtschatzmeister.

— Wie Kassirer Nash unlängst, ist heute auch Präsident Martell der verkrachten Market Str. Bank in San Franzisko meineidiger Angaben über den Stand der Bank überführt worden.

— Wieder einmal sind in der New Yorker Gesetzgebung Vorlagen eingereicht worden, wonach Groß New York und Umgegend einen eigenen Staat bilden sollen. Die Demokraten treten dafür ein.

— Auf nur $50 schätzt in ihrer Schadenersatzklage wegen Entfremdung des Gatten gegen ihren Schwiegervater, den reichen Abraham Roseman in New York, Frau Anna Roseman die Liebe des Treulosen.

— Im neurologischen Institut in New York haben sich in den letzten Monaten vier Kranke durch Sturz aus dem Fenster getötet. Leichenbeschauer Holzhauser hat heute eine Untersuchung eingeleitet.

— Wäschereibesitzer Anton Kilker in Denver, Kolo., wurde heute früh von einem jugendlichen Räuber gezwungen, während ein Kraftwagen vorbeifuhr, die Hände so schnell auf und ab zu bewegen, daß kein Argwohn entstand, und um $40 beraubt.

— In der Heiratslizenskanzlei in Seattle, Wash., ist eine „Bestellung" auf 12 Bräute für ebenso viele Ansiedler im Alter von 25 bis 30 Jahren im westlichen Teile des Staates eingegangen. Die „Besteller" kommen aus Lansing, Mich.

— In Bad Axe, Mich., wird Frau Carrinn Sparling, Gattin von John Wesley Sparling und Mutter von Peter, Albert und Cyril, unter der Anklage der Vergiftung Cyrils prozessirt werden; ihr Gatte und die drei Kinder starben unter verdächtigen Umständen.

—Caroline Bonaparte, die in Washington verstorbene Wittwe von Jerome Bonaparte, Großneffen des ersten Kaisers Napoleon, hat $600,000 hinterlassen. Die Frau, welche zweimal verheiratet war, hat eines der Kinder, Nonne in Baltimore, enterbt. Ein Sohn, Newbald Edgar, ist „Kommander" in der Bundesflotte; der dritte Sohn erbte einen berühmten Schmuck, ein Geschenk des einstigen Königs von Westphalen.

— Der Metallgießer Arthur Schmidt aus Tacoma, Wash., wurde in Watts, Südkalifornien, von dem Verdacht, ein gefährlicher Mensch zu sein, freigesprochen, nachdem mit seiner Zustimmung eine Untersuchung an ihm laut der Theorie des Professors Münsterberg vorgenommen worden war, dahingehend, daß durch Verminderung oder Vermehrung der Pulsschläge die Entdeckung eines Verbrechers möglich ist.

— In dem schmutzigen Scheidungsprozesse des jungen Millionärs John Bancroft jr. in Wilmington, Del., wird eine Abweisung der Klage erwartet, da Aerzte aussagten, daß das zweite Kind des Paares wohl ehelich sein könne; B. hatte die Vaterschaft bestritten und sie einem Münchener Freunde der Gattin zugeschoben. Emma Dollinger aus München bezeugte im Verhör, der Kläger habe sich während einer Autodroschkenfahrt in der bayerischen Hauptstadt an ihr vergangen. Bancroft will das Fräulein nie gesehen haben. Seine Gattin ist die Tochter des Pulvertrustmagnaten Dupont.

Ratten im Keller
Mäuse in der Speisekammer
Käfer in der Küche

Nichts ist abscheulicher, als eine Wohnung, die von Ungeziefer heimgesucht ist. Vernichtet es mit Sterns' Electric Rat und Roach Paste, das Standard Ausrottungsmittel seit mehr als dreißig Jahren.

Es tödtet Ratten, Mäuse oder Käfer in einer einzigen Nacht. Verweht nicht wie Pulver; gebrauchsfertig; nicht anzurühren; das einzige Ausrottungsmittel mit einer absoluten Garantie oder das Geld zurück, falls es versagt.

Ueberall in Apotheken verkauft. Seht danach das richtige zu erhalten; 25c und $1.00. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

John Krumm
DEPARTMENT STORE — FULLERTON AVE.

Speziell für Montag

Ungebleichtes Bettuchzeug—2¼ Yds. breit, 25c wert.. **17c**
Kissenbezüge — gebleicht — 42 bei 45 Zoll.......... **8c**
Comforters—volle Größe 1.50 wert............ **1.19**
Damen-Unterzeug—in weiß und cream—50c wert..... **39c**
Ingrain-Teppiche — Yard breit................. **39c**
Korsets — American Beauty — 1.00 wert..... **79c**
Blaue Ueberhemden für Männer............... **29c**
Fließgefüttertes Unterzeug für Männer............ **33c**
Warme Schuhe für Damen—1.39 wert........ **1.00**
Waschkessel, gute Qualität....47c
Waschbecken, für...........8c
Amber Seife—8 Stücke für..30c
Celluloid Stärke, 3 Pfund für 11c
Star Naptha Powder......16½c
Gutes junges Roast Pork, Pfund............... **10c**
Kalbskeule, Pfund.........12½c
Veal Stew Pfund..........10c
Pot Roast..........8c, 9c, 10c
Extra feiner Colly Schinken, Pfund............ **10c**
Lamm Stew, Pfund..........5c
Altmodische feine selbstgemachte Wurst, Pfund..... **10c**

— Bei Laporte, Ind., stürzte ein Viehzug der Pennsylvaniabahn gestern durch eine Brücke in den Kankakee, und 600 Stück Rindvieh wurden getötet.

— Geo. W. Caldwell war in Minneapolis, Minn., wegen Bezahlung für Holz verklagt worden und heute, mit Erlaubniß des Richters, sein eigener Anwalt. Er stellte als Anwalt an sich als Zeugen Fragen und beantwortete sie dann, dahingehend, daß das Holz minderwertig war.

— Die streikenden Weber in Lawrence, Mass., beraten heute über die Aufforderung des Präsidenten Wood der American Woolen Co., der größten derartigen Gesellschaft in Lawrence, die Arbeit wieder aufzunehmen; Wood verspricht ihnen die geforderte Lohnerhöhung, sobald die Geschäftslage es gestattet.

— Ueber 30 Stunden mußten, angefesselt, hungernd und durstend, und der bitteren Kälte ausgesetzt, die vier letzten Leute des an der virginischen Küste gestrandeten Schuners Prescott in der Takelage bleiben, ehe sie heute früh mehr tot als lebend vom Zollkutter Itasca gerettet wurden. Ganz entsetzlich haben die Schiffbrüchigen aushalten müssen.

— Den Bundesackerbauinspektor Ulysses Hauch in New York bat gestern Abend seine Gattin telephonisch, heimzukommen; er weigerte sich; sie bat ihn, einen Augenblick zu warten, entfernte sich und fragte ihn dann, ob er sie gut höre. Er antwortete bejahend, und gleich darauf fiel ein Schuß. Als er heimkam, war die Frau tot; sie war schwer leidend gewesen.

— Porter Charlton, dessen Auslieferung die italienische Regierung verlangt, weil er am Komosee seine junge Frau ermordet und ins Wasser geworfen haben soll, ist nach Erklärung des Distriktsanwalts in Jersey City, N. J., wo er sich seit 1910 in Untersuchungshaft befindet, zurechnungsfähig und wird jedenfalls nicht vor einem Jahre freigelassen werden, wann die Entscheidung des Bundesobergerichts über das Auslieferungsverfahren erwartet wird.

— Das New Yorker Staatsobergericht hat heute in dem Prozesse der Besitzer von lithographischen Anstalten entschieden, daß Arbeitgeber das Recht der Vereinigung zum Schutze gegen Ausstände haben, und die Kläger, welche $16,500 Garantie dem Verbande solcher Industriellen dafür gegeben hatten, daß sie weder Gewerkschaftler anstellen noch die geschlossene Werkstatt einführen wollten, mit der Rückforderung des Geldes abgewiesen, weil sie das Abkommen gebrochen hatten.

— William Bateman ist neun Jahre alt und Alleinerbe seines Vaters, des vierzigfachen Weißblechmillionärs. Des Verstorbenen Kind wohnt auf dem Landsitz der Mutter bei New York, hat eine Erzieherin, Wirtschafterin und fünfzehn andere Bediente, wird unter strenger Obhut nach einer Privatschule gebracht und abgeholt, auch von anderen Knaben ferngehalten. Die Mutter reist in Europa und tauscht täglich mit ihm mittels Kabels Nachrichten aus.

Ausland.

— Der päpstliche Gesandte in Wien, Barona, ist gestern gestorben.

— 40,000 Kalmukken in Turkestan, China, sollen den russischen Kaiser um Schutz ersucht haben.

— Die französische Regierung hat von den Kammern 22 Millionen Franken für den Bau von Gleitfliegern gefordert.

— Der englische Kohlengräberverband hat den Streik beschlossen; letzterer wird am 1. Februar beginnen.

— Auf dem Diplomatenball am Berliner Hofe stellte gestern Abend Botschafter Leishman 23 Landsleute dem Kaiserpaar vor.

— J. Pierpont Morgan hat einer Kirche in Freiburg, Schweiz, $700 für eine neue Orgel geschenkt, in Erinnerung an ein Konzert, dem er vor zwei Jahren dort anwohnte.

— Der Herzog von Connaught will mit Frau und Tochter die Ver. Staaten besuchen. Daß er nicht nach Washington kommen will, erregt Befremden.

— Das englische Königspaar ist auf der Rückreise von Indien im Suezkanal angekommen.

— Die Gesetzgebung von Britisch-Kolumbia hat eine Regierungsförsterei geschaffen und die Abgrenzung von Waldreserven angeordnet.

— $100,000 Schadenfeuer in Kenora, Ont., gestern Abend; auch die Post und Brandwache nebst deren Bespannung zerstört.

— In Senlis, Frankreich, hat der Gleitflieger Verrept heute mit zwei Passagieren einen Höhenrekord von 3526 Fuß geschaffen.

— Vom Storthing ist ein Gesetz erlassen worden, wonach in Norwegen Frauen zu allen Aemtern wählbar sind, außer im Kirchen-, Heeres-, diplomatischen und Konsulardienst.

— Der Ausstand der 300,000 englischen Textilarbeiter, der sich um Anerkennung der Gewerkschaft drehte, ist beigelegt worden, wie, meldet das Kabel nicht. Er hat vier Wochen gedauert.

— Infolge Berstens der Hauptpumpe begann der spanische Panzerkreuzer Reina Regente gestern bei Cala Azanen, Marokko, zu sinken und wurde vom Kapitän auf den Sand gesetzt.

— Die Gerüchte erhalten sich, wonach Graf Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, wegen schwerer Krankheit zurücktreten will; als etwaniger Nachfolger wird Graf Szecsen von Temerin, Botschafter in Paris, bezeichnet.

— Die Bühnenarbeiter der Pariser Oper streikten gestern Abend, wie schon die Tänzerinnen am Montag, weil zwei verhaßte Balleteusen nicht entlassen worden waren. Schließlich einigte man sich, und um 9½ Uhr konnte die Vorstellung beginnen.

Lokalbericht.

Die Hölle auf Erden.

Hat eine Niete in der Ehelotterie gezogen.

In dem vor dem Richter Brentano anhängig gemachten Scheidungsverfahren trat gestern die Klägerin, Frau Gertrud, als Zeugin gegen ihren Mann, den Gemüsegärtner Charles W. Bodimer, der bei Chicago Lawn ansässig ist, auf.

„Ich habe wie ein Pferd gearbeitet," sagte sie. „Drei Brutapparate habe ich versehen und 700 Hühner aufgezogen. Außerdem habe ich ein Pferd, eine Kuh und ein Kalb versehen und Kohlen schleppen müssen. Trotz alledem hat mein Mann mich geprügelt und wiederholt gedroht, mich zu erschießen.

„Als ein Schornstein unserem Hause aufgesetzt wurde, habe ich Bretter herbeigeschleppt, Mörtel gemacht und Ziegel getragen. Wollte ich mal nach der Stadt fahren, mußte ich den Wagen benutzen. Er verweigerte mir 5 Cents Fahrgeld mit der Begründung, er wolle nicht die Hochbahngesellschaften reich machen."

Frau Minnie Lange, Nr. 5438 S. Lawndale Ave., die nächste Zeugin, bestätigte, daß Frau Bodimer im November 1906 bei ihr Zuflucht gesucht und ihr geklagt hätte, daß ihr Mann sie habe erschießen wollen.

Bodimer hat bekanntlich in seiner Klagebeantwortung bestritten, seine Frau jemals grausam behandelt zu haben. Er behauptet vielmehr, sie hätte ihn am 18. August 1910 böswillig verlassen.

Ihre Geduld erschöpft.

Obgleich sie fünf Fuß elf Zoll groß und fast 200 Pfund schwer ist, hat Frau Lombard, Nr. 517 S. Halsted Straße, sich fast drei Jahre lang von ihrem kleinen, schmächtigen Manne gottergeben prügeln lassen und ihn obendrein ernährt. Donnerstag Abend aber, als er ihr wieder seine Liebesbeteuerung mit blauen Striemen auf den Rücken schreiben wollte, riß ihr die Geduld. Sie nahm den ersten besten eisernen Topf vom Herde und schlug ihm damit so wuchtig auf den Kopf, daß er in die Kniee sank. Obendrein wurde der Mißhandelte, nachdem der Ambulanzarzt der Wache ihn verbunden hatte, eingelocht und gestern unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Richter Caverly vorgeführt.

Nachdem die Frau ihre Beschwerde vorgebracht, meinte der Richter: „Sie haben ihrem Mann einen Denkzettel erteilt, den er sobald nicht vergessen wird. Falls er sich aber wieder mausig macht, lassen Sie ihn nur vorführen. Ich werde ihn dann Mores lehren. Heute aber schlage ich die Klage nieder.,"

Lombard, der mit verbundenem Kopfe der Verhandlung beiwohnte, war stumm wie ein Fisch.

Verkehrsunfall.

Drei Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Ein von dem Kontraktor A. Leuzzo, Nr. 1951 W. Erie Straße, bedientes Fuhrwerk stieß gestern an Logan Boulevard und Milwaukee Ave. mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten drei Fahrgäste, Frau Amanda Scott, Nr. 3044 Logan Boulevard, Andrew Michaelson, Nr. 4850 N. Monticello Ave., und der Speisewirth Stephan Petroganis, Nr. 2415 Milwaukee Ave., mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Tödlich verlaufen.

Donnerstag waren die Kleider des sieben Monate alten Eduard Kamm, Nr. 3161 Ogden Avenue, mutmaßlich während er mit einem älteren Bruder mit Streichhölzchen spielte, in Brand geraten. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte er Brandwunden erlitten, denen er gestern im St. Antoniushospital erlegen ist.

Gesundheit für Alle

ist mein Geschenk Sagt ein Berühmter Spezialist

Ich bin erfolgreich gewesen und kann es erschwingen freigebig zu sein. Ich glaube behaupten zu können, daß ich mehr Erfahrung und mehr Kranke geheilt habe, denn irgend ein anderer lebender Arzt. Es ist von je her mein Wunsch gewesen, daß jeder kranke Mann und jede kranke Frau den Vorteil meiner überaus großen Erfahrung und den Nutzen meiner Beweisbehandlung erhält.

Tausende von schwachen, zerrütteten, niedergeschlagenen und nervenschwachen Männern sind wieder hergestellt worden, voll von Geist, Lebensfrische, Kraft und Stärke, die das Leben lebenswert machen. Tausende schwache und von Schmerzen gefolterten Frauen sind wieder gesund und glücklich. Warum nicht auch Sie? Ich biete Ihnen absolut frei den Beweis, welcher mich so erfolgreich gemacht hat. Ich offeriere Ihnen dies, wofür andere Spezialisten mit viel geringerer Erfahrung Bezahlung verlangen würden, vollständig frei. Keine „Patentmedizin" oder eine „Allgemeine Heil-Kur", sondern eine Beweisbehandlung, ganz Ihrem Fall entsprechend. Es macht kein Unterschied an was für einer Krankheit oder Krankheiten Sie leiden, wie lange Sie gelitten haben oder wie viel andere Aerzte in der Heilung Ihres Falles gefehlt haben. Geben Sie die Hoffnung nicht auf, so lange Sie mir nicht geschrieben haben. Schreiben Sie an Dr. Jas. W. Kidd, Ft. Wayne, Ind.; es wird Ihnen keinen Cent kosten.

Meine Offerte

Falls Ihre Krankheit oder Krankheiten in der untenstehenden Liste angeführt sind, bezeichnen Sie, bitte dieselben mit einem (X). Bezeichnen Sie die Krankheit, an welcher Sie am meisten leiden mit zwei (XX). Senden Sie, bitte, den Kupon mit wendender Post ein, und ich werde Ihnen dann sofort eine Beweisbehandlung und einen Brief mit professionellem Rat absolut frei und franko zusenden. Sollte die Krankheit nicht auf der Liste vermerkt sein, so beschreiben Sie mir, bitte, dieselbe in Ihren eigenen Worten auf einem besonderen Bogen.

Dollar Buch Frei

Falls Sie den Kupon sofort einsenden, werde ich Ihnen auch mein wertvolles medizinisches Hausarztbuch „Die Krankheiten der Menschheit" genannt, mitsenden. Dieses Buch enthält 100 Seiten praktischer Informationen und professionellen Rat, die jeder Man und jede Frau kennen sollten. Dasselbe beschreibt alle Krankheiten, erklärt die Symptome, zeigt wie Sie Ihre Leiden erkennen, gibt die Ursache der Krankheiten an, erklärt wie Sie denselben vorbeugen und wie Sie viele Krankheiten in Ihrem eigenen Heim ohne Arzt heilen können. Wenn Sie gesund sein und bleiben wollen, sollten Sie im Besitze eines solchen Buches sein. Ein solches sollte in jedem Heim sein. Dieses Buch ist mehrere Dollar wert, aber ich werde es Ihnen absolut frei senden.

Kupon für Freie Behandlung und freies Buch

Dr. Jas. W. Kidd, E.K. 11 Kidd Bldg., Fort Wayne, Ind., U. S. A.
Bitte, senden Sie mir ohne jede Verpflichtung meinerseits eine Beweisbehandlung und das Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name ____________
Stadt ____________
Post Office ____________ Staat ____________
Strasse oder R.F.D. No. ____________
Alter? ______ Wie lange leidend? ______ Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer? ______

Bezeichnen Sie die Krankheiten mit welchen Sie behaftet sind, mit einem (X) und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden, mit zwei (XX).

—Rheumatismus	—Nierenleiden	—Blutarmut	—Frauenschwäche
—Lendenweh	—Lungenschwäche	—Pickeln	—Eierstockbeschwerden
—Katarrh	—Chron. Husten	—Eczema	—Unregelmäßige Perioden
—Verstopfung	—Malaria	—Neuralgie	—Schmerzhafte Perioden
—Hämorrhoiden	—Asthma	—Weißfluß	—Unterdrückte Regel
—Diarrhöe	—Heufieber	—Kopfschmerzen	—Heiße Wallungen
—Träge Leber	—Herzleiden	—Schwindel	—Gebärmutter Vorfall
—Unverdaulichkeit	—Schlechte Zirkulation	—Nervosität	
—Magenleiden	—Unreines Blut	—Fettsucht	

Sollten andere Symptome vorhanden sein, die oben nicht erwähnt wurden, bitte dann dieselben gef. ausführlich zu beschreiben.

In der Küche der elterlichen Wohnung Nr. 1333 Mohawk Straße warf gestern der dreijährige Rudolph Egreshitz einen Topf um. Dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt ergoß sich über Rudolph und dessen ein Jahr alten Bruder Leo. Beide Knaben sind schwer verbrüht worden, werden aber voraussichtlich genesen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Jan.
Weizen—					
Jan	.96	.96⅛	.96	.96⅛	.95¾
Mai	1.00⅜—¼	1.00⅜	1.00¼	1.00½	1.00¼
Juli	.95	.95¼	.95	.95⅛	.94⅞
Sept	....	.....	.....	.....	.93¼
Mais—					
Jan	....	.....	.....	.....	.63⅛
Mai	.66—66⅛	.66⅝	.66	.66⅜	.66⅛
Juli	.66—66⅛	.66⅜	.66	.66¼	.65⅞—66
Sept	.66⅛—¼	.66⅝	.66⅛—¼	.66½	.66⅛
Hafer—					
Jan	....	.....	.....	.49½	
Mai	.49½—⅝	.49¾—⅞	.49½—⅝	.49¾	.49¼
Juli	.45⅛	.45¼	.45⅛	.45¼	.45—45⅛
Sept	....				.40½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....				15.60
Mai	16.17½	16.20	16.15	16.15	16.17½
Juli	16.35	16.35—37½	16.30	16.30	16.30
Schmalz—					
Jan	9.10	9.12½	9.10	9.10	9.10—12½
Mai	9.35—37½	9.40	9.35	9.37½	9.37½
Juli	9.47½	9.50	9.47½	9.50	9.50
Rippchen—					
Jan	....				8.47½
Mai	8.67—70	8.72½	8.67½	8.67½	8.67—70
Juli	8.75	8.75—77½	8.72½	8.72½	8.75

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600, von Mais auf 366,250, von Hafer auf 174,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 72,700 Bushels Weizen, 293,400 Bushels Mais und 111,900 Bushels Hafer.

Das Hinterland von Tripoli.

Vom militärgeographischen Standpunkt aus hat Oberstleutnant Hübner im neuesten Heft von Petermanns Mitteilungen die Verhältnisse des Hinterlandes von Tripolis unter Beigabe mehrerer Karten erörtert. Diese Karten geben eine treffliche Grundlage für die Verfolgung der kriegerischen Ereignisse, indem sie erstens das ganze nordwestliche Tripolis in dem großen Maßstabe 1:750,000 darstellen und außerdem die Umgebung der Hauptstadt Tripolis und der Hafenstadt Bengasi in noch größerem Maßstabe vorführen. Beispielsweise geht aus den Karten klar hervor, daß die Eroberung von Ain Zara in einer Höhe von 79 Metern über dem Meer doch wieder auch nur die Besetzung eines Vorpostens gegen das höhere Gebiet des Hinterlandes bedeutet. Dieses selbst erreicht an seinem Nordabfall Höhen zwischen 300 und 350 Metern und erhebt sich dann bald bis zu 700 Metern.

Daraus kann man auf die Schwierigkeiten schließen, die von den Italienern noch zu überwinden sein werden, falls die Türken sich ihrem Vordringen weiterhin mit derselben Tatkraft und Zähigkeit wie bisher widersetzen. Wenn die Italiener aber nur die gesammten Küstenstreifen in ihren Besitz bringen würden, so könnten sie den Verkehr von und nach dem Innern zwar lahmlegen, aber nicht ausnutzen. Tripolis ist von allen Reisenden, die das Land und seine Verhältnisse gründlich kennen gelernt haben, in der Hauptsache als ein Durchgangsgebiet gekennzeichnet worden. Die Zahl der Karawanen, die von Tripolis, Bengasi, Homs und anderen Küstenplätzen mit dem Hinterlande verkehren, hat sich in den letzten Jahrzehnten scheinbar außerordentlich vermehrt. Bengasi scheint in dieser Hinsicht noch mehr bevorzugt zu sein als die Stadt Tripolis.

Auch Oberstleutnant Hübner ist der Meinung, daß sich die Schwierigkeiten beim weiteren Vordringen italienischer Truppen nach dem Innern steigern werden, und zwar nicht nur wegen der zunehmenden Höhe, die eine Verteidigung erleichtert, sondern namentlich wegen der ungünstigen Beschaffenheit der Wege, wenn man von solchen weiterhin überhaupt noch sprechen kann. Schon in dem Gürtel von Gärten und Palmenhainen, die sich um die Küstenplätze herumziehen, nehmen diese Wege eine bedenkliche Verfassung an. Sie sind sowohl wegen ihrer geringen Breite und ihrer schluchtartigen Beschaffenheit als auch durch geringe Pflege, beziehungsweise Entwicklung für den Transport von Truppen insbesondere aber für den der Geschütze und der Zufuhr in hohem Grade ungeeignet, und diese Schwierigkeiten nehmen selbstverständlich noch weiter zu, je mehr man sich aus dem Oasengürtel ins Innere hineinbewegt. Wegen der geringen Zahl und der Schmalheit der Wege fehlt es auch an Raum zur Entwicklung von Truppen, so daß sich die Ueberlegenheit der Italiener immer weniger wird geltend machen können. Dazu kommt, daß die Verteidiger immer häufigere und bessere Deckungen finden werden. Im Oasengürtel werden sie durch Wasserleitungsdämme, Palmengehölze, Brunnenanlagen, Oelpressen und Friedhöfe, später durch die Reste von Burgen und Befestigungen, teilweise noch aus römischer Zeit, dargeboten. Der Verlauf der Kämpfe und ihr Erfolg hängt also scheinbar davon ab, ob die türkischen Truppen die Vorteile des Geländes wahrnehmen und ihren Mann stehen werden. Oberstleutnant Hübner macht darauf aufmerksam, daß die in Tripolis stehenden Truppen allerdings stets einen traurigen Eindruck im Vergleich zu türkischen Soldaten auf europäischem Boden gemacht haben, daß ihre Leistungen aber im gegenwärtigen Kriege eine um so größere Bewunderung verdienen.

Noch wichtiger ist der Widerstand der Eingeborenen, der nach der Meinung des deutschen Offizers ein jahrzehntelanges blutiges Ringen erfordern würde.

Ein Unverwüstlicher.

Aus Ungarn wird berichtet: Ueber den 98jährigen Vertreter des Kereszturer Bezirkes Josef Madaraß sen., das älteste Mitglied des ungarischen Abgeordnetenhauses, war in der letzten Zeit wiederholt das Gerücht verbreitet, daß er sein Mandat niederlegen und sich vom politischen Leben zurückziehen werde. Madaraß äußerte sich hierzu folgendermaßen: „Wie sehr auch meine politischen Gegner mich dazu veranlassen wollen, mein Mandat niederzulegen, bin ich doch nicht gewillt, ihnen diesen Gefallen zu tun. Uebrigens ist mein Alter gewiß noch kein Grund, daß ich mich vom politischen Leben zurückziehe." Der alte Herr beabsichtigt, noch als Hundertjähriger seine Pflicht als Abgeordneter zu erfüllen. Er trägt stets eine Liste der ältesten Leute der Welt bei sich und will diese alle übertrumpfen. Hoffentlich glückt ihm dieser Vorsatz auch.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Einseitiger Erfolg.

Die direkte Vorwahl wurde erdacht, die Aufstellung der Kandidaten für die zu besetzenden Aemter den politischen Organisationen aus den Händen zu nehmen und die Auswahl der Wählerschaft selbst zu überlassen, bezw. möglich zu machen. Sie ist eine Frucht der Unzufriedenheit mit dem Treiben der politischen Organisationen, oder gewisser politischer Organisationen, die rücksichtslos nach eigenem Gutdünken schalteten und walteten, mit den Nominationen und Aemtern regelrechten Schacher trieben, mit einander pattirten oder sich gegenseitig bekämpften nach Maßgabe persönlicher Interessen und ohne viel Berücksichtigung der Interessen des Gemeinwesens, und gemeinsinnigen, unabhängigen Männern jegliche Kandidatur so gut wie unmöglich machten. Sie wurde eingeführt als ein Mittel, die Organisationen zu schwächen und ihre Macht zu brechen.

Wenn wir dem Augenschein glauben können, dann hat sie ihren Zweck wenigstens teilweise erreicht. Jener große politische Organisator Lorimer erklärte jüngst klagenden Tones, die Volksvorwahl habe die Parteiorganisationen zerrissen, und die heutige politische Lage in Illinois scheint das vollauf zu bestätigen. Man kann heute von großen geschlossenen republikanischen und demokratischen Organisationen in Staat und Stadt nicht mehr sprechen. Sie wurden zertrümmert und zerrissen, wie es von Lorimer und Anderen vorausgesagt wurde. Das Volksvorwahlengesetz scheint in der Hinsicht recht erfolgreich zu sein. Es scheint zerstört zu haben, was es zerstören sollte. Was hat es aber an seine Stelle gesetzt?

Die nächste Vorwahl findet am 9. Die nächste Vorwahl findet am 9. April statt und es wird eine sehr wichtige Vorwahl werden, denn es gilt, Kandidaten für eine recht lange Reihe von Aemtern auszuwählen, darunter solche für die wichtigsten: das Gouverneursamt und das Amt des Staatsanwalts. Und auch darin bewährt sich das neue Volksvorwahlengesetz, daß es unter ihm an Kandidaten nicht mangeln wird. Für das Gouverneursamt haben sich soweit republikanischerseits acht Kandidaten gemeldet, demokratischerseits vier. Umgekehrt sind bis jetzt schon acht Demokraten als Bewerber um die Nomination für das Staatsanwaltsamt aufgetreten, während sich vier Republikaner darum bewerben. Es mag sein, daß der eine oder andere dieser ausscheidet, ehe es zur Wahl kommt, es ist aber auch möglich, daß noch andere dazu kommen. Jedenfalls darf man als gewiß annehmen, daß „Demokraten" wie „Republikaner" aus einer mehr-, vielleicht vielstelligen Namensliste ihre Auswahl werden treffen können. Und gewiß ist, daß der unabhängige, intelligente und gewissenhafte Wähler auch in anderer Hinsicht die Qual der Wahl in vollen Zügen wird auskosten können.

Die Republikaner werden, wenn die Liste keine Aenderung erfährt, zu wählen haben zwischen den Herren W. C. Jones, Chicago; Chas. F. Hurburgh, Galesburg; Richard Yates, Springfield; Len Small, Kankakee; Chas. S. Deneen, Springfield; John E. W. Wayman, Chicago; John Mack Glenn, Chicago. Die demokratischen Bewerber sind soweit die Herren Chas. F. Dunne, Chicago; Benjamin F. Caldwell, Chatham; Samuel Alschuler, Aurora, und Geo. W. English, Vienna. Besonders die republikanische ist eine recht stattliche Liste mehr oder weniger schöner und zum Teil wenigstens auch dem Durchschnittsbürger bekannter Namen, und von den vier Demokraten werden wenigstens zwei den Wählern als alte Bekannte erscheinen. Aber was repräsentiren sie?

Wenn der Wähler intelligent stimmen soll, dann soll er nicht nur für einen Namen stimmen, weil der ihm vertraut ist, oder ein Bekannter den Träger als einen guten Kerl und ehrlich rühmt, sondern er soll sich vorstellen und erwägen, was er, bezw. ein jeder der Bewerber, vertritt und danach sein Urteil fällen. Das dürfte zur Zeit den weitaus meisten aber sehr schwer fallen, denn wenn sie auch die guten Freunde, Nachbarn und Bekannten darüber befragen wollten, würden sie nicht viel erfahren können, nicht mehr als beisp.: W. C. Jones ist ein progressiver Republikaner; Richard Yates? — den kennt doch ein jeder, er war früher Gouverneur; Len Small ist Lorimers Kandidat; Chas. S. Deneen, unser jetziger Gouverneur usw.

Es sind ja noch ein paar Monate hin bis zur Wahl, aber viel weitere Aufklärung über die besonderen Ziele und Ansprüche der verschiedenen Kandidaten werden die Wähler in der Zwischenzeit auch nicht erhoffen können, — weil jene keine besonderen haben, bezw. weil keine großen Unterschiede bestehen und ein jeder in erster Reihe auf seine Persönlichkeit und seinen persönlichen Ruf und Anhang baut in der Hoffnung auf Erfolg. So ist es auch bei den Demokraten. Ehrenwerte Männer sind sie alle, und im Uebrigen sagt und verspricht ein Jeder, was seinem Anhang am besten gefällt und ihn am meisten Stimmen erhoffen läßt. Der erleuchtungsuchende, gewissenhafte Wähler wird aber dabei kaum auf seine Rechnung kommen und entweder gar nicht stimmen oder schließlich einem Bekannten einen Gefallen tun oder das Glück entscheiden lassen, und so oder so wird er den Organisatiönchen in die Hand arbeiten, in die die großen Organisationen zersplittert wurden und zwar nicht mehr offen „diktiren" können, wie einst die großen, dafür aber auch gar keine Verantwortung haben.

Eine wirklich intelligente Auswahl scheint schwer, wenn nicht unmöglich. Das kann aber nur dazu dienen, die allgemeine Wahlmüdigkeit und Unlust zur Beteiligung an der Politik noch zu erhöhen. Das derzeitige Vorwahlengesetz hatte nur den Erfolg zu zerreißen und zu verwirren. Es muß ein neues geschaffen werden, Ordnung in das Chaos zu bringen und aufzubauen.

New York und die Einkommensteuer

Es gibt kein Gesetz, das nicht widerrufen werden könnte. Es ist ein feststehender Grundsatz, daß kein gesetzgebender Körper, Kongreß oder Legislatur, die Macht seiner Nachfolger beschränken kann. Welchen Beschränkungen die gesetzgebende Gewalt unterliegen soll, das hat das Volk durch die Verfassung bestimmt. Das Volk kann weitere Beschränkungen verfügen durch Amendirung der Verfassung, niemand sonst ist dazu befugt. Deshalb gibt es keine unwiderruflichen Gesetze und kann es keine geben. Könnte eine Legislatur ein unwiderrufliches Gesetz erlassen, so hätte die nachfolgende Legislatur nicht mehr die Gewalt, welche die vergangene gehabt hat, hätte keine Gewalt mehr über den Gegenstand dieses Gesetzes.

Wenn eine Legislatur ein unwiderrufliches Gesetz erlassen könnte, so könnte sie deren auch mehrere erlassen. Oder spätere Legislaturen könnten solche erlassen. Das könnte so lange fortgesetzt werden, daß es am Ende nur noch unwiderrufliche Gesetze gäbe und die nachfolgenden Legislaturen überhaupt nichts mehr zu sagen hätten. Daß also das Volk zwar noch Gesetzgeber erwählen könnte, diese Gesetzgeber aber nicht länger den Volkswillen zur Ausführung bringen könnten.

Das leuchtet Jedem ein und darüber gibts denn auch keinen Streit. Aber eine Ausnahme soll es doch geben; einen Fall soll es geben, wo die Beschlußfassung einer Legislatur bindend für alle ihre Nachfolgerinnen ist. Das ist der Fall, wo eine Legislatur ihre Zustimmung zu einem Zusatze zur Bundesverfassung gegeben hat, nachdem solcher Zusatz vom Kongresse angenommen und den Staaten unterbreitet worden ist. Die Bundesverfassung selber sagt zwar davon nichts. Sie sagt nur, daß der vom Kongreß angenommene Zusatz ein Theil der Verfassung sein soll, nachdem die Legislaturen von dreiviertel aller Staaten ihre Zustimmung dazu gegeben haben oder Konventionen in dreiviertel aller Staaten dies getan haben, je nachdem der Kongreß die eine oder die andere Art der Bestätigung angeordnet haben mag.

Bis jetzt hat der Kongreß die Bestätigung stets den Legislaturen überlassen. Dabei ist es wiederholt vorgekommen, daß, nachdem die Legislatur eines Staates dem Zusatze zugestimmt hatte, eine spätere Legislatur desselben Staates diese Zustimmung widerrief. So wurde in Ohio und in New Jersey die Zustimmung zum 14. Zusatze widerrufen, und zwar ehe die zur Annahme erforderliche Zustimmung von dreiviertel aller Staaten erlangt war. Unter gleichen Umständen widerrief eine New Yorker Legislatur die Zustimmung zum 15. Zusatze. Und der Staat Oregon widerrief seine Zustimmung zum 14. Zusatze, nachdem bereits die erforderliche Anzahl von Zustimmungen erlangt war und der Staatssekretär daraufhin die Annahme des Zusatzes amtlich verkündet hatte.

Daß dieser letztere, erst nach der vollzogenen Annahme erfolgte Widerruf nicht mehr berücksichtigt werden konnte, darüber war man sich klar. Aber die anderen, vor solcher Annahme erfolgten Widerrufe sind auch nicht berücksichtigt worden. Die einmal erfolgte Zustimmung, hieß es, ist bindend und kann nicht widerrufen werden. Die Zustimmung einer Legislatur sollte gelten, auch wenn eine frühere Legislatur desselben Staates die Zustimmung abgelehnt hatte; sollte auch gelten, wenn ihn sogar mehrere frühere Legislaturen abgelehnt hatten. War aber die Zustimmung einmal erfolgt, so sollte der spätere Widerruf nichts gelten.

Ob das nun wirklich Rechtens ist, darüber herrschen bis heutigen Tages verschiedene Meinungen. In allen den erwähnten Fällen waren vor Erlassung der Annahmeproklamation genug Zustimmungen eingelaufen, um den Zusätzen die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit zu geben, auch wenn die widerrufenen Zustimmungen nicht mitgezählt wurden. Ob die Widerrufe galten oder ob sie nicht galten, die Zusätze waren angenommen; es lag also kein Grund vor, vielleicht auch keine Gelegenheit, die streitige Frage zu gerichtlichem Austrage zu bringen.

* * *

Was jedoch bisher nicht geschehen ist, das mag jetzt geschehen. Der schwebende Zusatz, welcher dem Kongresse das unbeschränkte Recht zur Erhebung von Einkommensteuern verleiht, hat bisher die Zustimmung von 31 Legislaturen erhalten — fünf weniger, als zur Annahme nötig sind. Unter den 31 Zustimmungen befindet sich auch die des Staates New York. Das ist der Staat, der die größten Vermögen, die größten Korporationen, die meisten Millionäre aufzuweisen hat und der deshalb von der Einkommensteuer mehr als jeder andere Staat betroffen werden würde. Dort besteht deshalb auch die stärkste Opposition gegen solche Steuer. Oder wenn nicht gegen die Steuer an sich, so doch dagegen, daß sie dem Bunde überlassen werde. Als Bundessteuer erhoben, käme die in New York eingetriebene Einkommensteuer hauptsächlich anderen Staaten zugute. Als Staatssteuer erhoben, käme sie ausschließlich dem Staate zugute.

Von vornherein wurde deshalb New York zu den Staaten gezählt, auf deren Zustimmung zu dem Einkommensteuerzusatze nicht zu rechnen wäre. Nur dem Umstande, daß vor zwei Jahren, ganz gegen des Staates Gewohnheit, eine demokratische Legislatur erwählt wurde, ist es zu danken, daß die Zustimmung doch erfolgt ist. Nun jedoch sind in der Legislatur wieder die Republikaner obenauf und die republikanische Mehrheit soll nun den Beschluß der demokratischen Vorgängerin widerrufen. Nach vorliegenden Mitteilungen sind auch viele Demokraten für den Widerruf. Es soll, wie der Sprecher des Hauses es ausdrückt, den noch unentschiedenen Staaten ein Beispiel gesetzt werden. Es soll ihnen gezeigt werden, daß „der größte Staat der Union, für den am meisten auf dem Spiele steht, noch nicht gewillt ist, auf das Recht zu verzichten, seinen eigenen Reichtum zu seinem eigenen Besten zu benützen."

Erfolgt nun der Widerruf und wird er, wie in früheren Fällen, vom Staatssekretär in Washington unberücksichtigt gelassen, so mag die bisher unentschiedene Frage vor das Bundesobergericht gebracht werden: Ob, wo es um die Aenderung der Bundesverfassung sich handelt, also um Fragen von der allergrößten Wichtigkeit sich handelt, ob da wirklich ein Staat gebunden ist durch den einmaligen Beschluß einer Legislatur, der vielleicht ohne gründliche Erwägung, vielleicht in Widerspruch mit dem Willen der Volksmehrheit gefaßt wurde, oder ob er nicht das Recht hat, nach reiflicherer Erwägung (so lange der Zusatz noch nicht endgiltig angenommen worden ist) den Beschluß zu widerrufen und, entsprechend dem Volkswillen, anders zu beschließen?

Die sächsische Volksvermehrung.

Das Statistische Amt des Reiches veröffentlicht soeben die erste Mitteilung über die endgiltigen Ergebnisse der Volkszählung von 1910. Danach hatte das Königreich Sachsen 4,806,661 Einwohner, gegen 1905 ein Mehr von 298,060 Köpfen. Diese Zunahme verteilt sich auf die Geschlechter so, daß 144,795 auf das männliche und 153,265 auf das weibliche entfallen. Dies überwiegende Anwachsen des weiblichen Bevölkerungsteils ist eine spezifisch sächsische Eigentümlichkeit, denn sowohl im Reichsganzen wie auch in Preußen, Baiern und Württemberg war der männliche Zuwachs größer als der weibliche. Der alte volkswirtschaftliche Wunsch, es möchte einmal eine Verminderung des unheilvollen Frauenüberschusses erfolgen, hat sich also wiederum nicht erfüllt. Die numerische Grundlage der brennenden Frauenfrage scheint also in Permanenz zu bestehen und an dem männlichen Minus dürfte sich in absehbarer Zeit nichts ändern. Die Lage ist nach den absoluten Ziffern sogar noch ungünstiger geworden: 1905 betrug der sächsische Frauenüberschuß 150,385, 1910 aber 153,855 Köpfe. Die Natur ist allerdings an ihrem Teile bemüht, das Mißverhältniß der Geschlechter auszugleichen. Sie ließ 19,875 mehr männliche als weibliche Personen geboren werden. Dies schöne männliche Plus wurde aber durch die erschreckend größere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts fast ganz wieder vernichtet. Es starben 17,392 Männer mehr als Frauen, so daß von dem Geburtenplus nur noch 2483 übrig blieben. Das ist bei einem Gesammtbestand von fast 5 Millionen zu wenig, um den altüberkommenen Frauenüberschuß von 158,855 Köpfen auch nur einigermaßen merklich herabmindern zu können.

Im Gegentheil: es kommt noch ein Moment hinzu, das selbst das oben errechnete Geburtenplus von 2483 männlichen Personen völlig vernichtet, das ist die Abwanderung nach anderen Ländern, namentlich Preußen, Thüringen, Baiern und Oesterreich. Dieser Wanderungsverlust ist ganz erheblich und umso bedauernswerter, als er meist gerade von den Männern, und gerade von den besten, d. h. jüngeren Altersklassen bestritten wird. Gäbe es keine Abwanderung, so müßte Sachsen auf Grund seines großen Geburtenüberschusses (306,717 mehr Geborene als Gestorbene) bei der letzten Volkszählung einen Bestand von 4,815,318 Seelen aufgewiesen haben. Die Zählung ergab aber nur 4,806,661, so daß das Land 8657 Personen durch Wanderungsverlust eingebüßt hat. Dieser Verlust fällt sogar mehr als ganz auf das Konto der Männer, denn nach den Geschlechtern getrennt, kamen auf das männliche ein Wanderungsverlust von 9805, dagegen auf das weibliche ein Wanderungsgewinn von 1148, so daß der absolute Verlust rein männlich ist und wie schon gesagt 8657 beträgt. Der gleichen Erscheinung begegnen wir auch in den meisten anderen Staaten; in Preußen betrug der fünfjährige Wanderungsverlust 46,852, in Baiern sogar 64,905, im Reichslande 29,129, in Württemberg 21,451, in Hessen 14,010, so daß Sachsen verhältnißmäßig günstig dasteht. Seine hochentwickelte Industrie ist imstande, fast alle Landeskinder zu ernähren und an die Heimat zu fesseln.

Trotzdem sich das Verhältniß der Geschlechter in Sachsen immer noch ungünstig entwickelt, ist es doch bei weitem nicht so schlecht, wie in den meisten anderen Bundesstaaten. Abgesehen von Posen und Schlesien ist der weibliche Prozentanteil nirgends so hoch wie in Sachsen. Auf 100 Männer kamen am 1. Dezember 1910 in Schlesien 107,98, Posen 107,67, Königreich Sachsen 106,84, Baden 102,23, Hessen 100,57, Oldenburg 97,95 weibliche Personen. Demnach ist in Sachsen die Heiratsmöglichkeit günstig; im Jahre 1909 kamen auf 1000 Einwohner 8,1 Eheschließungen, in Preußen nur 7,7, in Baiern, Württemberg und Baden 7,3.

Trotzdem wird sowohl der permanente Frauenüberschuß wie auch die zunehmende Bevölkerungsdichtigkeit für die Zukunft als Besorgniß einflößend erachtet. Bei Gründung des Reiches wohnten im Königreich Sachsen auf dem Quadratkilometer 170,5 Menschen, 1910 bereits 320,3, also fast doppelt soviel. Der heimische Grund und Boden bietet der Bevölkerung wohl noch gesundes Unterkommen, wenn eine gesunde, zielbewußte Wohnungspolitik den im einzelnen machtlosen Menschen zu Hilfe kommt, aber er bietet nicht Nahrung genug. Das Volk muß auf industriell-kommerziellem Wege seine Erhaltung finden. Dieser Wirtschaftskarakter ist dem sächsischen Volke so unzweideutig aufgeprägt, daß er auch bei allen Handlungen von Regierung und Parlament Berücksichtigung finden sollte. Da er weiter an die Intelligenz der Bevölkerung ganz außerordentliche Ansprüche stellt, gewinnt auch die Bildungsfrage eine besondere Bedeutung.

Vorteile des chinesischen Zopfes.

Hunderttausende von Chinesen haben in den letzten Monaten zur Scheere gegriffen und sich den Zopf abgeschnitten — als deutliche Absage an die alte Zeit, als Demonstration für Fortschritt in unserem Sinne. Schuntschhi, der erste wirkliche, d. h. allgemein anerkannte Kaiser der Thei-Tschin-Mandschudynastie, hatte ihn den Chinesen aufgezwungen. Und jetzt erst haben diese Söhne des Reiches der Mitte den Mut gefunden, sich dieses, namentlich bei manueller Arbeit oft hinderlichen und lästigen Kopfschmuckes zu entledigen. Aber nichts ist so schlecht, daß es nicht auch zu etwas gut wäre. Für die Beibehaltung des Zopfes werden nämlich — wie der chinesische Korrespondent der „Baseler Ztg." mitteilt — auch einige nicht ganz wertlose Gründe angeführt: In Streitfällen oder, wenn es sich darum handelt, Diebe, Räuber oder Rebellen festzunehmen, braucht man bloß den Zopf des Gegners zu erfassen, um diesen selbst zu beherrschen. Es wird auch darauf hingewiesen, daß man unter den einander oft auffällig ähnlichen Ostasiaten den Chinesen an seinem Zopf erkennen kann. Wenn wirklich der uralte Zopf in Acht und Bann getan werden sollte, werden unangenehme Irrtümer in dieser Hinsicht an der Tagesordnung sein. Der Korrespondent, der für den Zopf Partei nimmt, erwähnt noch: „Die Pflege des Zopfes ist nicht so zeit- und geldraubend, wie vermutet wird. Zeit hat der Chinese genug, und es fällt niemandem ein, den Zopf täglich zu flechten und sich zu rasiren. Es genügt vollständig, die Zopf- und Kopffrisur einmal wöchentlich zu besorgen mit einem Aufwand von 5 bis 6 Cents.

Lokalbericht.

Unerwarteter Gast.

Fand einen entsprungenen Irren in seinem Bette.

Als heute Morgen Pfarrer M. F. Hallinan nach der Frühmesse in der St. Sylvesterkirche ins Pfarrhaus Nr. 2163 Humboldt Boulevard zurückkehrte, fand er zu seinem nicht geringen Erstaunen den 24jährigen, gestern Nachmittag aus der Irrenanstalt in Dunning entsprungenen Leonard Seitz, Nr. 3100 Johnson Ave., friedlich schlummernd in seinem Bette. Er benachrichtigte die Polizei. Die weckte den Schläfer, nahm ihn fest und beförderte ihn zurück nach der Anstalt. Schon vor vier Monaten war Seitz aus der Anstalt entwichen. Auch damals hatte er im Pfarrhaus eine Zuflucht gesucht und sich, nachdem er ein Bad genommen, im Bette des Priesters zum Schlummer niedergelegt. Und wie heute, so war auch damals der Schläfer überrumpelt und zwangsweise nach der Anstalt zurückgeschafft worden.

Geköpft.

Vor den Augen seines Bruders John wurde heute dem 37jährigen Arbeiter Anton Patagezyk, Nr. 2320 Lister Ave., an Jowa und N. Leavitt Straße von den Rädern eines Zuges der Chicago & Northwesternbahn der Kopf vom Rumpfe getrennt. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2121 Webster Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Krietenstein

im Alter von 87 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar 1912, vom Trauerhause, 3251 Indiana Ave., um 11:30 Vorm., nach der Trinity Luther. Kirche, 25. Place und Canal Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Dorothea Krietenstein geb. Krogman, Gattin.
Frederick, William, John, Louise Krietenstein und Frau S. Stockmeyer, Kinder, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Verena Bopp

im Alter von 79 Jahren und 8 Monaten am Freitag, den 19. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1821 Otto Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph und Eugene Bopp, Söhne,
Minnie Bopp, Schwiegertochter.

fason

Manipulirung der Butterpreise.

Bundesregierung sucht sie im Verfahren gegen Butterbörse nachzuweisen.

Daß vierundzwanzig Butterhändler Chicagos die Butterpreise im nördlichen Illinois und im südlichen Wisconsin manipuliren und sich dadurch die Kontrole des Buttermarkts sichern, sucht die Bundesregierung in dem Einhaltsverfahren nachzuweisen, das sie gegen die hiesige Butter- und Eierbörse eingeleitet hat. Verhandlungen in dem Verfahren finden vor dem Gerichtsreferenten Charles B. Morrison statt. Die Methode, welche die vierundzwanzig Butterhändler nach der Behauptung der Bundesregierung anwenden, um sich ein Monopol zu sichern, ist wie folgt: Die Händler kaufen die Butter viele Monate, oftmals ein Jahr, vorher auf zu Preisen, welche einen Viertelcent oder einen halben Cent höher sind als die Notirungen der Butterbörsen in Chicago und Elgin am Tag der Ablieferung. Für Butter im Chicagoer Bezirk gelten die Notirungen der hiesigen Börse, für die im Bezirk von Elgin die der dortigen Börse. Dann, behauptet die Bundesregierung, manipuliren sie die Butterpreise mit Hilfe der Butterbörsen in Chicago und Elgin und drücken die Notirungen um einen oder zwei Cents unter den wirklichen Marktpreis herab, den sie in Chicago verlangen. Der Unterschied zwischen dem Viertelcent und dem halben Cent über den Notirungen, den sie den Butterproduzenten zahlen, und dem wirklichen Marktpreis in Chicago stellt ihren Reingewinn dar. Die Bundesregierung behauptet, daß dieses Verfahren den vierundzwanzig Großhändlern ein Buttermonopol sichert und ihnen ermöglicht, den Preis für die Käufer künstlich in die Höhe zu schrauben und den Einkaufspreis künstlich herabzudrücken. Nach der Behauptung der Bundesregierung würde der Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die hiesige Butterbörse es den Großhändlern unmöglich machen, willkürlich Preise festzusetzen und Butter auf künftige Lieferung aufzukaufen. Wenn sie nicht den Vorrat des ganzen Jahres im Voraus aufkaufen könnten, könnten sie nicht den Markt kontroliren und die Preise für die Verbraucher höher schrauben, als das Gesetz von Angebot und Nachfrage es rechtfertigt.

In der gestrigen Verhandlung vor dem Gerichtsreferenten gab E. L. McAdam, ein Buttergroßhändler und früheres Mitglied der Butterbörsen in Chicago und Elgin, zu, daß er aufgefordert worden sei, nach Elgin zu kommen und mitzuhelfen, die Notirungen an der dortigen Butterbörse herabzudrücken. McAdam gab ferner zu, daß es den Großhändlern unmöglich sein würde, Butter lange vor der Ablieferung aufzukaufen, wenn Notirungen an der hiesigen Butterbörse nicht vorhanden wären.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharina Siewert

im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 424 W. 57. Str., nach der St. Martinuskirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Siewert, Gatte.
Mary, Elizabeth, John, Katie und Annie, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Marie Schelzel

im Alter von 63 Jahren und 6 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5724 Elizabeth Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Tief betrauert von:

Hermann Schelzel, Gatte.
Louise Freiberg, Minnie Wellner, William F. und Hattie Schelzel, Kinder, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Cleveland Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Baldermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1309 Sedgwick Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian J. Kemming

am 17. Januar im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, Sonntag, den 21. Januar, um 1 Uhr Nachm., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und William, und Martha Merpall, Kinder.
John Kemming und Frau Mary Schröder, Geschwister.
Mitglied der Priest Benevolent Association.

Todesanzeige.

Germania Court Nr. 82, T. B. H.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Wm. Klatte

am Donnerstag, den 17. Januar 1912, plötzlich entschlafen ist. Die Beamten und Brüder versammeln sich am Sonntag, den 21. Januar, 11 Uhr Vormittags, in der Logenhalle, Soziale Turnhalle, um dem Verstorbenen von der Wicker Park Halle aus die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Weber, Chief.
Joseph Warneke, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Lodding

plötzlich im Alter von 75 Jahren am 17. Januar 1912 gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 21. Januar 1912, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1729 S. Halsted Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Fritz Meyer

am 19. Januar 1912 im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4111 Kammerling Ave., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Charles Meyer, Bruder.
Frau Augusta Schultz, Frau Tillie Kunter, Frau Helene Turner, Frau Sophie Springer, Schwestern.

saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Arthur Sohn

im Alter von 21 Jahren plötzlich nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1531 Sedgwick Str., am Dienstag, den 23. Januar 1912, um 1 Uhr 30 Nachm. Friedhofsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und Bertha Sohn geb. Schuhknecht, Eltern.
Elizabeth, Schwester.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Nur für Montag.

Strümpfe — Odds und Ends in Kinderstrümpfen; nur kleine Größen; bis zu 12½c wert; speziell, so lange sie vorhalten, das Paar **3c**

Unterzeug — Schweres baumwoll. geripptes Unterzeug für Damen; cream; regulärer 50c Wert; für **27c**

Bettlakenstoff — 10-4 ungebleichtes Betttuchzeug, schwere Qualität, 28c wert, die Yard **19c**

Mufflers — Gestrickte Mufflers in allen Farben und Größen; regulärer 50c Werth; speziell, für **39c**

Garn — Sehr feines schwarzes Garn; große Stränge; regulärer 25c Wert — für nur **19c**

Slippers — Warme Slipper für Damen — mit Tuch-Obertheil; Ledersohlen und Absätze; ganz solide; $1.25 wert; das Paar **89c**

Seifen - Spezialitäten.

Armours Lighthouse Seife — 10 Stücke für **42c**
Marshalls deutsche melirte Seife — 5 Stücke für **19c**
Beste Noodle Seifen Chips, 4 Pfund für **10c**
Wisdom Waschpulver, 3 Packete für **10c**

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Minnie Kruse

am Freitag, den 19. Januar, im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1936 Wellington Str., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Angus, Emma Moers, Albert Kruse, Frieda Hertel und Arthur Kruse, Kinder.
Maria Wodrich, Friedericka Stuewe und Anna Ulrich, Geschwister.
Fritz und William Witt, Brüder.
James Angus, Emil Moers und Otto Hertel, Schwiegersöhne.
Elisa Kruse, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

John Rueting

am Freitag, den 19. Januar, im Alter von 81 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1640 Brigham Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Kasbohm, Hulda Pinzner, Ida Niedner und Laura Gottschalk, Töchter.
John Kasbohm, Max Niedner und Edmund Gottschalk, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Minnie Tiede geb. Köhn

am Freitag, den 19. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 84 Jahren, 1 Monat und 29 Tagen. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause des Sohnes, William Tiede, 2635 W. 18. Str., Nachm. um halb 1 Uhr, nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

William Tiede, Sohn.
Frau Minnie Hoth, Frau Rieke Hoppe, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten.

Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walter Pflug

am 16. Januar 1912 im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar 1912, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1242 S. 50. Ave., Cicero, nach der Englischen Ev. Luther. St. Matthäuskirche, 45. Ave. und Van Buren Str., von dort mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Paul Pflug geb. Saß, Eltern.
Bertha Pflug, Schwester.

frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine inniggeliebte Gattin und unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Bertha Zuber geb. Anberg

am Freitag, den 19. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, um 2 Uhr Nachm., von Emil Burkhardts Leichenkapelle, 1830 W. Chicago Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Zuber, Gatte.
Johanna Horn und Katharina Galle, Töchter, nebst Enkeln u.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jakob A. Becker

im Alter von 64 Jahren am 19. Januar in seiner Wohnung, 2109 N. Maplewood Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. Januar 1912, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, mit Kutschen nach dem Nationalfriedhof an North 40. Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Becker geb. Krimel, Gattin.
Henry W. Becker, Anna Becker, Frank Becker, Lilly Koellner geb. Becker, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Karolina Thedorf

im Alter von 73 Jahren und 8 Monaten am 19. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3303 Southport Ave., nach der Ev. Luth. St. Peterskirche, Niles Center, Ill., und von da nach dem St. Peters-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Fred Kasch, Brüder, nebst Verwandten.

Gestorben: Friedrich Jens, am 17. Januar 1912. Geliebter Gatte von Sophie Jens, 62 Jahre alt; Vater von Frau W. Jensen. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2709 Monticello Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

frsa

Gestorben: Richard Weber, am 20. Januar, 55 Jahre alt. Geliebter Gatte von Julia; theurer Vater von Edward, Arthur, Richard, Lena und Zelma. Beerdigung Montag, den 22. Januar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 121 W. Ohio Str., nach der Kathedrale zum Heil. Namen, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

30 Tausend verkauft
MEMOIREN
der früheren Kronprinzessin von Sachsen, Luise von Toscana.—343 Seiten, gebunden $1.50.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Ida Mann geb. Groth

am 19. Januar 1912, um 11:30 Vorm., im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Leichenfeier am Montag, den 22. Januar 1912, um 1 Uhr Nachm., in der Wohnung ihrer Mutter, 730 Barry Ave. Beerdigung auf dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

George S. Mann, Gatte.
August T. Groth u. Frau, Eltern.
Frau Wm. Zettwoch, Frau F. Schaffhausen, Frau Charles Jackway, Frau Baron Netherby, Marie Groth, Fred Groth u. August Groth, Geschwister.

Mitglied des Butler Chapter Nr. 36, Eastern Star, und Martha Conclave Nr. 12, True Kindred.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Franz Henrich

im Alter von 70 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Paulskirche, dann nach dem St. Pauls-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Henrich, Gattin.
John Henrich, Lizzie Kroß und Minnie Henrich, Kinder.
Joachim Henrich, Bruder.
5 Enkelkinder und 2 Schwiegersöhne.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Charles E. Rucker

am 19. Januar, 4 Uhr 30 Morgens, nach kurzem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3524 Rokeby Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Susanna Herold-Rucker, Gattin.
Louise Fleck, Tochter.
Frank Fleck, Schwiegersohn.
Frankie, Enkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater

Wm. Klatte

am 17. Januar 1912 im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 21. Januar, Mittags 12 Uhr, von der Wicker Park Halle, West North Ave. und Robey Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Klatte, Gattin.
Martha Petersen, Tochter.

ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Walter H. Braun

am 19. Januar 1912, um 6:30 Abends, im Alter von 3 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Elternhause, 1950 Burling Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Braun und Emma Braun geb. Walter, Eltern.
Mildred, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

saso

Gestorben: Friedericka Albin, in ihrer Wohnung, 648 Wells Str., am 19. Januar 1912, 82 Jahre alt. Geliebte Mutter von Frau Christ. Jckes, Charl. Frasch und Frau William Greiner Jr. Leichenfeier in der St. Pauls-Kirche, Ecke Kemper Place und Orchard Str., am Sonntag, den 21. Januar 1912, um 2 Uhr Nachm. Beerdigung auf dem Graceland-Friedhof.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter

Albertine Strömer

gestorben am 21. Januar 1910.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum zweiten Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch sanft tönt es aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Sie ruht in kühler Erde blos.
Sie ist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Sie ruht in Gottes Haus.

Gewidmet von den Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten

John Hippert

Besonders danke ich dem Herrn Pastor Wunders für seine trostreichen Worte am Sarge und dem Gegenseitigen Unterstützungsverein Nr. 1 für die trostreichen Worte am Grabe.

Frau Angela Hippert, Gattin.

Danksagung.

Allen Freunden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Berthold Kleeberg

sowie für die herzlichen Worte und die schönen Blumenspenden.

Christina Kleeberg, Gattin.
Herbert Kleeberg, Sohn.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie der Painter Union Local Nr. 275 für die herzliche Teilnahme und die reichlichen Blumenspenden am Sarge unserer teuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Familie Dulleck.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren herzlichen Dank für die Teilnahme beim Begräbniß unserer lieben Mutter und Schwiegermutter.

Anna Fischer, Tochter.
Otto Fischer, Schwiegersohn.

43 Jahre reellen Betriebs.
Wir liefern Särge und alle anderen Beerdigungsausstattungen zur Hälfte des Preises, den andere Bestatter, ob Einzelpersonen oder Korporation, berechnen.
Wir können vollständige Beerdigungen einschl. Grab auf Friedhof so niedrig wie $35 besorgen.
JAS. BRADLEY & SONS
1429 Madison Str. Tel.: Monroe 478.
Keine Extras für weite Entfernungen.
dez231mo

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Leset die „Sonntagpost"

23. großer Preismaskenball

der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

am Samstag Abend, 3. Februar 1912, in der Großen Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. $120 in Baar und weitere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorverkauf 25c, an der Thür 50c. jn27,27fb1

11. großer Preismaskenball

veranstaltet vom

Nord- und Nordwest-Chicago

Brickmacher Kranken-Unterstuetzungsverein

B K U V

Samstag, den 20. Januar 1912, in den beiden oberen Hallen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 7:30 Abends. Tickets 25c die Person. jan13,20

Hannoveraner Braunschweiger Konzert, Theater u. Ball

Sonntag, 21. Jan. Anfang 3 Uhr Nachm.

Soziale Turnhalle

Belmont Ave. u. Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave. — Eintritt 25 Cents. jn6,20

23. großer Preismaskenball

veranstaltet von der

P. G. Lake View Nr. 3

am Samstag Abend, 3. Februar 1912, in der großen Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str. $120 in Baar und weitere werthvolle Preise kommen zur Verteilung. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt im Vorverkauf 25c, an 25c, an der Tür 50c. jn20,27fb1

5. großer Preismaskenball

veranstaltet vom

Bürger Frauen Unterstützungsverein von Lake View

am Samstag, den 3. Februar 1912, in Schmitts Halle, Clybourn und Wellington. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr. Hafferkamps Orchester.

24. Jahresmaskenball

veranstaltet vom

Unterstützungs-Verein der **Lustigen Brüder**

Fastnacht-Samstag, den 17. Februar 1912, in Hondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.— Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. jn20,27fb3,10

Großer Preismaskenball

veranstaltet von der

Eintracht-Loge Nr. 5

Orden der Hermann-Schwestern

am Samstag, den 3. Februar 1912, in der Freiheit Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. — Tickets 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Großer Preismaskenball

arrangirt vom

Gegens. Unterstützungsverein Schillerfreue

in Engelkings Halle, 2459 Armitage Ave., Ecke Campbell, nahe Milwaukee Ave., Samstag, den 27. Januar 1912, Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Großartige Damen- und Herrenpreise kommen zur Verteilung.

6. Stiftungsfest und Ball

abgehalten vom

Ersten Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago

in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., am Samstag, den 27. Januar 1912 Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. Es ladet ein: Das Komite. jan20,23

Zirkel

Das diesjährige

WINTERFEST

findet statt am Sonntag, den 21. Januar 1912, Abends 7½ Uhr, in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str. safo

1. großer Preismaskenball

veranstaltet vom

Bayerisch - Amerikanischer Frauenverein der Südseite.

Samstag, 3. Februar 1912, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. jan6,20

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seiferts Orchester. didosa*

Wurz'n Sepp's

Erstklassiges Familienresort, Restaurant und Konzerthalle,

715 North Ave.

((früher Volksgarten)

Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.

Küche offen bis Mitternacht.

ln5dibosalm

TIROLER HEIMAT

729 North Ave.

Moiters Streichorchester und Tirolersänger Gutterlute. Samstag: Eröffnung des „tiefen Kellers". Jeden Donnerstag: Tanzunterhaltung. safon

GERMAN MUTUAL FIRE INSURANCE CO. OF NORTH CHICAGO.

Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen der jährlichen

Generalversammlung und Beamtenwahl

beizuwohnen. Die Versammlung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar 1912, Abends 8 Uhr, in Hondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße. Im Auftrage der Direktoren:

Nicholas J. Schmitz, Sekretär.

N. B. — Es können nur Mitglieder der oben genannten Gesellschaft den Versammlungen beiwohnen. jan20,24

Kretlow's Tanzschule,

635—637 Webster Ave.

Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, den 4. Jan. 1912. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432. dez16safomi1m

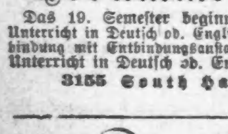
Illinois

Hebammenschule

Das 19. Semester beginnt am 15. Februar. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in

3155 South Halsted Str.

jan20,fadido—feb10



Leidet Ihr an den Augen?

Dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

ln6sa*

Deutsches Theater

früher Criterion.

1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184

Max Hanisch, Direktor.

Heute, Samst., Extra-Matinee 2¼ Uhr. Nur noch vier Vorstellungen der berühmten Kabaret-Sängerin Mela Mars, sowie des Komponisten Bela Laszky und des Tenoristen Albert Fritz in

"BRIGANTINO"

Operette von B. Laszky.

Hierauf:

„Die Neuvermählten."

Samstag und Sonntag Abend: Der ungeheure Operetten-Erfolg:

„Ach, die süßen, süßen Mädchen".

Sonntag, Matinee 2¼ Uhr: „Robert und Bertram". Hierauf Gastspiel der Kabaret-Sängerin in „Brigantino".

Große Oper AUDITORIUM THEATER

Heute um 2: Thais. Zum letzten Male. Garden, Dufranne, Warnery, Giacona, Cavan. Dirigent: Campanini.

Heute um 8 Hoffmanns Erzählungen. Dufau, Wittkowska, Crabbe, Nicolay, Warnery. Dirigent: Charlier. Pop. Preise, 50c bis $2.50.

Sonntag um 3: „New Life". Apollo Club. Gesammte Mitgliederschaft. Theodore Thomas Orchester. Dirigent: Wolf-Ferrari. Solisten: Guardabassi, Saltzman-Stevens, Sammarco. White.

Letzte Woche.

Spezielle Preisherabsetzungen.

Balkon $1, $2 und $3.

Erste Gallerie 75c; zweite Gallerie 50c.

Montag um 8:00: Juwelen der Madonna. White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Galli, Bassi, Sammarco. (40 Haupt-Darsteller). Dirigent: Campanini.

Dienstag um 7:45: „Walküre". Fremstad, Osborn-Hannah, Wittkowska, Hensel, Scott, Whitehill. Szendrei, Dirigent.

Mittwoch um 2: Letztes Auftreten von Mary Garden in „Carmen". Dalmores, Dufranne, Scott, Zeppilli, Cavan, Giaconia. Campanini, Dirigent.

Mittwoch um 8: Juwelen der Madonna. Besetzung wie oben. Dirigent: Campanini.

Donnerstag um 8: Cinderella. Garden, Zeppilli, Dufau, Berat, Cavan, Dufranne. Dirigent: Campanini.

Freitag um 7:45: „Tristan und Isolde". — Fremstad, Gerville-Reache, Dalmores, Whitehill, Scott, Crabbe. Dirigent: Campanini.

Mason & Hamlin Piano benutzt.

2. großer Preismaskenball

veranstaltet vom

Prinzessin Heinrich

Deutscher Gegens. Unterstützungsverein

Samstag, den 17. Februar 1912

in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

Lokalbericht.

Ausgeräuchert.

Bewohner eines brennenden Hauses benutzten die Rettungsleitern.

Entkommen unversehrt.

Feuer, das heute früh um vier Uhr in der Wohnung von Wm. C. Bishop im zweiten Stock des an Wilson und Evanston Ave. gelegenen, vierstöckigen Gillespie Apartmentgebäudes ausbrach, schreckte die aus 24 Familien bestehenden Bewohner unsanft aus ihrer Ruhe. Zumeist nur notdürftig bekleidet, flüchteten sie über die Rettungsleitern ins Freie. Einer betagten Frau und zwei jungen Mädchen war die Feuerwehr behilflich, die Straße zu erreichen. Frau Bishop lief barfuß mit ihrem auch nur mangelhaft bekleideten Gatten nach der fast ein Straßengeviert entfernt gelegenen Hochbahnhaltestelle an Wilson Ave. Schaden hat Niemand genommen.

Um den Brandherd bloßzulegen, mußte die Feuerwehr von ihren Aexten Gebrauch machen. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Wasserleitungsrohr zertrümmert und eine kleine Ueberschwemmung verursacht, durch die aber auch der Brand wirksam bekämpft wurde.

Das Feuer selbst hat nur geringen Schaden angerichtet.

Durch Wasser beschädigt wurden unter Anderem Blettners Apotheke, die Geschäftsräume der Grundeigentumshändler Regelin, Jensen & Co., sowie der Laden der Kolonialwaarenhändler C. W. Schauber & Co., sämtlich im ersten Stock gelegen.

Die Entstehungsursache des Feuers hat bisher nicht festgestellt werden können, doch mutmaßt man, daß sie auf Kurzschluß zurückzuführen sei.

Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa $3000.

Ließen sich nicht stören.

Unter dem Schalter des Fünfcentstheaters Nr. 178 N. State Str. brach gestern Nachmittag gegen fünf Uhr Feuer aus. Der Eigentümer, B. C. Seaver, alarmirte die Feuerwehr, trat dann vor den Vorhang und hielt folgende kurze Ansprache an die Zuschauer: „Meine Damen und Herren! Unter dem Schalter ist ein unbedeutender, durchaus ungefährlicher Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr ist unterwegs. Ich ersuche nun diejenigen, die sich fürchten, ohne Ueberstürzung das Theater zu verlassen. Der Rest bleibe ruhig sitzen. Die Vorstellung wird fortgesetzt."

Etwa 30 Personen verließen das Theater, ihrer 150 blieben sitzen und harrten, während das Feuer gelöscht wurde, bis zum Schluß der Vorstellung aus.

Europäische Wechselraten!

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Frankss	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Dietrichs Konzertpavillon.

In Dietrichs Konzertpavillon finden in dieser Woche Neuaufführungen statt, darunter Kochats unsterbliche Tondichtung „Ein Sonntag auf der Alm". Das Ensemble ist einzig in seiner Art. Nicht nur sind die Duette, Terzette und Quartette vortrefflich einstudirt, auch die Soli und Possen werden ausgezeichnet zum Vortrag gebracht. Am Donnerstag, dem 1. Februar, findet für die Stammgäste eine Tanzunterhaltung statt.

— Hermann Winkelmann, der einst berühmte Opernsänger, ist im Alter von 66 Jahren in Wien gestorben; er war in Braunschweig geboren, trat 1865 in Sondershausen zuerst auf und schuf 1880 in Bayreuth den Parsefal. Seit fünf Jahren lebte er, pensionirt, sehr zurückgezogen.

Bedienten sich selbst.

Mehrere Geschäftsleute von Banditen ausgeplündert.

Die Sonde angesetzt.

Fand infolge sträflicher Vernachlässigung den Tod. — Unsicheres Pflaster. — Auch ein Spaßvogel. — Der erste Streit. — Spurlos verschwunden.

W. E. Catianus, Geschäftsführer in der von R. N. Thomas im Hause Nr. 359 Ost 26. Straße betriebenen Speisewirtschaft, wurde dort heute zu früher Morgenstunde von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Die Kerle zwangen ihn, in die Küche zu treten. Während einer der Strolche mit gezogenem Revolver ihn in Schach hielt, plünderte der andere den Kassenapparat um den aus $14 bestehenden Inhalt. Dann suchten Beide das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

„Wie teuer sind die Apfelsinen?: fragte heute früh um zwei Uhr ein Mann den Fruchthändler Jakob Koltow, Nr. 206 S. Canal Straße. Ehe Koltow noch antworten konnte, hatte der Fremdling ihm den Lauf eines Revolvers gegen die Rippen gepreßt. Der Räuber räumte den Kassenapparat aus und suchte das Weite. Es gelang ihm, sich und die aus $12 bestehende Beute in Sicherheit zu bringen.

Wen trifft die Schuld?

Gestern Morgen um fünf Uhr wurde der Elektriker Wm. Montgomery, Nr. 3710 S. Paulina Straße, bewußtlos auf dem Bürgersteige vor dem Hause Nr. 5859 Ashland Avenue aufgefunden. Sergeant M. J. Keegan von der Wache zu Englewood behauptet nun, unverzüglich die Ueberführung des Ohnmächtigen nach dem St. Bernhardhospital veranlaßt zu haben. Dort sei ihm aber von den Aerzten bedeutet worden, daß der Mann sinnlos betrunken sei, also nicht aufgenommen werden könne.

Ihm sei nun nichts weiter übrig geblieben, als Montgomery nach der Wache zu schaffen und seine Frau zu benachrichtigen. Die hätte sofort erklärt, daß ihr Mann überhaupt nicht trinke, demnach auch nicht betrunken sein könne, und einen Arzt geholt, der feststellte, daß Montgomery vollständig nüchtern, aber anscheinend schwer verletzt sei. Der Mann sei nun — es waren inzwischen drei Stunden verlaufen — nochmals nach dem Hospital geschafft und jetzt auch aufgenommen worden. Es habe die Untersuchung ergeben, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Am Nachmittag sei er gestorben.

Die Hospitalverwaltung stellt in Abrede, Montgomery einmal als betrunken zurückgewiesen zu haben, und behauptet, daß der Mann erst um elf Uhr Vormittags in das Hospital eingeliefert und sofort aufgenommen worden sei.

Wer nun Recht hat, Sergeant Keegan oder die Hospitalverwaltung, wird der Koroner festzustellen haben.

Zum Narren gehalten.

Von der Apotheke Nr. 1550 Milwaukee Ave. aus wurde heute zu früher Morgenstunde die Wache an W. Chicago Ave. telephonisch benachrichtigt, daß eben an Chicago Ave. und Wood Straße ein Straßenbahnunfall sich ereignet habe, bei dem fünf Personen das Leben eingebüßt hätten. Sofort wurde die Ambulanz und der Polizeiwagen nach der angeblichen Unfallstätte gesandt. Dort fand die Polizeimannschaft von einem Unfall keine Spur. Nachforschungen ergaben, daß ein anscheinend betrunkener Wicht sie zum Narren gehalten hatte. Auf den sonderbaren „Spaßvogel" wird gefahndet.

„Mit dem Kranze, mit . ."

Im Oktober brannte Wm. Berggren, der 17jährige Sohn des Präsidenten der Unity Elektrical Company, mit der gleichaltrigen Helen Yunker durch und ließ sich mit ihr, gegen den Willen seines Vaters, in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Die Neuvermählten bezogen eine sehr bescheidene Wohnung im Hause Nr. 1040 W. Madison Straße und lebten dort, obgleich der neugebackene Ehemann nur $10 die Woche verdiente, glücklich und zufrieden. Als aber gestern Abend Berggren seiner jungen Frau 25 Cents vom Wochenlohn vorenthalten wollte, gab es Krach. Die junge Frau warf ihm Selbstsucht und Verschwendungssucht vor. Als sie gar andeutete, daß er sich außerhalb des Hauses amüsiren wolle, geriet er in Wut, versetzte ihr eine Ohrfeige und stieß sie die Treppe hinunter. Sie flog zwei zufällig vorbeigehenden Häschern in die Arme. Die Schergen nahmen sie und den „brutalen" Gatten mit nach der Wache, wo sich später Williams Onkel einfand. Der versprach, für das Ehepaar sorgen zu wollen, bis Williams lohnendere Beschäftigung gefunden habe. Die Eheleute vertrugen sich und wurden entlassen.

Wird vermißt.

In seinem Laden Nr. 1309 W. 61. Straße wurde gestern Abend der Kolonialwaarenhändler Isaak Ringel von einem Neger überfallen und um $30 beraubt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Wurde beraubt.

James McBride, Nr. 4545 Oakenwald Ave., Geschäftsführer einer im Hause Nr. 205 W. Monroe Straße befindlichen Handelsagentur, hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seines seit dem 3. Januar vermißten 24 Jahre alten Gehilfen Hermann Bock, Nr. 549 Fullerton Parkway. Die Bücher des jungen Mannes seien in Ordnung.

Wurde vermessert.

Aus drei Wunden blutend sprach gestern Abend der 24jährige James Sharp im Countyhospital vor und erklärte dort, daß er an S. Sangamon und W. Adams Straße von drei Betrunkenen vermessert worden sei. Nachdem er verbunden worden war, begab er sich ohne fremde Hilfe nach seiner Wohnung, Nr. 232 S. Sangamon Straße. Die Polizei fahndet auf die Thäter.

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten, bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.

1538 Elburn Avenue, Chicago, Jll.

Preis 25 Cents.

a133,sola,361

Vom Grundeigentumsmarkt.

Elegante Villenbauten für die Nordseite geplant.

Herr Edward T. Blair, der bisher mit seiner Familie in Hotels gewohnt hat, wird sich jetzt fest niederlassen, und zwar auf der Nordseite. Er wird dort, in der Nähe des Lincoln Park, für $75,000 eine 75 Fuß breite Baustelle am Lake Shore Drive, zwischen den Wohnsitzen der Herren Victor F. Lawson und Richard T. Crane, kaufen und darauf eine elegante Villa bauen lassen. Auch Herr Chauncey Keep, einer von den Verwaltern der Field'schen Nachlassenschaft, hat sich auf der Nordseite, an der Astor Str., nahe Burton Place, angekauft. Er hat die von ihm erworbene Baustelle, 95 bei 110, mit $52,000 bezahlt und plant ebenfalls einen größeren Villenbau.

Das elegante Zinshaus 5485—89 Cornell Avenue ist von A. H. Whitley an Harry U. Morton und Harry H. Schoyer verkauft worden. Der Kaufpreis hat dem Vernehmen nach $65,000 betragen.

Zu nicht angegebenem Preise ist das mit einer Hypothekenschuld von $40,000 belastete Zinshaus an der Nordwestecke von 62. Straße und Vincennes Avenue von Lawrence P. Boyle an Paul M. Taylor verkauft worden. Martin Hansen hat von Nicholas P. Weber dessen Zinshaus an der Kenmore Avenue, nahe Thorndale Ave., gekauft. Der Kaufpreis wurde auf $30,500 festgesetzt.

Am 22. Januar wird im Auktionssaale der Grundeigentumsbörse das Edgecombsche Grundstück, Südwestecke Clinton und W. Washington Str., mit den darauf befindlichen Bauten versteigert werden. Das Anwesen wird auf $400,000 geschätzt und ist zum Betrage von $250,000 hypothekarisch belastet.

Es heißt jetzt, daß die gestern berichteten Erwerbungen von Liegenschaften an der Canal, zwischen Randolph und Lake Straße, auf Rechnung der St. Paul- und der Panhandlebahn gemacht worden sind, welche ihr Wegerecht in jener Gegend ausweiten wollen.

Die Firma Louis Stern & Co. wird ihr Geschäft von der Randolph Straße nach der Michigan Ave. verlegen. Sie hat zu diesem Zwecke von Herrn Edward J. Uihlein das vierstöckige Gebäude 223—225 N. Michigan Avenue auf eine Reihe von Jahren gemietet.

Die New York Life Ins. Co. hat der Frau Martha E. Worthy auf deren Grundstück an der Nordwestecke von 31. Straße und Prairie Avenue ein Darlehen von $50,000 gewährt und die Chicago Title & Trust Co. Herrn Robert J. McLaughlin ein solches von $60,000 auf Liegenschaften an S. Halsted, nahe 22. Straße.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

In Großvaters Hut.

Weder Vater noch Mutter erhält Vernon Jahn zugesprochen.

Richter Owens überwies gestern im Countygericht den vierjährigen Vernon Jahn, Sohn von William und Bertha Jahn, vorläufig der Obhut des Großvaters, William H. Jahn, eines wohlhabenden Bauunternehmers, der in River Forest wohnt. Damit hat ein monatelanger Kampf der nicht mit einander lebenden Eltern um den Besitz des Kindes ein vorläufiges Ende gefunden. Die Entscheidung des Richters kam, nachdem Frau Jahn ihm gestanden, daß sie noch zwei andere Kinder habe, deren Vater Jahn nicht sei, und behauptet hatte, daß ihr Mann und ein Anderer im Jahre 1907 von der Polizei als Mädchenhändler in dem bekannten Falle der Maria Marshall im ganzen Lande gesucht worden seien.

Gesellschaft Erholung.

In außerordentlicher Versammlung beriet gestern Nachmittag im Hotel Bismarck der Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" unter Vorsitz der Präsidentin Ida Schrader über die geplante Kartengesellschaft zum Besten der Unterstützungskasse. Es wurde beschlossen, diese Kartengesellschaft am Freitag, dem 23. Februar, im Hotel La Salle zu veranstalten.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVENUE.

Wir sicherten das ganze Bergungslager von einem kürzlichen Feuer von ROSENFIELD & LINDAUER, 232—34 N. Paulina Str., Chicago

Fabrikanten von Dressing Sacques, Kimonos, Hauskleidern usw., zu unserem eigenen Preise — Vorrath besteht aus

Hauskleidern, langen Kimonos, Dressing Sacques,

Einige beschädigt durch Rauch — andere nur wassergetränkt — ebenfalls deren Stückwaaren von ihnen zur Fabrikation gebraucht.

Percales, Kleiderginghâm, Chambray u. s. w., u. s. w.

Der größere Theil der oben genannten Waaren ist in nahezu perfektem Zustande—einige davon sind nur leicht durch Rauch beschädigt, andere nur durch Wasser.

Das ganze Lager am Montag zum Verkauf, — sehr billig

So außergewöhnlich sind die Werte daß die Quantitäten vielleicht nicht den ganzen Tag vorhalten — frühes Einkaufen ist ratsam

Die beschädigten Kleider

325 Lawn Dressing Sacques — prachtvolle Muster mit Stickerei, besetzt mit Sammtband — Größen 36 bis 44 — leicht durch Rauch beschädigt — regulärer $1.00 Wert — offerirt für nur **19c**

135 blau geblümte Flannelette Dressing Sacques — wert 50c, speziell für den Beschädigungsverkauf **19c**

625 Percale Dressing Sacques — hübsch figurirt in blau, rot und schwarz; gut gemacht, wert 65c, alle perfekt **39c**

490 Percale Hauskleider für Damen — leicht durch Wasser beschädigt; meistens in marineblau und schwarz geblümt — Größen aufwärts bis zu 48 — wert $1.25 und $1.50 — für nur **39c**

375 Crepe Kimonos — in Lavender, rosa, blau usw. — mit Persian Besatz, leicht angesengt, — $1.25 wert, für **39c**

425 Lawn Kimonos — 36 Zoll lang, mit Kimono-Aermeln, leicht durch Wasser beschädigt, 75c wert, für nur **29c**

Die beschädigten Schnittwaaren

5000 Yards von Kleider-Percales — in hellen und in dunklen Farben — nur sehr leicht durch Wasser beschädigt — regulärer Preis ist 15c die Yard — solange die Partie anhält, die Yard für **5¾c**

Partie von einfachem farbigem Chambray — leicht am Rande beschädigt — die 12½c Sorte — die Yard **5½c**

Partie von 36zölligen Dreß Lawns und Organdy, in den neuen Frühjahrs-Facons — leicht beschädigt — 15c Werthe, Yd. **5c**

Große Partie von beschädigten Percales, Chambrays und baumwollenen Crepes — 12½c bis 15c Werte — in zwei Partien — die Yard für 4c und **3c**

Mehrere tausend Stücke — 1 bis 2½ Yard Länge — bestehend aus Percales, Lawns, Crepe, Cheviots u. s. w. — in drei großen Partien — die Yard für **3c, 2c, 1c**

Bargains von anderen Departements.

Kleiderstoffe — 40 und 44 Zoll breite reinwollene Kleiderstoffe, einfache Farben, fancy gestreift und figurirt — Werte bis zu 1.15 die Yard, in einer Partie, Yard **48c**

Broadcloth — 30 Stücke reinwollenes 50zölliges Broadcloth — in den helleren Schattirungen — wert $1.25; die Yard **59c**

Kleiderstoffe — 36 Zoll breite wollene Kleiderstoffe und fancy Plaids, wert bis 33c, die Yard **15c**

Suitings — 25 Stücke von starkem Cloth Suiting, in einfachen Farben und gestreift — wert bis zu 30c— die Yard **12½c**

Kleiderstoffe — 54 Zoll breite starke Kleiderstoffe, eine prachtvolle Auswahl von Schattirungen und Facons, wert bis zu $1.50 die Yard — Auswahl die Yard **69c**

Blankets—Große Sorte reinwollene Blankets, grau, weiß und lohfarbig, mit fancy Border, wert $4.00 — das Paar **2.39**

Comforters — Volle Größe Silkoline Comforters, — mit weißer Watte gefüllt; wert 1.75; Auswahl **73c**

Portieres — Partie von Tapestry Portieren (Muster) — in allen Farben, mit Border und gefranst, 3 Yards lang, wert 2.00, für **98c**

Swiß — Yardbreiter Gardinen Swiß, in Restern von 1 bis 10 Yards, wert 12½c, die Yard **5½c**

Gardinen — Partie von Muster-Gardinen, in weiß und Ecru, 3 Yards und 3½ Yards lang, wert bis $3.00 das Paar, jede **39c**

Suits für Damen—Schneidergemachte Suits für Damen, aus fancy karrirtem Suiting — Navy u. schwarze Broadcloths und Serges, Satin gefüttert, $15.00 Suits, $5.98; $12.00 Suits, $4.98; $10.00 Suits für nur **3.98**

Coats für Damen — 75 lange Coats für Damen aus schwarzem Broadcloth und fancy Checks, mit großem Shawlkragen, wendbaren Suitings etc. alle Größen, wert bis $12, Auswahl zu **3.98**

Pelzwaaren—100 Pelz-Scarfs, alle Odds und Ends von Jap. Mink, Eichhörnchen, schwarzem Coney usw., wert bis zu $5.00; die Auswahl **1.48**

Dreß Skirts — 225 Panama und Serge Dreß Skirts für Damen — in schwarz, blau und braun, reguläre $3.00 u. $4.00 Werte — **1.48**

Anzüge — 2- und 3-Stücke Knabenanzüge — aus blauen Serges, Cassimeres und Cheviots gemacht — einfach- und doppelbrüstig — einfache oder Knickerbocker-Hosen, Alter 2½ bis 17 Jahre — Anzüge wert bis $5.00, in 1 großen Partie **1.48**

Beinkleider — Partie von Arbeitshosen für Männer und Knaben — extra stark gemacht und weit zugeschnittene Größen — schwarze, graue, braune u. helle Mischungen — Größen 28 bis 44, wert bis $2.50; in 2 Partien, $1.39 und **1.00**

Hemden — Flanell Arbeitshemden für Männer, in blau, braun und grau, einfach oder doppelknöpfig, Größen 14 bis 17, regul. $1.50 Werte; die Auswahl für nur **79c**

Overalls — Overalls für Männer, gut gemacht — in vollen Größen, aus starkem Denim, in blau, schwarz und Hickory gestreift — Größen 32 bis 44; regulärer 65c Wert, für **39c**

Gingham—Partie von Schürzen-Gingham, Rester, in blau karrirt, wert 7c — die Yard **4¾c**

Flannelettes—Yardbreite fancy Flannelette, passend für Kleider und Kimonos, prachtvolle Persian Muster, wert 15c, die Yard **7½c**

Sheeting — 3000 Yards von yardbreitem Sheeting wert 6½c, Yard **4¾c**

Muslin — 2000 Yards von gebleichtem Muslin, in Restern, wert 11c — die Yard **7½c**

Gingham — 3000 Yards von feinen Kleider-Ginghams, in Restern, wert 10c, die Yard **5½c**

Flanell—100 Stücke von starkem Outing Flanell, in hellen Farben, gestreift und karrirt— wert bis 12½c — die Yard **7½c**

Slippers—Filz Hausschuhe für Kinder, mit starken Filzsohlen, Größen bis zu 2, wert 39c, Paar **25c**

Slippers—Warm gefütt. Hausschuhe für Damen, echte Ledersohlen, alle Größen, 75c Werte, Paar **40c**

Schuhe—Satin Calf und Box Calfschuhe für Knaben, starke biegsame Sohlen, Größen bis 13½, wert 1.50, das Paar **98c**

Strümpfe—Partie von reinw. Cashmere Männersocken — in schwarz und farbig, alles 25c Sorten, P **12½c**

Strümpfe—Starke baumwoll. Strümpfe für Knaben u. Mädchen, alle Gr. bis 10, reg. 15c Sorte, Paar **8½c**

Unterzeug — Fließgefütt. Unterzeug für Knaben und Mädchen, alle Gr. bis 34; Montag für **15c**

Spezielles aus dem tageshellen Basement:

Rock - Aufhänger; hübsch finished — extra stark, wert 5c, Montag, 3 für **5c**

Calumet Stück Gloß Stärke—bei diesem Verkauf, 3 Pfd. für nur **9c**

SEIFE Die wohlbekannte U. S. Mail Laundryseife, — 5 Stücke für **19c** Ein Packet Waschpulver frei.

Extra gute Qualität Glühstrümpfe für Doppel-Licht — reguläre 15c Wert, für **6c**

Tafellöffel—sehr stark verzinnt — bei diesem Verkauf offerirt, 6 Stück **9c**

Chicagoer Große Oper.

Wolf-Ferraris Triumph in der gestrigen Galavorstellung.

Programm für heute und morgen.

Die angekündigte „Gala"-Vorstellung lockte gestern Abend eine große Menge Kunstenthusiasten in die oberen Teile des Auditoriumtheaters, in den Logen und im Parkett stellten sehr viele Damen ihre Toiletten zur Schau, und das Haus machte daher einen wohltuend gefüllten Eindruck. Die lange Reihe der Vorführungen, in ihrer ursprünglichen Anordnung etwas verschoben und um eine Nummer gekürzt, bot manches Schöne und Gute. Die Kürzung erschien wegen der ohnehin langen Dauer der Vorstellung gerechtfertigt, das Auffallende und für die deutsche Direktion recht Karakteristische dabei war nur, daß gerade die einzige deutsche Nummer des Programms, eine Szene aus „Lohengrin", der Streichung zum Opfer fallen mußte. Eine angebliche Unpäßlichkeit von Frau Osborn-Hannah gab den Vorwand dazu ab.

Eine der besten Gaben des Abends war die vollendete Aufführung von Ermanno Wolf-Ferraris entzückendem Intermezzo „Susannens Geheimniß" unter Campaninis Leitung. Herr Sammarco und Frau White, unterstützt von Herrn Daddi als stummem Diener, sangen und spielten unwiderstehlich, und das Orchester brachte die Schönheiten der Partitur zu vollster Geltung. Der im Hause anwesende Komponist mußte sich am Schluß mit den Darstellern wiederholt vor dem Vorhang zeigen.

Das Publikum war überhaupt in sehr beifallsfreudiger Stimmung und veranlaßte nach jeder Vorführung die Darsteller zu dankendem Erscheinen. Hervorragend schön wurde auch der zweite Akt aus „Simson und Delila" mit der berühmten Arie „Mon Coeur s'ouvre a ta voix" von Frau Gerville-Reache und Herrn Guardabassi gesungen, und in den Szenen aus „Thais" und „Der Gaukler" pflückte Frl. Garden sich Lorbeeren. Teile aus „Hoffmanns Erzählungen" mit Frl. Dufau als Puppe und aus dem „Troubadour", sowie ein schülerhaft ausgeführtes Ballet, dem nur Rosina Galli künstlerischen Wert verlieh, waren die übrigen Darbietungen.

Unmittelbar nach der Vorstellung gaben Herr und Frau Harold F. McCormick dem Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari zu Ehren einen Empfang nebst Festessen im Elisabethischen Saale des Kongreß-Hotels.

Das Programm für heute lautet:

2 Uhr Nachmittags:

Thais

(Französisch.)

Lyrische Romanze in 3 Akten von Jul. Massenet.

Athanael	Hector Dufranne
Nicias	Edmond Warnery
Palemon	Constantin Nicolay
Diener	Nicola Fossetta
Thais	Mary Garden
Crobyle	Marie Cavan
Myrtale	Giuseppina Giaconia
Albine	Louise Berat
Generalmusikdirektor	Cleofonte Campanini
Bühnenleiter	Fernand Almanz

8 Uhr Abends:

(Volkstümliche Preise)

Hoffmanns Erzählungen

(Französisch)

Phantastische Oper in 3 Akten von Offenbach

Olympia	Jenny Dufau
Giulietta	Carolina White
Antonia	Alice Zeppilli
Niklaus	Marta Wittkowska
Eine Stimme	Giuseppina Giaconia
Hoffmann	Edmond Warnery
Coppelius	Hector Dufranne
Dapertutto	Armand Crabbe
Miracle	Gustav Huberdeau
Spalanzani	Constantin Nicolay
Krespel	Constantin Nicolay
Lindorf	Desire Defrere
Schlemil	Desire Defrere
Cochenille	Francesco Daddi
Franz	Francesco Daddi
Hermann	Nicola Fosetta
Nathanael	Emilio Venturini
Luther	Michele Sampieri
Musikdirektor	Mercel Charlier
Bühnenleiter	Fernand Almanz

Statt des Campanini- findet morgen Nachmittag ein Wolf-Ferrari-Konzert statt, mit den Damen Saltzmann-Stevens und White und den Herren Guardabassi und Sammarco als Solisten, dem gesamten Thomasorchester unter Friedrich Stock, dem Apollo Musical Club, einem Chor von 500 Mädchen und unter Mitwirkung des Pianisten Edgar Nelson und des Organisten Arthur Dunham. Zur Aufführung kommt im zweiten Teile des Konzertes Ermanno Wolf-Ferraris Oratorium „Das neue Leben" unter persönlicher Leitung des Komponisten. Der erste Teil umfaßt Beethovens Leonorenouverture Nr. 3, eine Arie aus Reyers „Sigurd", gesungen von Herrn Guardabassi, und Siegfrieds Tod, Trauermusik und Brünnhildens Tod aus Richard Wagners „Götterdämmerung". Den Part der Brünnhilde singt Frau Saltzmann-Stevens.

Aus Vereinskreisen.

Der große Maskenball des Senefelder Liederkranz findet dieses Jahr am Samstag, dem 17. Februar, in der Nordseite-Turnhalle statt. Ein bewährtes Komite ist mit den Vorarbeiten eifrig beschäftigt, und es sind für die Besucher große Ueberraschungen in Aussicht gestellt, ebenso große Bühnenaufführungen. Der Eintritt beträgt 50c die Person.

In der letzten Generalversammlung des Thusnelda Vereins von Chicago wurden folgende Beamte für das kommende Jahr erwählt: Ex-Präsidentin, Louise Witte; Präsidentin, Minna Lauterbach; Vizepräsidentin, Mimi Kort; Aufseherin, Josephine Jost; Führerin, Anna Brostmeier; protok. Sekretärin, Albertine Elsner; Finanzsekretärin, Sidonia Fiedler; Schatzmeisterin, Hermine Kalhorn; Aeußere und Innere Wache, Rudolph Reichert; Verwaltungsrat: Andreas Dressel, Wilhelm Jost und Martin Brostmeier.

— Ein dänisches Syndikat hat der dänischen Regierung ein Pachtangebot auf den Hafen St. Thomas, 40 Meilen östlich von Portoriko, gemacht, um ihn für den erwarteten Panamakanalverkehr als Welthafen auszubauen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann. — Nachzufragen: F. Jung, 2310 S. Halsted Str.

Verlangt: Korbmacher für Weiden- und Rohr-Arbeit. 2624 W. Taylor Str. safon

Verlangt: Verheirateter Mann, der nahe Center und Larrabee Straße wohnt, für Einspännerwagen zu fahren; muß englisch sprechen. $11 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Straße.

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher. — 64 Ost Monroe Straße. safon

Verlangt: Schneider und andere zur Erlernung des Zuschneidens bei French Division Rule. 601 Madison Straße, Zimmer 12. samo

Verlangt: Kräftiger Mann für Kohlen- und Frachtgeschäft, guter Lohn. Adr.: E. 133 Abendpost. bis

Verlangt: Ein guter Buchhalter, doppelte Buchführung, für Drygoodsstore. Adr.: E. 153 Abendpost. frsafon

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. 4974 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Helfer in Wagenshop für schwere Truckarbeit. Cook & Chick Co., 17 E. Michigan Str. 17jnlwk

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die süßen Mädchen“ und M°ja Mars, nebst Bela Laßky und Albert Fritz.
Auditorium. — Große Oper: „Hoffmann's Erzählungen.“
College. — „Fighting Hope.“
Garrick. — „The Opera Ball.“
Chicago Opera House. — „Gypsy Love.“
Colonial. — „The Spring Maid.“
Imperial. — „The Girl from Rectors.“
Cort. — „Shorty McCabe.“
Crown. — „Don't Lie to Your Wife.“
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Dekorateure, stetige Arbeit, 50c die Stunde; ein Landschafts-Painter. Anzufragen Sonntag Morgen, C. H. Biegel, 344 Coulter Block, Aurora, Ill. sason

Verlangt: Agenten, um von Haus zu Haus zu arbeiten; müssen perfekt Deutsch sprechen; guter Verdienst für den richtigen Mann; Gehalt und Kommission. Adr. H 209, Abendpost. sason

Verlangt: Ein alter reinlicher Mann für leichte Porterarbeit in Saloon. 1617 Ogden Ave., Baumann.

Verlangt: Ein guter Organisator, um einen hundert Mitglieder Anzug-Klub zu organisieren; der Zweck ist, daß jedes Mitglied des Klubs einen Anzug gegen eine wöchentliche Zahlung von einem Dollar erhält; bezahle eine Kommission von $400 irgend einer Person, die einen solchen Klub zustande bringt. Adr.: H. 205, Abendpost.

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann. 628 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Furnace und leichte Arbeit. 425 Ashland Blvd.

Verlangt: Schneider. Sprecht vor Sonntag von 12 bis 2 Uhr. 1957 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Verlangt: Doktor mit Lizens in Wisconsin, mit Erfahrung im Anzeigen, Spezialisten-Office, einer der ungarisch, polnisch und englisch spricht, bevorzugt; stetige Stellung. Dr. Flint, 322 S. State Straße, Chicago. sasomo

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Porter zum Fenster waschen und Boiler zu besorgen, Nordwestseite, nahe Milwaukee und Western Ave. Brieflich unter Adresse H. 228 Abendpost.

Verlangt: Cabinetmaker oder Carpenter an Möbel, stetige Arbeit. Imperial Methods Co., 337 West Madison Straße.

Verlangt: Guter, junger Mann, der auch am Tische aufwarten kann. 541 W. Lake Straße.

Verlangt: Restaurant Nachtporter; Kenntniß der englischen Sprache nicht nöthig. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr heute Nachmittag in der Privatoffice des Kaiserhof Hotel, 320 S. Clark Str.

Verlangt: Starker, junger Mann mit etwa 1—2-jähriger Erfahrung in Bäckerei, nach Kenosha. Anzufragen von heute Abend bis morgen Abend in 6608 May Str., Englewood.

Verlangt: Hartholz Lumber-Inspektor; stetiger Platz. 2528 S. Robey Str. sason

Verlangt: 16-jähriger Junge für Kegelaufsetzen in Kegelbahn. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Deutscher Mann, im Lunchroom zu helfen. 1038 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein selbstständiger Mann für Michigan Farm. 1444 Greenwood Terrace, westlich von Southport Avenue. sason

Verlangt: Maschinist oder Schlosser, der mit Sauerstoff-Acetylene schweißen kann. 1336 N. Halsted Straße. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann im Haus und Frau für Wäsche. Nachzufragen 2746 Diversey St., nahe Diversey Blvd.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht Bäckerei zu erlernen. 1432 Mohawk Straße.

Gesucht: Verheirateter Bartender, erster Klasse, junger Mann, sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. sason

Gesucht: Deutscher Barbier, mit fünfzehnjähriger Erfahrung, sucht stetige Stellung oder als Aushelfer. Johann Jaeger, 1867 Halsted Str. sasonmo

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Scheuner, 1927 Orchard Str.

Gesucht: Ein starker Junge mit guter Erfahrung in Bäckerei, sucht Stellung. 2159 West Chicago Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderter, guter Wurstmacher und Schlächter, spricht deutsch und böhmisch, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Adr.: W. Friedländer, 1367 Carroll Ave., 2. Floor. sa—di

Gesucht: Porter, kann Bartenden, erfahren in allen Arbeiten, mit guten Referenzen, wünscht Stellung. Adr.: H. 220, Abendpost.

Gesucht: Junger starker Mann sucht irgendwelche Arbeit, erfahren in Bäckerei. Adr.: 2407 South Park Ave., Phone Calumet 2286. sason

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle, geht auch als dritte Hand. 4944 Justine Str., hinten.

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand, sucht passende Stellung. 3425 N. Seeley Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. 224 Florimond Str. Telephon Lincoln 4808. frsa

Gesucht: Ein lediger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen, hat Empfehlungen, ist stetig, sucht Stelle. Adr.: H. 240 Abendpost. frsa

Gesucht: Vormann an Brot oder Cakes sucht stetige Stellung. 154 West Indiana Str. frsason

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 135 Abendpost. 16jalwX

Gesucht: Bartender, guter Mixer, scheut keine Arbeiten, beste Referenzen, sucht Stellung. Bradic, 616 North Ave. midofrsa

Gesucht: Porter, verläßlich, versteht Bartenden und Tisch aufwarten, beste schriftliche Empfehlungen, sucht Stellung. R. Bruck, 616 North Ave. midofrsason

Gesucht: Deutscher Bartender sucht stetige Beschäftigung, verrichtet auch Porterarbeit. Nordseite bevorzugt. Alf. Bitterling, 1324 Blue Island Ave. midofrsa

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, spricht gut englisch, sucht Stellung. Adr.: H. 202, Abendpost. samo

Gesucht: Erstklassiger Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stellung; arbeitet auch allein. Adr.: O. K. 927, Abendpost. frsa

Gesucht: Schuhmacher wünscht Arbeit an Krüppelschuhzeug; nimmt auch andere Arbeit entgegen. 4032 N. Lincoln Str. Telephon: Graceland 3708. frsa

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz. Adr.: H. 238 Abendpost. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Cakebäcker sucht Stellung. Bielmeier, 1513 Orchard Str. dimidofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerinnen an Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Floor.

Verlangt: Erfahrene Vorarbeiterin in Hemden-Fabrik. Kahn Brothers & Co., 515 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Nadelarbeit. 3311 North Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen um das Buchbindergeschäft zu erlernen; $6 per Woche; vorherige Erfahrung nicht nothwendig; müssen von Grammarschule graduirt und über 16 Jahre alt sein. Sofort nachzufragen. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. samo

Verlangt: Mehrere Mädchen an Schiffli-Maschinen; „Watchers“ und „Shuttlers.“ 1849 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum Pressen und Handnähen an Fancy Damen Halstrachten und Seideblumen. — Morris, Mann & Reilly, 111 Süd Fifth Avenue. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche. 1305 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Kochen, von 7 Vorm. bis 2 Uhr Nachm. 2356 Diversey Ave., Ecke Western Ave. Robert Kostuch. dfrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen und bügeln können. Lohn $6. Empfehlungen. 2156 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: 18-jähriges, starkes deutsches Mädchen, das Hausarbeit versteht. Vorzusprechen 1811 West 47. Straße, nahe Wood. 16jalw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um Baby zu beaufsichtigen. — 2442 N. California Ave., Flat 2.

Frau wünscht Wäscherin zum waschen und bügeln. 1822 Dayton Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5643 Justine Straße.

Verlangt: Haushälterin, bei ledigem Geschäftsmann; jüngere, unabhängige Witwe oder älteres Mädchen vorgezogen; keine Kinder. Bitte, vorzusprechen. 2318 Lincoln Ave., Market.

Verlangt: Waschfrauen und Mädchen. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von zwei Erwachsenen, keine Wäsche, muß einfach kochen verstehen. 7124 Coles Ave., Telephone: So. Chicago 1175. sasonmo

Verlangt: Bessere Frau, um leichten Haushalt zu führen in Arbeiterfamilie von 3 Männern. 5210 Ashland Ave., Flat 2, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, keine Wäsche, gutes Heim. H. E. Kemper, 1957 Addison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Haushälterin, 4 in Familie. Nachzufragen bei John Feil, 4076 Fifth Ave. sason

Verlangt: Frau gesetzten Alters für Kind, das laufen kann, aufzupassen und bei Hausarbeit behilflich zu sein. 410 East 43. Str., Zimmer 126.

Verlangt: In Familie von zwei Personen, ein gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügel und nach Wunsch zu Haus schlafen kann. Zu erfragen Sonntag, 814 George Str., nahe Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Kochen, keine Sonntagarbeit. 4834 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zu Hause schlafen, 5 Zimmer Apartment. 2 Damen. Nachzufragen Sonntag. — Miß Kruse, 901 Airdrie Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo ein zweites Mädchen gehalten wird, muß etwas englisch sprechen. 3844 Lake Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen von Kind von 2 und Baby, guter Lohn und Empfehlungen verlangt. 4836 St. Lawrence Ave.; Phone Oakland 2171.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Mansbach, 864 Wellington Straße.

Verlangt: Gute Waschfrau. 2529 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Ein Kindermädchen für zwei Kinder, nach Memphis, Tenn., findet gute Heimat und Lohn; Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen 225 Ost 55. Place nahe Prairie Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Eine Frau für Wäsche. 4033 Evanston Avenue. N. W. Lorenz.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn, in Familie von zwei. Bitte Sonntag vorzusprechen, 1626 Turner Avenue, nahe Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen heute und morgen, 8546 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um in allgemeiner Hausarbeit zu helfen, muß nett und sauber sein; zwei in der Familie; kein Mädchen wohnhaft in Hyde Park, braucht vorzusprechen. 5429 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5741 Michigan Ave., 2. Fl.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 1444 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4855 Pensacola Ave., nahe Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Haushälterin für Mann mit 4-jährigem Kinde; dieselbe muß reinlich und tüchtig sein, hat nur den Haushalt zu führen, ohne kochen und waschen. Nur absolut saubere Personen mögen antworten mit Angabe früherer Thätigkeit. Adr.: A. 25 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. H. Reichman, 212 Ost 48. Straße, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zweien; guter Lohn. 1518 North Rockwell Str., Max Lewis.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen, Familie von Zweien, Dampfheizung. J. E. Green, 939 So. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß im Bäckerladen mithelfen. 3354 Ogden Ave. frsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in der Hausarbeit behilflich zu sein. 5226 Michigan Ave. frsa

Verlangt: „Upstairs“-Mädchen, um bei den Kindern zu helfen, Empfehlungen. Adr.: E. 150 Abendpost. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen im Store. 2112 W. Harrison Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung. 6018 Kenmore Ave. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 5335 Calumet Ave. frsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 2644 Sheffield Ave., Store. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Fl. L. Wagner. sason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgend eine Stelle in Privatfamilie, kann auch einfach kochen, waschen und bügeln. Adr.: 1532 Town Str., nahe North Avenue.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit, wünscht zuhause schlafen. 1429 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Stelle für Montag und Dienstag. 1443 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht stetigen Platz im Saloon oder Restaurant; keine Sonntagsarbeit. H., 29 N. Franklin Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1716 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Salon oder Restaurant. F. Sturm, 2050 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; wäscht auch Gardinen bei sich im Hause. 523 Center Str., Flat 2. samo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich in ihrer Wohnung vorzusprechen. 3432 Armitage Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau sucht dauernde Stellung, in guter Familie, als Haushälterin; nimmt auch Stellung auf dem Lande an. Adr.: Box 623, Gary, Ind. sason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Beschäftigung, tagsüber, auch für Kochen, Waschen, Bügeln, Reinmachen. A. Frank, 2834 Wellington Str., nahe California Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Restaurant. 859 N. Hamlin Ave. sason

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen. 219 Sigel Str. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Bäckerei. 1366 Cleveland Ave.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen für Montag und Dienstag. Mrs. Tabar, 2245 High Straße.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus; Samstag reinmachen. 1363 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle, kann kochen. 4362 Shields Ave., hinten.

Gesucht: Näherin sucht Arbeit bei Kleidermacherin. Schreibt ungarisch oder slawisch, 902 Wolfram Str. sason

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Restaurant. Koutlik, 2718 S. 43. Ave. sason

Gesucht: Anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei anständiger Witwerfamilie. Nachzufragen: 2080 N. Clark Str., 3. Floor.

Gesucht: Haushälterin, perfekt im Kochen, Haus- und Handarbeit, wünscht Stellung, Referenzen. — Adr.: M. H. 1108 Wells Str., Tel. North 3739.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, geht auch aus, wenn kein Einwand gegen ein 5-jähriges Kind; daselbst Gardinen sorgfältig gewaschen und gespannt. Mrs. Schirmer, 1251 Sedgwick Straße. frsaso

Gesucht: Als Reisebegleiterin will ein 25-jähr. Mädchen einen Posten aufnehmen. Dasselbe spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch. Eintreten am 1. März. Vorstellen nach Wunsch. Gefl. Anträge an Adr.: S. 789 Abendpost. frsason

Gesucht: Zwei ungarische Mädchen suchen Stelle in Restaurant oder auch für Hausarbeit. 2646 West Lake Str. 17ja,1w

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 427 Sullivan Str., nahe Sedgwick. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau, kann gut waschen und bügeln, sucht Plätze. Nachzufragen beim Janitor, 1258 West Taylor Str. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar in mittlerem Alter mit erwachsenem Mädchen, das außerhalb arbeitet, Mann hat 5 Jahre Erfahrung mit Boiler, scheut keine Arbeit, Frau gute Wäscherin und Büglerin, sucht Stelle als Janitor, noch in Stellung, jedoch unzufrieden. 2746 Diversey St., Janitor.

Verlangt: Ehepaar, Frau für leichte Hausarbeit, Mann kann auf seine Arbeit gehen, Zimmer und Kost und $10 per Monat für beide, in kleinem Geschäftshaus. Adr.: H. 225, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann und Frau, gute Erfahrung im Saloongeschäft, wünschen die Leitung eines Saloons oder Hotels zu übernehmen. Adr.: H. 237 Abendpost. frsaso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen und Herren, im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche sich einem deutschen Unterstützungs-Verein anschließen wollen, werden ersucht, sich am Sonntag, den 21. Januar, Nachm. 4 Uhr, in der unteren Halle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., einzufinden. Der Verein bezweckt neben der Pflege deutscher Sprache, Sitten und Gebräuche, die Unterstützung seiner Mitglieder im Krankheits- und Todesfall. Gute Redner werden die Ziele und Zwecke dieses Vereins auseinandersetzen. Nach der Versammlung Tanz. Eintritt und Erfrischungen frei.

Zu verkaufen: In dem Fleischerladen von Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und Keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigsten Preisen.

Orders entgegen genommen von Restaurants und Privatleuten. Oesterreich-ungarische Mehlspeisen, Strudel Butterteig etc., auch kleine Backwaaren werden billigst und gut ausgeführt. F. Schwaber, 2227 Campbell Park. Tel.: West 3626. saso

Zu verkaufen: —3 in 1— Gesundheitliche Anti-Nicotine-Pfeife und zugleich Zigarren- und Zigarettenhalter, per Post zugeschickt 25c—60c für 3, $1.00 für 6. Kühlt und filtert den Rauch. Frank Eikenkoeter, 1900 Addison Straße. 18dz—27ja,sa

Painting, Decorating, Calcamining und Graining, guter respektabler Arbeiter. Mr. Geist, 742 Willow Straße.

Suche einen Zitherspieler zur gegenseitigen Unterhaltung. 5730 Laflin Straße.

Suche Josef Berger (Bayer), Butcher und Frau Mari Graff-Nigrin, 30 Jahre alt; letzte Wohnungen 1716 Wells und 3213 Lake Str. Briefe erbeten unter Adr.: H. 204 Abendpost.

Täglich frische Eier. 1420 Fletcher Str., oben.

Wegen Trauer sofort zu verkaufen: Farbige Kleider, Abendkleid, hellblaues Broadcloth, Büste 36 und zwei Partien Kleider für 16jähriges Mädchen. 1432 Cuyler Ave., mittleres Flat, links, nahe Perry Straße.

Deutsche Warme, billige Zimmer. 155 W. Ontario, nahe Wells. jan13,14,20

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot“ Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

Masken-Anzüge zu vermieten. A. Madjack, 2221 Clybourn Avenue. 9jadidosa4w

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Verkaufe geschliffene böhmische Bettfedern. Nachmittags nachzufragen. Roby, 2609 S. Kedzie Ave. dofrsa

Brumliks echte deutsche Gesundheits Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 15jalwX

Painting, Paperhanging vor der Saison billig. Decorating Co., 812 Wolfram Str., Tel. Wellington 8967. ja13samomilm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen Montag und Mittwoch. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen; auch privat. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. sason

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezja*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6jasasonmilm

Deutsch-Amerikanerin ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Adr.: H. 229 Abendpost. 19jalwX

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30ap

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Victor Phonograph, mit Holzhorn, Kabinett und Records; sehr billig. 1314 Cleveland Ave., unten.

Zu verkaufen: Square Kimball Piano und Stuhl, in gutem Zustand, $10, wenn noch vor nächsten Dienstag genommen. 4512 N. Lincoln Str. frsa

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18jalwX

Wegen Abreise, prachtvolles massives $400 eichenes Piano, 6 Monate gebraucht. $150 Baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Hochelegantes $600 Mahogany Piano, wie neu, wegen plötzlicher Abreise für $175 sofort zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Verschleudere prachtvolles $400 Mahagoni Upright Piano, spottbillig, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. jan18,1wX

Dame verschleudert ihr prachtvolles Mahogany-Piano, neu $450, für $110. Bitte sofort vorzusprechen. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 16ja,1wX

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13janlmX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig! Alle Sorten von Möbeln, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände:
500 Eisenbetten für ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.
Starke Eisenbetten, mit starker Sprungfeder und guter Cotton Top Matratze, vollständig für....$4.95
Prinze Bearer Kochöfen, garantirt gute Backöfen für.... 9.75
Starke Küchentische für.... 98c
Stühle mit hoher Lehne.... 49c
6 Fuß Ausziehtisch (Eichenholz) für.... 5.75
Eichenholz Dressers, mit geräumigen Schubladen und geschliffenem Spiegel für.... 6.75
Eichenholz Sideboards, wert $22.50, für.... 16.50
Eichenholz Buffets, wert $20.00, für.... 14.50
Gute Couches, mit Velour bezogen, wert, $11.50 für.... 5.75
9x12 Brussels Rugs, für.... 8.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—727 North Av., nahe Halsted Str. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 20jan*X

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, muß sofort verkaufen wegen Abreise. 2118 Emerson Ave., erster Floor, Front. sason

Zu verkaufen: Neuer Stahlkochofen und Heizofen spottbillig. 3736 Bernard Straße. Telephon Irving Park 9128.

Zu verkaufen: Kleiderschrank, Dresser, kleiner Tisch und Stühle, billig. 632 North Ave., Flat 3.

Verkaufe mittelgroßen Hartkohlen-Heizofen, legende Hühner, Milchziege und Kanarienvögel. Metsch, 1372 Clybourn Place, nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung wegen Abreise sehr billig. 1443 Clybourn Ave., 2. Flat, Front. sason

Haushaltmöbel, Nähmaschine und Oefen zu verkaufen. 1721 N. Troy Str., 1. Flat. Sonntag zu Hause.

Zu verkaufen: Parlor Set, Bettstellen, Tische, Stühle, Dresser usw. 1924 Fremont Str.

Zu verkaufen: Küchenofen und Heizofen, wegen Dampfheizung, gut erhalten, billig. 5646 S. Marshfield Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sofort, Einrichtung von 4 Zimmern. 1726 Clybourn Ave., Flat 2, hinten.

Zu verkaufen: Frau will Kochofen verkaufen — wert $45 — zu Eurem eigenen Preis. 4448 South Ashland Ave.

Möbel zu verkaufen. 1544 West Lake Straße. frsa

Gelegenheitsverkauf! Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Rug 9×12, Eßzimmer-Set, Dresser, Betten, Ofen usw., spottbillig, einzeln oder zusammen. 2023 Dayton Str., unten. 18jalwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Zwei schwere Pferde mit Harneß und Arbeitskontrakt, $125. 1911 Larrabee Str., 2 Flat, Front.

Zu verkaufen: Hühner, schwarze Langshans, weiße Leghorns und Rhode Island Reds. Hähne zu vertauschen. 5730 Laflin Straße.

Muß verkaufen: 2 Pferde, 2 Kohlenwagen, Eiswagen, Buggy und Expreßwagen, billig. Anzufragen 3543 N. Hamilton Ave., nahe Addison Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Topwagen und Geschirr. 818 North Ave., Restaurant.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, prämiirt mit erster goldener Medaille. Zager, 3420 Beach Ave., drei Blocks westlich vom Humboldt Park.

Muß verkaufen: Acht gute Pferde und Mähren, 1100 bis 1500 Pfund schwer, sechs Expreßwagen und Kohlenwagen, Einzel- und Doppelgeschirre; billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Immer vorrätig, ein bis zwei Waggonladungen frischer Milchkühe und Close Springers; verkaufe oder vertausche gegen fette Kühe und liefere frei ab. Nachzufragen Sonntags oder an Wochentagen. Barns und Yards: 4700 South Ridgeway Ave. Man nehme Archer Limits Car oder Durchlinie 13 an Halsted Str. Halbe Meile westlich von Kedzie Ave., wo sich einen Block davon die Barns befinden. Telephon: Yards 1617.

Zu verkaufen: Billig, ein leichter Geschäftsschlitten — 1957 Otto Str., Ecke Robey.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Roller, großer Vorrath und hecklustige Weibchen. August Jahnke, Züchter, 2914 Johnston Ave., nahe California. Tel.: Humboldt 5372.

Zu verkaufen: Starker Expreßwagen, $30. 3528 Wolfram Str., Avondale.

Artesian Lime Co. muß 20 Pferde und Stuten von 800 bis 1400 Pfund schwer, Harnesses, Wagen und 2 Buggies verkaufen. 2452 Grand Ave. 19jalwX

Zu verkaufen: Kanarienvögel, erhielten 2. Preis auf der Kanarienausstellung, einzeln oder beim Dutzend. 1849 22. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen— Neue und gebrauchte. Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt. Adolph Bender, 509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cyphers Brutmaschine und Brooder, ganz neu, wegen Krankheit billig. 3526 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Feinste Glashütte Taschenuhr, 18-karät. Gold, Originalpreis 700 Mark. Bestes Angebot akzeptirt. Adr.: H. 214 Abendpost. saso

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Handwerker, 34 Jahre alt, protestantischen Glaubens, mit Grundeigentum und Ersparnissen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, die im sonnigen Kalifornien wohnen möchte, zwecks Heirat zu machen. Antworten auch in englisch. E. Marquette, 521 San Julian Street, Los Angeles, California. sason

Heiratsgesuch: Witwe, 43 Jahre alt, gute Erscheinung, musikalisch gebildet und häuslich gesinnt, ohne Vermögen, kann aber mitverdienen, mit achtjährigem, siebem Mädchen, wünscht die Bekanntschaft eines guten, achtbaren Mannes, dem sie ein gemütliches Heim bieten kann, zwecks Heirat zu machen. Adr.: H. 208, Abendpost.

Heiratsgesuch: Herr in den fünfziger Jahren, gesund und rüstig, in guten Verhältnissen, wünscht sich wieder zu verheiraten. Aeltere Mädchen oder Wittwen ohne Anhang, mit etwas Vermögen, welche einen guten Mann zu schätzen wissen, wollen sich vertrauensvoll wenden an Adresse H. 239 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein katholisches ungarisches Mädchen, 38 Jahre alt, $1000 Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn nicht unter 40 Jahren, zwecks Heirat; muß ein großer Mann sein. Agenten verbeten. Adr.: H. 212 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3543 Hamilton Ave. nahe Addison Str., modernes 8 Zimmer Haus mit 2 Lots und großem Stall; Ecke von Alley.

Zu vermieten: Keine Miete bis 4. Februar, vier schöne, helle Zimmer, Toilet, $12. 625 Sherman Place, nahe Clark und Diversey. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Boarder verlangt. 1423 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer mit Federbett, an einen anständigen, alten Mann, bei alleinstehender Frau. 1661 Dayton Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1626 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: Sonniges Frontzimmer, Dampfheizung, separater Eingang, privat, Preis $1.50. 444 Webster Avenue.

Zu vermieten: Großes, warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 234 Beethoven Place, 2 Fl.

Huxmanns deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin.

Zu vermieten: Frontzimmer mit 2 Betten und Zimmer an einzelnen Mann. 1606 N. Halsted Str., Flat 3.

Roomers oder Boarders verlangt. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Anständiger Roomer oder Boarder; Witwer vorgezogen; gutes Heim. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 824 West North Ave., Flat 3. Eingang an Dayton Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, an Dame. 1938 Howe Str. sason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch mit Kost. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost; Dampfheizung. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein Zimmer, an einen Mann; Gas, Bad, heißes Wasser; $1.75; separater Eingang; nahe Belden Ave., Lincoln Ave.- und Halsted Str.-Carlinien, zwei Blocks von Hochbahn. 2242 Burling Str.

Zu vermieten: Ein warmes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; heißes Wasser, Bad, Gas; $1.50. 321 Webster Ave. Telephon: Lincoln 1674.

Herr findet warmes, billiges Zimmer. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Sauberer Frontparlor, Schlafzimmer an zwei Freunde oder einzeln; separater Eingang, Gas, Bad; gute Carverbindung, Hochbahn 1621 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, rein und warm, separater Eingang, Straßenbahn und Hochbahn; privat. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., Flat 2, rechts. saso

Mann in Zimmer und Board gewünscht, nahe Hochbahn. 901 Center Straße.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, auch separat, billig; auf Wunsch mit Kost. 1516 N. Oakley Ave. Telephon: Humboldt 9302. sason

Deutsche warme Zimmer; laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str., gegenüber Park. 20,21,2..jan

Deutsche Familie wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an zwei Freunde, wenn gewünscht mit Board, nahe Lincoln Park. 210 Florimond Str.

Zwei stetige Boarders verlangt in kleiner Familie. 3635 LeMoyne Str.

Zu vermieten: 1357 Dearborn Ave., 3. Etage, elegantes, großes Zimmer, Dampfheizung, $3.50 per Woche.

Vermiete: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Str. sason

Verlangt: Roomer oder Boarders. 1625 N. Campbell Ave. sason

Vermiete warmes Frontzimmer an 2 Freunde, $1.75 mit Frühstück, Bad, Gas, Heißwasser. 2242 Burling Str. und Belden Ave. Halsted und Lincoln Cars, Hochbahn, 2 Blocks. Phone Lincoln 3761. disa

Frau wünscht Mann oder Mädchen in Board. 1421 Hudson Avenue, oberer Floor. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, an Ehepaar, mit leichter Haushaltung; $2.50. 632 North Ave., Floor 3. frsa

Vermiete schöne, warme Zimmer, $1.50 und $2.00 wöchentlich. 2051 Mohawk Str. frsa

Zu vermieten: Freundliches, geräumiges Zimmer nahe Lincoln Park, $2.50 die Woche. 2057 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Roomers. 12 N. Halsted Str. —son

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht schönes, helles Flat, 4 bis 5 Zimmer, auf der Nord- oder Nordwestseite. Antwort mit Preisangabe an A. Fehr, 839 N. California Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $800 auf Erste Hypothek auf mein Brickhaus an der Elkgrove Ave., nahe North Ave. Adr.: D. N. 716 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000, auf mein Brickhaus, auf der Nordseite; erste Hypothek. Adr.: O. K. 798, Abendpost.

Welcher Privatmann borgt mir $1000, zweite Hypothek, Chicago Grundeigentum, absolut sicher. Adr. H. 224, Abendpost. saso

Zu verleihen: $2500—$2800 auf erste Hypothek von Privatleuten. Adr.: A. 20, Abendpost. misa

Habe $1000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu verleihen, für 3 oder 5 Jahre, nur an Privatleute. Adr.: D. 399, Abendpost. jan3,misaso*

Habe $3000 auf verbessertes Chicago Grundeigentum für eine Anzahl von Jahren zu 5½ Prozent zu verleihen. Nur wirkliche Grundeigentümer brauchen zu antworten. Adr.: D. 383, Abendpost. jan3,misaso*

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, bebaut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft. Perren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsason*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwert und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flnr. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir ertheilen freie Auskunft über Patente; verkaufen gute Erfindungen. — Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei. Robert Kloy & Co., Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28jn,bidosason*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Flat, wegen Abreise, guter Nebenverdienst für Frau. 1158 Wells Str. sason

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter Platz, Verkäufe $45 täglich, keine Ablieferungen, Nordseite. 3020 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig wegen anderer Geschäfte. 734 Willow Str. saso

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 2846 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Das Belmont Restaurant ist zu verkaufen. 1530 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore auf der Nordseite, mit moderner Einrichtung für $1250. Nachzufragen bei J. A. Schneider, 1455 North Clark Str., Ecke Burton Place.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gute Backöfen, guter Platz, mit Gebäude vorgezogen. Eigentümer gebt Preis an, Miethe und Wohnzimmer, Telephon. — Adr.: H. 206, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Storetrade. — Adr.: O. K. 738, Abendpost.

Zu verkaufen: 3 bis 4 Kannen Milchroute. — Nachzufragen 1000 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Roominghaus. 425 Ashland Blvd.

Zu verkaufen: Kohlen Yard, welche 700 Tonnen hält, mit Geleise, Haus und 2 Lots. H. Meyer, 5113 Trumbull Ave. sasomo

Zu verkaufen: Kleiner Schuh-Store, Wohnung dabei. Adr.: H. 231 Abendpost.

Zu verkaufen: Nickeltheater an Milwaukee Ave. — 4032 N. Lincoln Str. sason

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Bäckerei an Nordseite. Adr.: H. 227, Abendpost.

27 Zimmer Rooming-Haus, Hotel, Mitte der Stadt, an Geschäftsstraße, alles vermietet, wegen anderer Geschäfte sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen: 515 N. Clark Str. Hotel Glenn. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery-Geschäft, in geschäftiger Lage, nahe der Intersection von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., muß verkaufen wegen Krankheit. Nehme auch Baustelle in Tausch. frsa Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Gutgehendes 5c Theater, gute Nachbarschaft, muß diese oder nächste Woche verkauft werden wegen Abreise. Vorzusprechen von 2—6 Uhr Nachmittags. Lindner, 1338 Mohawk Str. fr—di

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden. Hermitage Ave. und Addison Str. frsason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon im Geschäftsviertel, eigene dreijährige Lease, unabhängig von der Brauerei. Eigene Fixtures und Lizens; nur gegen Baarzahlung. Adr.: H. 236 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes 22 Zimmer Roominghaus, Zentrum der Stadt, billige Miete. 182 Nord Clark Str., nahe Sherman House. frsason

Zu verkaufen: Gutes, kleines Restaurant für $350 Baar, gegenüber vom Lincoln Park; keine Agenten. Adresse: 1818 Lincoln Ave. dofrsa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber verlangt mit $1000 in einem Fabrik-Geschäft (inkorporirt), fabrizirter Artikel patentirt; großer Gewinn in Aussicht; kann die Außen-Geschäftsleitung übernehmen, wenn gewünscht; reelles Geschäft. Adr.: H. 210 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ecke, sechs Flats, Steinfront, gegenüber Hochbahnstation, Lake View, jedes sechs Zimmer; Preis $15,000, Hypothek $8500; Miethe $1656, Ofenheizung.
Drei Flats, Hausteinfront, 6, 7 u. 7 Zimmer, Dampfheizung, Lot 36×125; Preis $9250; Hypothek $5500, fällig in 5 Jahren; Miete $1260, nahe Sheffield und Clark Straße.
Ganz neues 2-Flat Brickgebäude, Brick Frontporch, Belmont Ave. nahe Clark Str., Preis $6500; Hypothek $4250, fällig in 4 Jahren; Miete $696.
Prächtiges Sechs-Flat Brick, 1025—27 Dakin Str., nahe Sheridan Road, Marmor- und Mosaik-Vestibule und Mosaik- und Tile-Badezimmer, Flats modern in jeder Weise; Preis $20,000, Hypothek $11,000; Miethe $2520; würde auch tauschen.
Massiv gebautes 12-Flat Gebäude, Steinfront, Dampfheizung, nahe Fullerton Expreßstation; Preis $25,000, Hypothek $7000; Miete $3500; würde auch Residenz in Tausch nehmen.
Hochfeines 18-Flat Gebäude (Ecke), an der schönen Kenmore Ave, im Herzen von Edgewater; Preis $60,000, Hypothek $32,000; Miete $8000; würde hochfeine Residenz bis zu $20,000 in Tausch nehmen, muß jedoch in Edgewater oder Evanston gelegen sein. Würde ferner auch gegen Baustellen oder kleineres Eigentum tauschen.
Kommt zu uns, wenn Ihr Eigentum zu verkaufen oder zu vertauschen habt; habe viele Käufer und Tauschgeschäfte an Hand. Wir handeln Eigentum in allen Stadtteilen.
Robert B. Hillinger & Co., 900 Belmont Ave., nahe Clark Straße.

Zu verkaufen: Billig, 3841 Oakley Ave., nahe Grace Str., modernes 2-stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß. Nur $5650.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges modernes Frame, 5 Zimmer Flats, Melrose Str. nahe Ashland Ave. Nur $2750. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Burling nahe Center, zweistöckiges Frame, 6—6 und 2 Zimmer in Attic. Preis nur $3400. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, zwei Flat Framegebäude, in gutem Zustand, je 6—6 und 4—4 Zimmer, Miete $840 das Jahr. Gute Zinsen von Eurem angelegten Geld. Preis $7000. Seht es an Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3 Flat Framegebäude, Brickbasement, je 5 Zimmer, Miete $660 das Jahr. Preis $5900, 29 Fuß Lot. Gutes Einkommen bringendes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus und Lot, für 2 Familien, Herndon Str. nahe Roscoe Str. Nur $2125. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, guter Delikatessenplatz, 2-stöck. Frame, Store und 4 Flats, 4—4—4—2 Zimmer, Miethe $588 das Jahr. Preis $4800, nahe Lincoln und Wrightwood Ave., gutes Einkommen bringendes Grundeigentum. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samo

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Robey Str., nehme leere Lot als Teilzahlung an. Preis $6200. sadifr Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: An Giddings Str., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave., Lawrence Ave. Straßenbahnlinien — ein feines modernes 3-Flat Brick und Stein Trim Gebäude, 6—6—6 Zimmer, Heißwasserheizung, Gas Ranges, Beam-Ceiling im Eßzimmer, muß gesehen werden, um es zu würdigen. Sprecht vor bei Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit ein schönes Geschäftseigentum billig zu kaufen, Nordseite, ziehe aufs Land, nehme kleine Anzahlung, auch ein paar gute Pferde. Rest kann von der Miete beim Monat bezahlt werden wenn gewünscht, bringt $55 den Monat. Keine Agenten. Adr.: H. 221, Abendpost.

Kunde mit $2000 Baar sucht sofort ein Eigentum von zwei Wohnungen in angenehmer Nachbarschaft der Nordseite zu kaufen. Würde Hypothek übernehmen. — Haben auch häufig Nachfrage nach größeren Wohn- und Geschäftshäusern. Manche würden auch tauschen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: An Belle Plaine nahe Western Ave., zweistöckiges Frame auf Konkret, 4 und 6 Zimmer, Lot 30×125; Preis nur $3500; $500 Anzahlung, Rest nach Belieben zu arrangiren. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20janX*

Billig! 2—6 Zimmer Haus, Zement-Basement, Miete $384; nahe St. Michaelskirche; nur $3,400. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — midosa

Zu verkaufen: Ein feines Geschäfts-Eigentum an Belmont nahe Lincoln Ave., großer Laden und 6 Zimmer Flat darüber; Preis nur $6500. Dies ist ein großer Bargain. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalichenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter dre Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts: $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $2250; schöne 4 Zimmer Cottage, mit 2 Zimmern im Basement; Fletcher Str., nahe N. Hoyne Ave.: $200 Baar, $10 monatl. u. Zinsen.
$2650; nur $200 Baar u. Rest monatlich kaufen schöne 8 Zimmer Cottage, eingeteilt für 2 Familien, Bad, Gas, Ofenheizung; feiner Platz für Milch-Depot; nahe Northw. „L“ od. Northw. Eisenbahnstation.
$2750; $200 Baar u. Rest leichte Abzahlung kaufen schöne 6 Zimmer Cottage, 21×48, auf 26×123 Fuß Lot; Bad, Gas; Perry Str. nahe Diversey Blvd. oder Southport Ave. Carlinie.
$6000; feine 7 und 8 Zimmer zweistöck. Flatgebäude Brickbasement, Bad, Gas, 26×173 Fuß Lot; nahe N. Robey Str. Northw. Hochbahnstation an Nord Robey Str. nahe Sunnyside Ave.; Miete $67 d. Monat; $500 Baar, $50 den Monat, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Bargain: Nur $2,200; Haus, 4 und 5 Zimmer, Miete $25; kleine Anzahlung. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — midosa

Nordwestseite.

Bargain: $300 Anzahlung, neues 2-stöck. Brick, 2 fünf Zimmer Flats, westl. vom Humboldt Park. John Martens, 2315 N. California nahe Milwaukee Ave.

Vier 4 Zimmer Flats, Brick, so gut wie neu; Preis $5000; bringt 10 Prozent Netto; nahe Huron und Leavitt. John Martens, 2315 N. California.

Zu verkaufen: 2stöck. Steinfronthaus, 6 Zimmer Flats, modern, breite Lot, Furnace, billig, Kimball Ave., nahe Armitage Ave., ebenfalls 2-stöck. Brickhaus, 1½ Lots, 9 und 6 Zimmer Flats, erstes Flat Heißwasserheizung, Bargain an Diversey Ave., nahe Sacramento. Nachzufragen 2253 North Ave.

—— $325 kaufen Lot ——
—nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Linien—
—Nur $25 Anzahlung—
Rest wie es Euch beliebt. Seht die Lotten und vergleicht die Preise mit denen was andere in unserer Nachbarschaft verlangen und Ihr werdet kaufen. Der Kauf von einer oder mehrerer dieser Lotten und das natürliche Wachsthum von Chicago sichert Euch ein Einkommen in Euren alten Tagen. Die Verkehrsbequemlichkeiten sind ausgezeichnet. Oeffentliche und Privatschulen jeder Art sowie Kirchen jeden Glaubens sind in kurzer Entfernung. Subdivision und Office an der Südost-Ecke von Lawrence und Hamlin Ave. Unser Verkäufer ist dort täglich zu treffen. Die Lotten gehen schnell weg, handelt schnell, ehe es zu spät ist.
— John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. — nov18sasomi*

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agjason*

Zu kaufen gesucht: Brick- oder Frame-Eigentum, das sich gut bezahlt, kleine Flats bevorzugt, sowie gute Baustellen, Nordwestseite, polnischer Nachbarschaft; bezahle Baar für Bargains. frsa Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Basement; Top Floor mit stetigen Roomers besetzt, die über $50 monatlich zahlen, unteres Flat wird vom Eigentümer bewohnt; Furnaceheizung, Bad; verkaufe mit allen Möbeln, die von den Zimmerherren benutzt werden; alles vollständig und in bestem Zustande; für nur $4100. 2243 Central Park Ave., nahe 22. Str. sason

Vorstädte.

Muß verkaufen: Billig, 2-stöckiges und Basement Brick, 5 Zimmer Flats mit Stall. 824 Circle Ave., Forrest Park, ein Block von Hochbahnstation. Eigentümer C. Karbach, 3028 Grenshaw Str. ja20,27

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche für Haus: 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinerie; Obstgarten, leichter und schwerer Boden; im südlichen Wiskonsin. Eigentümer krank. Mrs. Mahler, 1708 Clybourn Avenue.

Zu vertauschen: Achtzig Acker Farm, mit Vieh, Futter und Maschinerie. Man schreibe um Auskunft an Emma Michel, New Lisbon, Wis. sason

Wegen Krankheit billig zu verkaufen oder vertauschen: Gute 75 Acres Farm nahe Madison, Wis., 60 Acres unter Pflug. Adr.: H. 211 Abendpost.

Florida Land. Noch einige Trakte von 10 oder 20 Acres, geeignet für Obstzucht. A. J. Williams, 3132 Christiana Ave. fasa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acres Wisconsin Farm; gutes Blockhaus, Pferde und Hühner, Maschinerie, Futter usw.; 45 Acker unter Pflug; 18 Acres mit Winterroggen; Preis für Alles $2000, theils Baar; der Eigentümer dieser Farm ist ein alter Mann. Nachzufragen beim Janitor, 3301 West Monroe Str., Ecke Spaulding Ave., im Basem't. 19ja—miX

Exkursion am 16. Januar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. 20ja*X

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3misa*

Ausgezeichnete 20 Acker Fruchtfarm, 450 tragbare Obstbäume, fünf Acker Wald dabei. Preis $600, gut für Geflügelfarm. Verkaufe 70 Acker fertige Farm für $2000. Schöne Ecke. Leichte Zahlung. J. Wax, Route, Grand Haven, Mich. 13—31ja,sasomi

Zu vermieten oder zu verkaufen: Vierzig Acker Farm: guter Boden; eine Meile von der Station Ingleside, Lake County, Illinois; Offerten erbeten. Berger, 706 Dewey Place. fasa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 2dez,ja,*

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23dz*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Baustelle an Fullerton Ave., $900, schuldenfrei; wünsche Nordseite Cottage und übernehme Schulden oder zahle den Unterschied dazu.

Zu vertauschen: $1000 schuldenfreie 6 Zimmer Cottage, mit 4 Lots, in Riverview, Ill., nahe Des Plaines, Ill.; wünsche Cottage oder Zwei-Flat Gebäude, Nordseite bevorzugt. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall, Tivoli-Park, schönster Vergnügungspark und Piknikgrund, Fischen, Bootfahren, 5 Bars, 3 Ice Cream Stands etc., Goldgrube für tüchtigen Mann. Keine annehmbare Offerte wird zurückgewiesen. Adr.: A. 3, Abendpost. dosason

Zu kaufen gesucht: Ein 2- oder 3-stöck. Gebäude, in Gehdistanz zur Hochbahnstation. Adr.: A. 45 Abendpost.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago hält am heutigen Sonnabend in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., einen großen Preismaskenball ab. Es sind Gruppen- und Einzelpreise für Herren und Damen ausgesetzt. Da der Verein sich großer Beliebtheit unter den Militärvereinen von Chicago und Umgegend erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Die Masken, die sich um einen Preis bewerben wollen, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen: E. Hollstein, Vereinspräsidentin; H. Hanns, Vorsitzende; M. Meffert, Sekr.; N. Traub, Schatzm.; P. Ushold, P. Degen und E. Prück.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungsverein seinen 11. großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Ein im Veranstalten von Festlichkeiten reicherfahrenes Komite war eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem des Vereins würdigen Erfolg zu verhelfen. Ueber 50 schöne Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10½ Uhr in der Halle sein. Folgende Herren sind am Festausschuß: Präsident John Woelms, John Schalla, Gerhart Weelsfert, Albert Kusch und Wilhelm Schmidt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Deutsche Unabhängige N. W. Bürgerverein Lake View hält am heutigen Samstag Abend in Schmidts Halle an Clybourn und Wellington Avenue seinen 21. jährlichen Preis-Maskenball ab. Das Fest wurde von einem aus den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; John Hafferkamp, Henry Koenen, August Becker und C. Koy bestehenden Vorkehrungsausschuß vorbereitet, welcher begehrenswerthe Preise anschafft und auch alles Andere bestens besorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Ball geben sämtliche Gilden der Großgilde von Amerika am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cts. Große Vorkehrungen wurden zu dem jedenfalls glänzend ausfallenden Fest getroffen.

Der Chicago Bayern-Frauenunterstützungsverein gibt am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle seinen 16. großen Preismaskenball. Der aus den Damen Kreszenzia Kastner, Präs.; Anna Baumgardner, Vorsitzende; Käti Broel, Sekr.; Minna Sisser, Schatzm.; Greta Scheiner, Käti Kestley, Margarete Petz, Barbara Mueller und Rosie Jung bestehende Festausschuß traf große Vorbereitungen und hat eine Anzahl sehr wertvoller Preise ausgesetzt, u. a. für einen Herrengruppenpreis für mindestens zehn Personen von $8 und einen Damengruppenpreis von $5.00.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenunterstützungsverein veranstaltet in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., seinen 5. großen Preismaskenball am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr. Das Fest wird jedenfalls sehr glanzvoll verlaufen, denn der Verein erfreut sich in seinem Stadtteil großen Ansehens und allgemeiner Beliebtheit und bereitete das Fest sehr großartig vor. Es werden sehr schöne Gruppenpreise, sowie viele andere schöne Preise für einzelne schöne Masken verteilt werden. Der Eintritt kostet 25 Cents. Folgende Frauen sind am Festausschuß: Marie Steidinger, Präsidentin; Margarete Wahl, Emilie Lochwing, Käte Stuppi, Auguste Schreiner und Marie Graf. Für gute Getränke und feines Essen ist bestens gesorgt.

Der Erste Ungarische Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein von Chicago und Umgegend feiert am heutigen Samstag Abend von 7 Uhr an sein 20. Stiftungsfest mit einem Ball in der Schweizer Turnhalle, Clark, nahe Kinzie Str. Die Vorkehrungen sichern einen unterhaltungsreichen Abend, namentlich ist für gute Musik und schmackhafte Kost gesorgt. Vertreter von Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 kündigt ihren 27. Maskenball auf den heutigen Samstag Abend an. Das Fest wird im großen Saale von Schönhofens Halle abgehalten und von einem großen, tüchtigen Festausschuß mit der Umsicht vorbereitet, welche den gewohnten großen Erfolg verbürgt. Die Gilde ist die größte von allen, und ihre Feste pflegen den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen. Die Festgeber stellen das gewohnte große Vergnügen in Aussicht, und auf diese Prophezeiung kann man sich im Hinblick auf die Erfahrung früherer Jahre unbedingt verlassen. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Am heutigen Samstag gibt der Turnverein Helvetia in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. seinen sechsten großen Preismaskenball. Ein Fest eines Schweizervereins bildet in der Regel den Sammelpunkt von Mitgliedern, Angehörigen und Freunden aller anderen Vereine von Schweizern, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß auch der bevorstehende Preismaskenball hiervon keine Ausnahme machen wird. Sorgfältige Vorbereitungen sichern den Besuchern ein schönes Vergnügen. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25, an der Kasse zu 35 Cents verkauft.

Am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags beginnend, findet in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., das 9. Stiftungsfest (Konzert, Theater und Ball) des Vereins der Hannoveraner und Braunschweiger statt. Es ist zu dieser Festlichkeit von einem erfahrenen, langjährig erprobten Komite ein Programm aufgestellt worden, welches eine Reihe von Orchester-, Klavier- und Gesangsnummern, komischen Vorträgen, equilibristischen und Zauberkünsten usw. aufweist; auch haben einige gut bekannte Männer- und gemischte Chöre, sowie Instrumentalsolisten ihre Mitwirkung zugesagt. Zum Schluß kommt die derbkomische Posse in einem Aufzug „Monsieur Herkules" zur Aufführung, und die Mitwirkenden, die Damen Frau Lehmann und Fräulein Fricke, sowie die Herren Oskar Fricke, Fr. S. Lehmann, George Schmidt, Friedrich Maisold und Karl Richter, werden Gelegenheit haben, in der Verwechselungsszene ihre Komik zur Geltung bringen zu können. Eintritt 25 Cents.

Der Rheinische Verein hält seine zweite große Narrensitzung am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle von 4 ab. Rheinländer und alle Freunde rheinischen Humors spannen schon nicht wenig auf dieses Ereigniß, das wieder mit glänzendem Programm vom Stapel gehen wird. Sitzplätze werden für späte Ankömmlinge schwer zu haben sein, außerdem müssen solche, wenn sie nach 8 Uhr kommen, 50c Eintritt zahlen, die anderen haben das Vergnügen für 25 Cents.

Am morgigen Sonntag hält der Dramatische Verein Harmonie, in der Schillerhalle, an Wells Str. und North Ave., seine monatliche Festlichkeit ab, verbunden mit Theateraufführung und Ball. Zur Aufführung gelangt eine wunderschöne Posse, bei welcher Tränen gelacht werden; die Vorstellung wird sich würdig den andern Aufführungen, die der Verein bis jetzt gegeben, anreihen. Damit man auch das Tanzbein tüchtig schwingen kann, wird vor und nach der Vorstellung tüchtig getanzt. Ein rühriges Komite unter seinem Präsidenten Paul Weiß war fleißig an der Arbeit. Damen und Herren, welche sich anschließen wollen, sind herzlich willkommen.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. ja

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, gibt am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein großes Konzert nebst Ball. Zur Unterhaltung der Besucher wird die Aufführung „Ein modernes Märchen" seitens des Minna Schmidt Recreation Klub und ein Serpentinen- und Feuertanz von Frau Minna Schmidt viel beitragen; auch sonst ist vom Festausschuß Alles getan worden, um den Gästen angenehme Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Morgen Abend hält der „Zirkel", eine gesellige Vereinigung von Mitgliedern deutscher Freimaurerlogen, in der Nordseite Turnhalle ein Winterfest ab. Gäste haben Zutritt, falls sie mit Einladungskarte seitens eines Mitgliedes versehen sind, und zahlen 25 Cents an der Kasse. Ein reichhaltiges und genußreiche Stunden verheißendes Programm mit musikalischen und anderen unterhaltenden Vorträgen ist aufgestellt.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle. Das Fest wird von den Damen Emma Stamm, Präs., Minna Lehmann, Susanne Guth, Minna Schlaufmann, Marie Borchers, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne und Minna Sellin, in vielversprechender Weise vorbereitet. Eine Menge schöner Preise wird verteilt werden. Anspruch auf Preise können aber nur Masken erheben, die spätestens um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der Oldenburger Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Es soll nicht nur getanzt werden, sondern das aus den Damen M. Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Emma Hesse, Helene Gramberg, Elise Schoknecht und Bertha Boldt bestehende Komite bereitet allerhand hübsche Ueberraschungen vor, so daß den Besuchern vergnügte Stunden bevorstehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber $1.00.

Seinen fünften Preis-Maskenball veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Schillertreue in Engelkings Halle, 2459 Armitage Ave., Ecke Campbell, nahe Milwaukee Avenue, am kommenden Samstag. Schöne Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen. Präsidentin Margarete Krohn und ein fleißiges, aus den Mitgliedern H. Sührsted, C. Schönfeld, F. Bisterfield, B. Griffen und A. Sührsted bestehendes Komite scheut keine Arbeit, um den Besuchern, einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Damenverein Amerika wird am kommenden Samstag Abend ein Kalikokränzchen mit Verlosung in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, abhalten. Das Komite besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins, Minna Gottschalk, Klara Doll, Minna Stegemann, Christina Schlecht und Ottilie Berkmann. Tickets 50 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein sechstes Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß, welcher Alles aufs Beste vorbereitet hat, um den Teilnehmern frohe Stunden zu bereiten ladet die Freunde des Vereins zu dem Feste freundlichst ein. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 feierte am Sonntag, dem 28. Januar, in der North West Halle, Ecke North und Western Ave., sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung seiner neuen Beamten. Das Programm ist ein ausgewähltes und bürgt in jeder Hinsicht dafür, daß allen Festteilnehmern ein Genuß in jeder Weise zuteil werden wird. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, u. a. der Gesangverein „Eintracht". Komische Vorträge, sowie verschiedene andere Belustigungen werden das Fest verschönern helfen. Die Festrede wird vom Präsidenten, W. Knippenberg, gehalten werden. Für gutes Essen und gute Getränke hat das Komite reichlich Sorge getragen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der bekannte Schweizer Frauenverein feiert am Sonntag, dem 28. Januar, in der Wicker Parkhalle sein 10jähriges Bestehen. Um die Feier zu einem glanzvollen Feste zu gestalten, hat sich ein Komite aus den Damen E. Wiener, Präs.; M. Hammer, Vorsitzende; Th. Adolph, M. Augsburger, R. Hilgert und C. Rohden, schon seit längerer Zeit mit der Ausarbeitung eines schönen Programms, geeignet zu diesem 10. Stiftungsfest, beschäftigt. Alle Schweizer Vereine werden sich an dem Feste aktiv beteiligen. Es werden viele schöne Ueberraschungen geboten werden, und es kann jeder Besucher einen angenehmen Sonntag zu verbringen sicher sein. Auch für ein herrliches Tröpfchen und schmackhaftes Essen ist gute Sorge getragen. Die Tickets kosten 25c die Person. Nur mitwirkende Personen erhalten freien Eintritt.

Prinz Karneval tut durch Seinen Hohen Elferrat dem „Frohsinn" nebst seinen vielen Freunden kund und zu wissen, daß Er und Seine Prinzessin am Montag, dem 29. Januar, im Jahre des Heils 1912, eine große Audienz in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., huldvollst und gnädigst erteilen werden, zu welcher der Besuch Seiner sämmtlichen Getreuen erwartet wird. Der große Saal wird karnevalistisch, magisch, wunderbar erleuchtet sein, so daß die Besucher sich in die Märchenwelt versetzt und von „Tausend und eine Nacht" zu träumen glauben werden. Karten sind zu 50c das Stück im Vorverkauf bei allen Mitgliedern zu haben.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 3. Februar, in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 11. großen Preismaskenball. Es kommen viele Geld- und Wertpreise an Gruppen und einzelne Masken zur Verteilung, und das in diesem Fache erfahrene Komite arbeitet mit voller Tätigkeit, um diesen Ball zu dem besten der Saison zu gestalten, sowie auch alle mit Preisen zu befriedigen. An Gemütlichkeit und Humor wird es gewiß nicht fehlen, und der Verein wünscht nur, daß sich alle seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich einfinden. Auch für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Tramps und Clowns erhalten keine Preise. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin Maria Gurzeit, Vorsitzende; Elisa Arnold, Sekretär; Agnes Foertsch, Schatzm.; Anna Henn und Berta Spenkuch, Beisitzende.

Am Samstag, dem 3. Febr., veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., einen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin, es besteht aus den Herren H. Hollmann, Präsident; G. Klug, G. Laubmeiner, Ch. Schönfeld, A. Kretschmer, H. Langhammer, H. Klewitz und den Damen E. Klug, H. Kretschmer, P. Krüger, A. Hollmann und A. Scharfenberg. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen hält am Samstag, 3. Februar, einen großen Preismaskenball in der Spauldinghalle, Ecke Spaulding und North Ave., ab. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin. Wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Da der Eintrittspreis ein geringer ist. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, und der Verein sich einer besonderen Beliebtheit unter den Deutschen erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden.

Seinen 22. Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 3. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Hans Pottner, Vorsitzer; Aug. Barth, Sekretär; Fritz Binder, Schatzmeister; Georg Erk und Georg Woll mit Eifer tätig, um Alles aufs Schönste und Beste vorzubereiten, namentlich auch um den Klosterkeller fein herzurichten und mit dem besten Stoff zu versehen. Der Klosterkeller wird um 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Feste kostet 25c.

Den Freunden des Lincoln Turnvereins wird es angenehm sein, zu erfahren, daß Prinz Karneval am Samstag, dem 3. Februar, beim Lincoln-Turnverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, seinen Einzug halten wird. Die Preismaskenbälle des genannten Vereins sind schon über ein Vierteljahrhundert unter den Deutschen in Lake View wegen ihrer Gemütlichkeit bekannt und beliebt. Das Anordnungskomite wird Alles aufbieten, um auch den diesjährigen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person für Nichtmitglieder und 50 Cents für Mitglieder nebst Dame. Sie sind zu haben bei dem Komite, bei den Mitgliedern des Vereins, in der Lincoln-Turnhalle, sowie Abends an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Eintrachtloge Nr. 5 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag, dem 3. Februar, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele wertvolle Preise werden an schöne und komische Masken verteilt, jedoch müssen Masken, die Anspruch darauf erheben, um 10 Uhr in der Halle sein. Da sich die Loge großer Beliebtheit erfreut, wird es ihr an Besuchern nicht fehlen und die Halle gefüllt werden. Ein reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um Allen gerecht zu werden. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am Samstag Abend, dem 3. Febr., in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. seinen fünften Preismaskenball ab. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Vorkehrungsausschuß wird sein Bestes versuchen, um Allen einen vergnügten Abend zu verschaffen, er besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katarine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Rutzen, Sekretärin; Anna Gießze, Schatzmeisterin; Minna Cristoff, Louisa Orlich, Emma Furcht, Matilde Isbender, Karoline Daiker, Auguste Mahr, Antonia Schley, Berta Streit, Katerine Poit und Emma Grübenow.

Der Hamburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 3. Februar, einen großen Maskenball im großen Saale der Wickerpark Halle, North, nahe Milwaukee Ave. Die in der Regel im engeren Kreise der Freunde und Bekannten der Mitglieder gefeierten Feste des Klubs sind wegen ihres harmonischen und gemütlichen Verlaufs bekannt, und aus diesem Grunde sind Einladungskarten stets sehr begehrt. Auch diesmal sind solche Karten bei Mitgliedern zu haben, die Inhaber zahlen am Festabend an der Kasse 50 Cents. Um starke Beteiligung braucht dem angesehenen Vereine nicht bange zu sein, und die Vorkehrungen sichern einen großen Vergnügungserfolg.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abzehrungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Dr. FLINT'S
Preis ist jetzt $15

zur Heilung von BRUCH

Bis zum 1. Februar.

Ich habe Leute in allen Theilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 werth ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 1. Februar.

Beginnt das neue Jahr mit guter Gesundheit. Ich habe mich entschlossen, diese $15 Offerte bis zum 1. Februar zu geben. Diese $15 gelten für alle Arten und Größen, große oder kleine, gewöhnliche Brüche, in einer Behandlung. Diese Offerte endet am 1. Februar. Nachher ist der Preis $75. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit. Laßt meine Patienten selbst die Geschichte erzählen.

25 an Bruch leidende Männer geheilt:

Diese Männer waren von 1 Woche bis 70 Jahre bruchleidend. Alter oder Größe des Bruches bleibt sich gleich. Manche der Männer hatten Bruch so groß wie ein Manneskopf, andere so groß wie eine Hickorynuß. Diese Männer wurden ohne Schneiden geheilt, ohne Schmerzen oder Abhaltung von der Arbeit oder Vergnügen ohne Chloroform. Viele wurden in einer einzigen Behandlung geheilt. Wohnt Ihr außerhalb der Stadt, so kommt zu einem Besuch. Alle Bruchleidenden, in oder außerhalb der Stadt wohnend, sind willkommen. Dr. Flint ist der Freund der Arbeiter, und Reiche sowohl wie Arme sind seine dankbaren Patienten.

E. N. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Andrew Anderson, 4825 Austin Ave.
Walter Taylor, Clinton, Jll.
J. Burnett, 3556 S. State Str.
Robt. Bieriel, 3648 Elmwood Ave.
John W. Tibbits, 1126 Michigan Ave.
L. Hollie, 1732 N. Spaulding Ave.
A. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schnider, 1921 Newport Ave.
H. H. Penninger, 1650 Millard Ave.
Mr. A. H. Brown, 705 Jackson Str., LaPorte, Ind.
Joe Ofenloch, 7713 Washington Ave., Chicago.
Herman D. Rick, 24 E. 118 Str., Chicago.
Chas. Weldmann, Hebron, Jll., R. R. 2.
Albert Herman, 2865 W. 22. Pl., Chicago.
Wilbur Browning, Geneseo, Jll.
E. Koch, 7 S. 5th Ave., LaGrange, Jll.
Harry Webb, Dyer, Ind.
Chas. Rayman, 3668 N. Central Park Ave., Chicago.
P. L. Connell, 2347 W. Monroe Str., Chicago.
Robert E. Heldt, Beecher, Jll.
Geo. Mehrle, 421 E. 42. Pl., Chicago.
Chas. Yaslie, Oolitic, Ind.
Jas. F. Webster, 520 E. 61. Str., Chicago.
John Anderson, 8713 Commercial Ave., South Chicago.

In 5 Minuten geheilt.

„Ich kam nach Chicago, um Dr. Flint wegen meines Bruches zu konsultiren. Er heilte ihn in ungefähr fünf Minuten durch seine schmerzlose Methode, ohne Chloroform. Ich fuhr mit dem nächsten Zuge schon wieder nach Hause, ein geheilter Mann. Ich bin seit länger als einem Jahre geheilt und bin völlig gesund. Diese neue Methode der Bruchheilung ist eine der großen Errungenschaften des zwanzigsten Jahrhunderts. Ich sage zu jedem bruchleidenden Mann: „Geh' sofort zu Dr. Flint." — Chas. W. Dill, Clinton, Jll.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Der große Schaltjahr-Preismaskenball der Chicago Turngemeinde findet am Samstag, dem 3. Februar, in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle statt. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich auf $1.00 die Person bemessen, und an Preisen für Gruppen und einzelne Masken sind nicht weniger als $125 ausgesetzt. Der Turngemeinde-Maskenball ist von je eines der großartigst angelegten Feste dieser Art in Chicago gewesen und pflegt Alles, was mit den Kreisen dieses größten und ältesten Turnvereins in Berührung steht, in der Halle zu versammeln. Die Vorbereitungen werden in dem gewohnten großen Maßstabe betrieben.

Die beliebte Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, 3. Febr., wieder einen von ihren so berühmten großen Preismaskenbällen in der Sozialen Turnhalle ab. Dieser wird nicht allein an Preisen, sondern auch im Ganzen die Bälle früherer Jahre übertreffen. Das Komite hat als Geldpreise $120 ausgesetzt, und außerdem sind von Freunden der Gilde viele wertvolle Preise gestiftet. Es wird Keinem, der jemals bei den großen Festlichkeiten der Gilde anwesend war, schwer fallen, einen seiner Freunde anzufeuern, das Fest zu besuchen, denn es sind allein 8 Gruppenpreise ausgesetzt und außerdem Geldpreise für einzelne Personen. Einen Haupterfolg erwartet man von der „Plattdeutschen Familie", die mit nicht weniger als 7 Kindern auftreten darf. Das Komite, bestehend aus Chas. Foß, Chas. Bunge, August Geisthardt, Hermann Müller, Karl Schultz und Th. Vosgerau, hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, das Fest so interessant und erfolgreich wie möglich zu machen.

Sein 10. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Roosevelt-Frauenverein am Sonntag, dem 4. Februar, von 3 Uhr Nachmittags an in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß ist bestrebt, den Freunden des beliebten Vereins eine gemütliche Unterhaltung zu bieten.

Am Sonntag, dem 4. Februar, feiert der Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist, wie es sich bei einer so seltenen Gelegenheit gebührt, in großem Maßstabe angelegt und mit einem musikalisch und anderweitig hochinteressanten Programm versehen worden. Die Vorbereitungen werden unter der Leitung von Herrn Otto E. Fischer, seit 25 Jahren Dirigent des Vereins, sowie der Mitglieder Frau Andersen, Frl. Beilke, Frl. Egger, Frl. Fischer und der Herren Reisner, Rohrer, Bolme und Krehemker eifrig betrieben. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25 Cents in Detmers Musikhaus, Nr. 10 S. Wabash Ave., und in der Lincoln-Turnhalle zu haben. an der Kasse kosten sie 50 Cents. Das reichhaltige Programm wird unter Mitwirkung des St. Franziskuskirchenchors ausgeführt und umfaßt Ensemblenummern, Soli, Duette usw. für Zither, außer Gesängen des genannten Chors. Ald. Hey wird die Festrede halten.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet der „Teutonia Frauenverein" am Sonntag, dem 4. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Die festlichen Veranstaltungen des Vereins sind schon seit zweiundzwanzig Jahren rühmlich bekannt, und auch diesmal ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß an der Arbeit, um den Gästen unterhaltende und vergnügte Stunden zu verschaffen. Frau Minna Schmidt und der „Recreation Club" haben einen Teil des Programms übernommen und werden einen „Feuertanz" und „Eine Farm im Süden" aufführung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der in weiten Kreisen beliebte Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Avenue. Der aus den Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatch, Franziska Pankoni, Willy Rind, Louise Schwenk, Joe Fischer und Minna Hermann bestehende Festausschuß entfaltet eine eifrige Tätigkeit, um das Fest wieder zu einem der gewohnten Erfolge zu machen. Namentlich wird es an wertvollen Preisen nicht fehlen, auch ist ein gutes Orchester für die Tanzmusik gewonnen worden. Den zahlreichen Freunden des Vereins braucht nicht erst versichert zu werden, daß köstliche Stunden ihrer warten.

Am Samstag, dem 10. Februar, hält der Turnverein Freiheit in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, seinen 24. großen Preismaskenball ab. Die Maskenbälle des Vereins erfreuen sich in dessen Kreisen mit Recht großer Beliebtheit, denn sie werden immer gut vorbereitet, und es gibt stets schöne Gruppen- und Einzelpreise. Das ist auch diesmal der Fall. Bis Mitternacht dürfen nur Masken tanzen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Pfälzerverein von Chicago hält am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., seinen 15. großen Preismaskenball ab, bei welchem sehr wertvolle Gruppenpreise zur Verteilung kommen werden. Der aus den Herren Jacob Behrenz, Vorsitzender, Jacob Kraft, Sekretär; Adam Pleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Jacob Weber und Isaak Weil bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich große Mühe, das Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten 52c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der bekannte Humboldt Deutscher Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Avenue, sein Silberjubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Albertine Ratschlag, Präsidentin, Therese Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Elise Gollnick, Karoline Kleffner und Frieda Anderson, ist seit längerer Zeit in fieberhafter Tätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Der dramatische Verein Harmonie wird das gern gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester" aufführung; auch werden musikalische Genüsse in Aussicht gestellt, Festansprache über die Geschichte des Vereins, Vorstellung der Beamten und der Gründerin, sowie Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am Fastnachtsamstag, 17. Febr., 8 Uhr Abends, seinen 24. Jahresmaskenball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Das Komite wird die Gäste empfangen und sein Möglichstes tun, um Allen recht genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.; Karten sind zu haben bei W. Loebel, 1664 Larrabee Str., und Sachau, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Am Sonntag, dem 18. Februar, feiert die Treue Schwesterloge Nr. 79 von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle an Blackhawk und Superior Str. ihr 17. Stiftungsfest mit Ball. Das Fest wird durch Mitwirkung des Gemischten Chors „Lake View", Dirigent Herr Eduard Holl, verschönert werden, und nachstehendes bewährtes Komite wird sich bemühen, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten: Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Lina Gerhardt, Marie Peter, Marie Augsburger, Elisabeth Schwingen, Lina McDermott, Wilhelmine Martens, Louise Kotzebu und Adolphine Peter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Gesangverein „Junger Männerchor" auf eine fünfundzwanzige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 18. Febr., wird er in der Nordseite-Turnhalle durch großes Konzert nebst Ball sein Silberjubiläum begehen. Wenn auch manche seiner Mitglieder, die ihm von seiner Gründung an treu geblieben sind, jetzt mit ergrauten Haaren einherwandeln, so verdient der „Junge Männerchor" doch noch immer seinen Namen, denn jugendlich frisch, wie am Anfang, läßt er sein Lied erschallen. Daß seine Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer seinen Angehörigen werden zahlreiche Freunde am 18. Februar in die Nordseite-Turnhalle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite gewählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wird. Den musikalischen Teil des Programms hat ein ausschließlich aus Künstlern des Thomas-Orchesters zusammengesetztes Orchester übernommen. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame, und sind bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Der tiefe Keller.

Endlich ist der tiefe Keller entstanden in der Tiroler Heimat, 729 North Ave., und sieht heute seiner Eröffnung entgegen. Da das Lokal die Gäste nicht alle bergen konnte, machte sich der allgemeine Wunsch einer Vergrößerung geltend. Dies war nicht möglich, und so ließ der findige Wirt einen Keller bauen, welchen nun alle Gäste freudig willkommen heißen. Der tiefe Keller hat gleichzeitig auch die Gemütlichkeit mitgebracht, und man wird in ihm seine freien Stunden im Beisein der beliebten Tiroler-Sänger köstlich verbringen können. In der Halle konzertirt Molters Streichorchester. Jeden Donnerstag Streichorchester mit Tanzunterhaltung.

Relic House.

Das Konzertprogramm des Relic House für morgen lautet: Marsch „Society Swing", Frantzen; Romantische Ouverture, Keler Bela; Walzer „Künstlerleben", Strauß; „Ständchen", Duett für Violine und Cello, Titl (Herren Seifert und Hofmeister); Auswahl aus „Ernani", Verdi; Heinzelmännchen-Gavotte, Eilenberg; Lied „Lady Angelina", Christie; Auswahl aus „Dr. De Luxe", Hoschna; „Nach dem Balle", Lüders; Harlequinpolka, Bial.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Küche beim Wurz'nsepp, Ecke North Ave. und Burling Str., ist bayrisch und auch im Keller herrscht Bayernland vor, im Uebrigen aber trägt der dem Fortschritt huldigende Wirt den Geschmäckern seines internationalen Publikums Rechnung. Er hat sich zu dessen Unterhaltung für diese Woche G'stanzerlsänger gesichert und schwyzerische Jodeldueltisten. Auch für gute Instrumentalmusik ist gesorgt und für gute Straßenbahnverbindung mit dem Deutschen Theater.

Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht, und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory
801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Floor — Nehmt Elevator.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt, Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.

Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor),

32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.

11jan.bidofa

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bachmann, Elizabeth, 76 J.; 11912 Stewart Ave.
Berg, David, 29 J.; 3537 Milton Ave.
Ginsburg, Rose, 23 J.; 1509 Edgemont Ave.
Heeg, Henry, 62 J.; 414 N. Paulina Str.
Jacoby, Johanna, 114 Ost 50. Str.
Krüger, Hermann, 45 J.; 1448 W. 15. Str.
Kupferer, Frank, 62 J.; 3947 Armitage Ave.
Laiblin, R., 30 Ta.; 5208 Kenmore Ave.
Rubenstein, Dora, 22 J.; 1349 W. 12. Str.
Schmidt, Charles, 54 J.; 1103 Wolfram Str.
Schenenberger, H., 69 J.; 6627 Champlain Ave.
Schmitz, E., 60 J.; 5118 S. Carpenter Str.
Zepp, Margaret, 24 Ta.; 4620 Langley Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Januar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 97—98c; Nr. 3, rot, 95—97c; Nr. 2, hart, 99c—$1.03; Nr. 3, hart, 95c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.11½; Nr. 2, $1.07—$1.10; Nr. 3, $1.00—$1.06.

Mais, Nr. 2, 63c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, neu, 62¾—63¼c; Nr. 3, weiß, neu, 63¼—64c; Nr. 3, gelb, neu, 62¾—63¼c; Nr. 4, neu, 61¼—62¼c.

Hafer, Nr. 2, 49c; Nr. 2, weiß, 50¼—51c; Nr. 3, 48½—49½c; Nr. 3, weiß, 49½—50¼c; Nr. 4, weiß, 49¼—50c; Standard, 50—50½c.

Roggen, Nr. 2, 95c; Nr. 3, 93c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.33; „Mixing", 90c—$1.00; „Screenings", 40—80c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$5.10; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $22.00—$23.00; bestes Prairie, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.50; Nr. 2, $15.50—$16.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $15.00—$21.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.06¾
Headlight, 175	0.10½
Eocene	0.11
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.20—$6.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $6.30—$6.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.00; Eber, $2.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.75; „Native Lambs", $5.25—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.39
Nr. 1, das Pfund	0.33
Nr. 2, das Pfund	0.30
„Dairies", das Pfund	0.34
Nr. 1, das Pfund	0.31
„Ladles", das Pfund	0.25
Packwaare, das Pfund	0.24
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.27
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20 —0.28
„Firsts", das Dutzend	0.28½—0.28½
„Extras", das Dutzend	0.31 —0.31½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16 —0.16¼
„Young America", das Pfund	0.17
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.13 —0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14 —0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.08½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.18½
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.25
Zitronen, die Kiste	3.50 —4.00
Orangen, die Kiste	2.00 —3.50
Grapefruit, die Kiste	2.50 —5.00
Ananas, die Kiste	2.00 —2.25
Kronsbeeren, das Faß	5.00 —10.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.60
Kraut, das Faß	1.00 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	2.50 —2.75
Sellerie, die Kiste	1.50 —4.00
Kopfsalat, das Faß	1.00 —6.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Brunnenkresse, das Dutzend	0.12 —0.15
Meerrettig, der Sack	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60 —0.65
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.20
Spinat, der Kübel	1.00 —1.10
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.75
Kürbisse, das Dutzend	0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.85 —1.40
Rüben, der Sack	—0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.53 —2.55
Rote Nierenbohnen	3.15
Kartoffeln, Karladung, Bushel	1.00 —1.07
Süßkartoffeln, das Faß	3.50 —4.50

Leset die „Sonntagpost"

Chinesische Doktoren.
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. G. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem bestständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. G. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366. [125bdsa]

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Cure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. 15ja,1wX

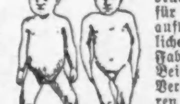
RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. of23bofadX

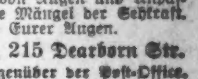
Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, Künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Ed. H. Heath, 115 East South Water Str.; Verbindlichkeiten $3517.85; Bestände $683.
Jens A. Pedersen, Joliet; Verbindlichkeiten $6965.07; Bestände $10,447.62.
Ernest E. Richard, Ottawa, Jll.; Verbindlichkeiten $4342.59; Bestände $735.30.
Edward G. Guilfoyle; Verbindlichkeiten $506.30; Bestände $50.
Samuel Stagman; Verbindlichkeiten $3583.73; keine Bestände.
Peter Weich; Verbindlichkeiten $1198.71; Bestände $298.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Maurice F. gegen Mamie Donnelly, Verlassen; Gay gegen William F. Evert, Verlassen; Marietta gegen William R. Goodall, grausame Behandlung; Katie gegen Frank Freithof, grausame Behandlung; Agnes gegen Felix Schmidt, grausame Behandlung; Harry gegen Bertha Bernstein, Ehebruch; Celia gegen Clarence W. Clark, grausame Behandlung; Ira L. gegen Hazel King, Verlassen; Marin gegen Mary Slowinski, Ehebruch; Rupert A. gegen Bella Cole, Ehebruch; Susie gegen James R. Robinson, grausame Behandlung; Lulu gegen John E. Hinds, Verlassen; Walter gegen Rose Gressner, Verlassen; Rosalia gegen Josef Hrozlak, Verlassen; Rosa gegen James Edmondson, Verlassen; Emma gegen William A. Leich, grausame Behandlung; Arthur J. gegen Lena Burgwaldt, Verlassen; Grace gegen Frank A. Roß, Verlassen; David A. gegen Sadie Schaefer, Verlassen.

— Der Koloradoer Farmerverband hat sich für den Packetpostplan erklärt.

Klein Bros. Stamps sind frei mit jeden 10c die Ihr ausgebt.

Verkauf von

Beschädigt. Spitzengardinen

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Größer dieses Jahr wie je zuvor!

5000 Paar ein wenig beschädigte Spitzen-Gardinen sind soeben angekommen, laut unseres Kontrakts mit den bedeutendsten Spitzengardinenfabrikanten in Philadelphia.

Beschädigt sind sie, das ist wahr — wären sie perfekt, könnten wir sie nicht so billig verkaufen. Wir haben der ganzen Einkauf in 4 Partien eingeteilt. Wir erwarten den größten Andrang von Gardinen-Käufern, den wir jemals gehabt haben.

Partie 1 1371 Paar beschädigte Spitzengardinen. Sie sind ziemlich breit und von guter Länge, größtes Sortiment, leicht beschädigt, das Paar nur... **25c**

Partie 2 1014 Paar beschädigte Spitzengardinen. 3 und 3½ Yards long, feine Entwürfe, großes Sortiment wert aufwärts bis zu $1.50, das Paar zu... **59c**

Partie 3 745 Paar beschädigte Spitzengardinen. Feine Qualität Nottingham Net, volle Länge und Breite, neueste Entwürfe, wert $2.50, das Paar für... **99c**

Partie 4 575 Paar beschädigte Spitzengardinen. Volle Länge u. Breite, feinste Qual. Nottingham-Gardinen, hübsche Muster, wert bis $8.00, Paar zu... **2.39**

1,400 BEAVER SHAWLS zu weniger als dem halben Preis.

$2.50 Beaver Shawls für Damen, zu... **77c**
$3.00 Beaver Shawls für Damen, zu... **$1.19**
$3.50 Beaver Shawls für Damen, zu... **$1.69**
$4.00 Beaver Shawls für Damen, zu... **$1.99**

Seife	Zucker	Catsup	Crackers	Mehl
U. S. Mail Laundry Seife, 5c-Stück für 3¾c. 1 gepreßtes geschliffenes Glas frei mit 5 Stücken.	Beste Qual. gran. Zucker — 10 Pfd 49c. Mit Groceriesinkauf von $1 od. darüber — Mehl u. Butter nicht eingeschlossen — Montag.	Sniders Catsup, die 25c-Flasche zu nur 16c	Uneeda Biscuit, Soda Crackers, 5c-Packete, 2 für 7c	Ein Bros.' 4-XXXX Patent oder Pillsbury's Best, ¼ Faß-Sack für $1.47

Verkauft bis 6 Uhr Abds. am Montag **Schinken** California Schinken, die besten, Pfund... **8¾c** Ein Schinken für einen Kunden

Klein Bros. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Der Neujahrswunsch des Portiers. — Aus dem Leben des Haushüters im vornehmen Berlin. Tausend Pflichten von früh bis spät. — Allerlei vom Telephon. — Wenn der „Bolzen" Teppiche klopft. — Des Portiers Gehalt und Nebeneinnahmen.

Und wieder haben sich zum Neujahrswechsel die üblichen Gratulanten eingestellt mit den kleinen hellgelben, roten oder blauen gedruckten Glückwünschen in Versen. Da war also der Zeitungsjunge, der Bäckerjunge, das Milchmädchen, der Portier. Den stolzesten Pegasus hat diesmal der Portier geritten. Vom hohen Roß herab sang er wie folgt:

Ich wünsche Ihnen heute extra guten Morgen,
Denn heute ist des neuen Jahres erster Tag.
Der Himmel gebe es, daß ohne alle Sorgen
Das neue Jahr für Sie verlaufen mag!
Nur Glück und Freude mag es Ihnen bringen.
Ich selbst will sein des Hauses Friedenshüter!
Und daß es immer möge mir gelingen,
Es Ihnen rechtzumachen, hochverehrter Mieter,
Und zu erfüllen jeden kleinen Wunsch,
Gestatten Sie, daß ich zu Ihrem Wohle
Jetzt trinke einen kräft'gen Neujahrspunsch!
„Dem Hause Segen!" sei stets die Parole!
Der Portier.

Er hat sich offenbar sehr angestrengt, der Brave. Freilich — man erwartet von ihm etwas Besonderes, denn sein Neujahrsgeschenk ist das größte. Und zwar mit Recht, denn der Portier in einem vornehmen Berliner Wohnhause (hier und da heißt er schon Pförtner oder Hauswart, aber Portier ist feiner) ist von der gleichen ungeheueren Wichtigkeit wie sein Kollege in einem vornehmen New Yorker Apartmenthaus. Unser Hauswart wohnt gleich neben dem Hauseingang, wie das so Sitte ist. Seine Wohnung besteht aus Küche und Schlafzimmer nach dem Hof hinaus und einem Wohnzimmer nach der Straße hinaus, gewöhnlich die „Portierloge" genannt, weil auch das unendlich feiner klingt als irgend ein deutsches Wort. Wenn außen Jemand klingelt, öffnet er von innen die Tür und guckt durch das kleine Fensterchen, das sich in der Halle neben der Tür befindet. Da die Hausbewohner alle ihre Schlüssel haben, ist der Klingelnde meist ein Fremder. Sowie er in der Halle steht, vernimmt er durch das Fensterchen die Stimme des Hauswarts, der ihn kritisch mustert und fragt: „Bitte, zu wem wünschen Sie?" Das ist sehr angebracht, denn manche fragwürdige Person sucht Einlaß. Oft ist der Hauswart auch in der Lage, dem Fremden zu erwidern: „Die Herrschaften sind nicht zu Hause!" und dem Fremden wird Zeit und Mühe erspart, oder wenn der Mieter Telephonverbindung mit dem Haustelephon in der „Portierloge" hat, telephonirt der Hauswart nach oben und meldet den Besucher, genau wie in New York und sonstwo. Nur daß dort ein Schwarzer in Livree das Haustelephon bedient, der zugleich den Fahrstuhl handhabt.

Hier in Berlin macht das Alles der Hauswart. Mit dem Fahrstuhl hat er freilich nicht viel zu tun. Nur wenn Besucher kommen, fährt er sie nach oben. Die Hausbewohner besorgen das selber, weil die Fahrstühle so eingerichtet sind, daß sie ein Kind in Bewegung setzen kann. Drollig ist, daß die Polizei von den Mietern, die den Fahrstuhl selber lenken wollen, ein hochnotpeinliches Examen über ihre Fähigkeit im Bedienen des Fahrstuhls verlangt. Denn in ihrer preußisch väterlichen Fürsorge für den unselbständigen Bürger kann sie unmöglich zugeben, daß er sein eigenes oder das Leben Anderer durch examenlose Unkenntniß gefährdet. Aber die Vorschrift, die in jedem Fahrstuhl gedruckt angeschlagen ist, scheint ein toter Buchstabe zu sein. Es gibt solche tote Buchstaben auch in Preußen, aber selten! Die Leute lachen darüber und rutschen ohne Examen in die Höhe und in die Tiefe. Bedeutend zeitraubender ist für den Hauswart die Bedienung des Haustelephons, das hauptsächlich für die sogenannten Nebenanschlüsse der Mieter da ist. Das heißt: man ruft das Haus an, worauf sich der Hauswart meldet und die Verbindung mit dem Mieter herstellt. Des Mieters Name und Nummer des Haustelephons stehen im Telephonverzeichniß der Kaiserlichen Oberpostdirektion. Das Telephon in Preußen und in Deutschland ist nämlich staatliche Einrichtung. Für einen Hauptanschluß berechnet die Post jährlich Mk. 180, für einen Nebenanschluß Mk. 35. Doch der Hausbesitzer berechnet noch jährlich Mk. 45 für die Einrichtung des Haustelephons und die Bedienung durch den Hauswart, sodaß ein Nebenanschluß jährlich 80 Mk. kostet. Das ist immer noch billig. Man kann dafür sprechen, so viel man will. Die amtliche Bedienung ist im Allgemeinen tadellos. Sie erfolgt durch eigens für den Telephondienst ausgebildete junge Mädchen, die sich die Würde, aber auch die komische Empfindlichkeit der königlich-preußischen Beamten zu eigen machen. Auch sie sind mit dem echt preußischen Bazillus der Beamtenbeleidigung infiziert. Wenn ein Anrufer gegen so eine kleine preußische Telephonistin unhöflich ist, kann er gewärtigen, daß ihm urplötzlich eine Klage wegen Beamtenbeleidigung zugestellt wird, die er mit einer Geldstrafe von 100 M. oder noch mehr sühnen muß. Freilich muß ich erwähnen, daß der kratzbürstige Berliner auch am Telephon nur zu leicht seinem berüchtigten „Sprechmatismus" freien Lauf läßt, zumal wenn er weiß, daß er es „nur" mit einem jugendlichen weiblichen Wesen zu tun hat. Ich persönlich habe immer erfahren, daß eine liebenswürdige Behandlung der kleinen Telephonistin ein ebensolches Echo gefunden hat. Uebrigens hat die Postdirektion neuerdings einen geheimen Ueberwachungsdienst eingerichtet, der ihr ermöglicht, in jedem beliebigen Amt festzustellen, ob die Telephonistin ihre Pflichten pünktlich und zuvorkommend versieht. Doch um auf meinen Hauswart zurückzukommen. Die Herstellung der Telephonverbindung mit den einzelnen Mietern ist nicht seine einzige Arbeit. Mancher Mieter, besonders manche Mieterin, umgeht die Zahlung für einen Nebenanschluß, indem sie sich von Bekannten anrufen und dann vom Hauswart aus ihrer Wohnung rufen läßt, oder sie benutzt das Telephon von der „Portiersloge" aus, um Gespräche von weiblicher Endlosigkeit und Gleichgiltigkeit (Sie entschuldigen, sanfte Leserin) zu führen. Dann gibt's gewöhnlich „Krach". Die Mieter mit dem Nebenanschluß verbitten sich die „Telephonschnorrerei", da sie nicht Lust haben, der Schnorrer wegen eine Ewigkeit auf Anschlüsse oder Anrufe von auswärts zu warten.

Doch zahllose andere Obliegenheiten harren des Hauswarts. Er muß das Vorderhaus in Ordnung halten, ferner den hinteren Aufgang nach der Küche, dann den Hof und das Gartenhaus, das von dem gleichen Umfang wie das Vorderhaus ist und den Namen von den Gärten an der Rückseite hat. Der Mieter der Wohnung im Erdgeschoß hat zugleich immer das Anrecht auf den Garten. Da der elegante Hof zwischen Vorderhaus und Gartenhaus ebenfalls grünen Rasen und gärtnerische Anlagen enthält, so hat der Hauswart die Pflicht, von Frühjahr bis Herbst das Gras zu schneiden, die Blumen zu pflegen und fleißig zu begießen. Dazu kommt die Bedienung der Heizanlagen im Keller, die das warme Wasser für Küche und Badezimmer und im Winter für die Heizung liefern. Will irgend ein Mieter seine Teppiche, Gardinen, Stoffmöbel und so weiter gereinigt haben, so erscheint wiederum der Hauswart, schraubt den Staubsaugeapparat an und saugt den Staub weg, daß es eine helle Freude ist. Dafür muß der Mieter an den Hausbesitzer 75 Pfennige die Stunde zahlen. Doch steht es dem Mieter ebenso gut frei, seine Teppiche vom Mädchen im Garten klopfen zu lassen und zwar Freitags und Sonnabends von morgens 8 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr — nach polizeilicher Vorschrift. Denn auch dafür sorgt diese allgütige und allgegenwärtige Polizei, daß die Hausbewohner nicht mehr als den absolut notwendigen Skandal zu ertragen brauchen. An diesem Freitag oder Sonnabend Vormittag gibt es allerdings ein Klopfkonzert erster Güte. In allen Gärten schwingen die Hauswarte oder dralle rotfäustige „Bolzen" (der Berliner Ausdruck für Dienstmädchen) den Teppichklopfer und dreschen darauf los, wie Karl der Große. Sie glauben gar nicht, was so ein „Bolzen" aus Pommern für eine Kraft hat! Wenn gar ein rotbackiger Bursche von irgend einem Leutnant oder Major gleichfalls Teppiche klopft und dabei neckische Gespräche führt, so klopft der „Bolzen" sicherlich noch mal so lange als nötig ist. Ist irgendwo im Hause eine kleinere Reparatur nötig, so wird der Hauswart gerufen. Muß die gnädige Frau ausgehen und der „Bolzen" ist zufällig nicht da, und die Portiersfrau ebenfalls nicht, so muß ihr der Hauswart die Bluse zuhaken. Alle seine Freuden und Leiden trägt der „Bolzen" zum Hauswart, wo sie entsprechend verarbeitet und sorgfältig weitergegeben werden. Seine Frau macht sich noch nebenbei im Hause bei irgend einer Herrschaft nützlich, die eine Gesellschaft gibt oder die kein Mädchen beschäftigt. Und für diese Summe von Arbeit erhält der Hauswart monatlich ganze 70 Mark bei freier Wohnung. Als Nebeneinnahmen treten dazu allerlei Trinkgelder oder was bei irgend einer Herrschaft vom Essen übrig bleibt, oder einmal eine alte Hose, ein Paar alte Schuhe oder allerlei alte Wäsche oder für seine Frau ein alter Rock oder eine alte Bluse von der „Gnädigen". Und doch drängen sich Tausende zu so einer Stellung.

H. F. Urban.

— Beim Kämmen ihres Haares verrenkte sich in Greeley, Kolo., die Lehrerin Frl. Anne Turner den Hals.

— Die angeblich mit A. G. Boyce jr. nach Winnipeg, Man., durchgebrannte und nach Texas zurückgeholte Gattin des Bänkers Snead war von Verwandten in einer Heilanstalt eingesperrt worden. Ihre Freunde wandten sich an das Gericht in Fort Worth, dieses erklärte die Frau für zurechnungsfähig und ordnete ihre Freilassung an.

Sichere, nachhaltige Heilung

für Gift im Blut, Hautkrankheiten, Wunden, varikose Vergrößerung, verlorene Lebenskraft, Nervenleiden, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und alle Krankheiten, die den Männern eigen.

Die bei uns geheilten und behandelten Patienten, die wir als gesund und geheilt entlassen, nachdem wir die andere Behandlungen erfolglos angewandt wurden, sind der Beweis, daß unsere Methoden die es gibt. Wir heilen ohne nachteilige ... und unsere Kunden sind ... und erzielten Erfolge.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und sie bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. ... Gelegenheit für ... kranke Männer ...

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt ... oder fragt ...

CHICAGO MEN-SPECIALIST, Co.
25 West Adams Straße.
Zwischen State und Dearborn Str. (gegenüber The Fair), Chicago, Jll.
Unterzeichnet diesen Koupon für ein werthvolles Buch frei.

Chicago Men-Specialist Co., 25 W. Adams St., Chicago, Jll. — Bitte senden Sie mir frei ... Buch ...
Name...
Adresse...

jan13.14.20.21

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (INC.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Etablirt 1868.
Hatterman & Glanz
1110 MILWAUKEE AVE.
Geld zu verleihen
auf bebautes Grundeigentum.
Erste Hypotheken zu verkaufen auf gut gesichertes Grundeigentum.
23dez1mt

Das Berliner Obdachlosenasyl.

Berlin, 28. Dez.

Weit draußen im Nordosten Berlins, wohin sich der Berliner Durchschnittsbürger nur höchst selten, ein Fremder überhaupt nicht verirrt, erhebt sich in einer Nebenstraße, der mit ihren neuen Häusern ganz stattlichen, aber unsäglich nüchternen Prenzlauer Allee ein riesiges rotes Gebäude, das in seiner äußern Erscheinung die Mitte zwischen einem Krankenhaus und einer Kaserne einhält. Dieses Gebäude bildet schon in den frühen Nachmittagsstunden den Zielpunkt zahlreicher Gestalten, die einzeln oder auch noch öfter in Gruppen zu mehreren in den angrenzenden Straßen auftauchen und sich schließlich in einem dicken Wall, immer vier bis fünf nebeneinander, an der Längsseite des Hauses zusammendrängen, wo sie ein Aufseher noch eine geraume Zeit, manche vielleicht Stunden hindurch, vor dem Eingang zurückhält. Dieses rote Haus ist das städtische Obdachlosenasyl an der Fröbelstraße, in dem am zweiten Weihnachtsfeiertag jene entsetzliche Vergiftungstragödie begann, die bis zur Stunde ihren unheimlichen Fortgang nimmt und in ihrem Umfange noch gar nicht zu übersehen ist. Wer sich einmal ein überzeugendes Bild von dem Elend der Weltstadt machen will, der gehe an einem Winternachmittage an jene Stelle, und er wird etwas sehen, was ihn in tiefster Seele erschüttern muß. Alle Altersstufen sind da vertreten, vom unreifen Knabengesicht an bis zum hüstelnden Greis, den seine Beine kaum noch tragen können. Recht verschieden ist auch die Bekleidung; in der Mehrzahl erkennt man wohl den beschäftigungslosen Arbeiter, daneben aber auch nicht wenige Spuren ehemaliger Eleganz, ein Paar zerrissene Lackschuhe, eine Uhrkette, schmutzige Glacehandschuhe, die das Andenken besserer Tage in tragischer Form noch einmal wachrufen, usw. Auch die Gesichtszüge verraten, daß die Glieder jener lebendigen Mauer den verschiedensten sozialen Schichten und Berufen entstammen, und doch liegt über ihnen allen, wenn man sie weniger als Individuen denn als Masse ins Auge faßt, etwas Gemeinsames. Schon die äußere Haltung; fast alle stehen sie da, die Hände in den Taschen, den Oberkörper vornüber gebeugt, die meisten apathisch vor sich hinstierend. Ihre Gesichter tragen fast ausnahmslos den Stempel tiefsten Elends, das sich zum großen Teil wohl im Hunger, um diese Jahreszeit aber besonders im Kältegefühl äußert, das sie den Eintritt in den wärmenden Raum am sehnsüchtigsten erwarten läßt. Fast am unheimlichsten aber berührt das tiefe Schweigen, das über dieser, schon in den frühen Nachmittagsstunden nach Hunderten zählenden Masse lagert. Fast keiner von denen, die da eng aneinander gedrückt vor sich her starren, spricht ein Wort, und ebenso stumm schieben sich an das Ende dieser Mauer immer neue Glieder und fügen sich ganz automatisch in diesen lebenden Massenorganismus ein. Sobald einmal ein Wort fällt, geht es natürlicherweise um die Katastrophe, die sich drinnen immer noch abspielt, und fast ausschließlich sind es die jungen Elemente, die dieser sie doch immerhin ziemlich nahe berührenden Angelegenheit noch einiges Interesse entgegenbringen; die Aeltern scheint sie gar nichts anzugehen, und hierin kommt wohl am unverhülltesten die stumpfe Gleichgiltigkeit zutage, die die Obdachlosen der Weltstadt dem Leben und allem, was damit zusammenhängt, noch entgegenbringen. Was kümmert es sie, ob gestern und vorgestern 50 ihrer Schicksalsgenossen ein qualvolles Ende gefunden haben, ob noch mehr gegenwärtig mit dem Tode ringen? Sie kennen kein Grausen vor dem Ort, an dem sich dies ereignete, sie verlangen nach nichts anderm als nach einem warmen Platz für die Nacht und nach etwas wärmender Suppe, denken auch wohl weiter nicht daran, daß sie morgen früh um 5 oder um 6 die Zufluchtsstätte wieder verlassen müssen, und daß dann die Sorge um die notwendigste Lebensnotdurft aufs neue über ihnen lasten wird.

— Das Parlamentsmitglied Max Aitken und andere Großkapitalisten wollen die Wasserkraft der berühmten Fälle des St. Lawrence oberhalb Montreals ausbeuten und die kanadische Regierung um eine Gerechtsame ersuchen. Dem Strom soll in einer Entfernung von einer halben Meile ein neues Bett gegraben werden; allein 5,000,000 Fuß Dammbauten sind nötig. Die Unternehmer haben $100,000,000 Kapital.

— Als ein Priester in der Kirche in Sao Bartholomeu, Portugal, gestern verkündete, er werde das Gotteshaus als Protest gegen das neue Kirchengesetz schließen, ergriffen die Gläubigen für und gegen ihn Partei; es entspann sich ein blutiger Kampf; schließlich mußte das Militär die Kirche säubern.

Wir kündigen außergewöhnliche Preisherabsetzungen für die Vorinventurwoche an.

PRE-INVENTORY WEEK — **WIEBOLDT'S** — MILWAUKEE AV. AT PAULINA ST. — PRE-INVENTORY WEEK

Nur noch eine Woche und dann die Inventur-Aufnahme — Das Lager von Winterwaaren und Odds und Ends müssen so klein wie möglich sein. — Preise sind so schon an und für sich. Kommt und überzeugt Euch davon.

Endgiltige Herabsetzungen vor der Inventaraufnahme an Cloaks u. Pelzsachen für Damen, Misses und Kinder

15.00 wollene Suits für Damen und Mädchen — für... **4.98**
25.00 wollene Suits für Damen und Mädchen — für... **10.98**

Knaben- und Mädchenschuhe. Schnür- u. Bluchel-Façon, gutes, solides Leder — alle Größen — 1.50 wert. **$1.00**

25.00 Plüsch- und Cloth-Coats für Damen und Mädchen, für... 11.98
$15.00 Cloth Coats für Damen und Mädchen, für... 4.98
5.00 Cloth Coats für Mädchen und Babies — für... 1.48
7.50 Cloth Coats für Mädchen und Babies — für... 2.98
Pelz Scarfs und Muffs — 5.00 Wert — für... 1.98
15.00 Junior- und Misses' Coats — für... 4.98
20.00 Coats für Damen und Mädchen — für... 7.98
Pelz Scarfs und Muffs — 10.00 Wert, für... 4.98

Sturm Gummischuhe. Gute Qual. Sturm-Gummischuhe für Damen u. Mädchen — Erzeugnis dieser Saison; für mittelhohe od. Spring Absätze, 69c wert, zu **45c**

Knickers $1 Knickers u. einfache Kniehosen für Knaben, — blauer Serge und Kammgarne, für **59c**

Handschuhe Schwarze Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Klappen mit langen Futter, regul. 25c Wert, Paar **15c**

Liköre
California Portwein, per Gallone... **59c**
Globe Whiskey oder California Traubenbrandy, 3.00 wert, per Gallone... **1.82**
Extra feiner Doppel-Kümmel, die Flasche... **45c**
Sunnybrook, im Faß und in Flaschen gezogen oder Old McBrayer, die Flasche... **69c**
1 Flasche Rye Whiskey, volles Qt., $1 wert — die 2 Flaschen für... **69c**

Provisionen
Feinste Elgin Creamerybutter, per Pfund... **39c**
... **23c** ... **1.43**
... **25c** ... **39c** ...

Messer Cel tempered Schälmesser, mit lackirtem Griff, u. 9zölligem Schärfstein — für... **5c**

Firniß ¼ Gall. Fußbodenfirniß — für Holzwerk u. Möbel — dunkel — hellfarbig — für... **39c**

Damen-Unterzeug Fließgefütterte Wests und Pants, weiß u. peeler — 50c und 58c wert, zu **39c**
Kinder-Unterzeug Schwere fleckfreie, fließgefüttert, Unterhemden für Kinder, 29c wert, zu **16c**

Kurzwaaren
Nähseide, schwarz od. farbig — 50 Yard Spule, für... **1c**
Stopfgarn, schwarz, lohfarbig od. weiß, 45 Yd. an Spule, 6 für... **5c**
Sicherheitsnadeln, nickelplatt., 3 Größen, Dutzend für... **1½c**
Nähnadeln; alle Größen; engl. Fabrikat; 2 Packete für... **1c**
Bügelwachs, mit Griff, Tuch-Ueberzug, 12 für... **6c**
J. O. King's oder J. J. Clark's ... per Dutzend 17c, Spule zu... **1½c**

Strümpfe Schwarze gerippte nahtlose Baumwollstrümpfe für Kinder — in Größen 6 bis 9, zu... **5c**
Strümpfe Fey, farbige, nahtlose Cashmere Strümpfe für Kinder — Babies — sortirte Farben — 15c Artikel... **5c**

Fabrikrester-Verkauf ist immer noch im Gange

Dieses Ereigniß ist ein Erfolg! Es hat uns Hunderte von neuen Kunden gewonnen, und ebenso viele Freunde. Ihr werdet es bereichtet, Vortheil aus diesen ungewöhnlichen Herabsetzungen zu ziehen, die wir Euch für diese Woche bieten werden:

2 Kisten Fabrikrester von gestreiftem u. einfachem Pongee, fast alle Farben, 12½c wert, Yard... **6½c**
2500 Yds. Fabrikrester 27- u. 36zöll. mercerized Seide Pongee und Batiste, 15c u. 19c wert, Yd... **8½c**
3000 Yds. Fabrikrester mercerized seid. Poplins, im Garn gefärbt, 19c bis 29c wert, Yard... **9½c**
3 Kisten Everett Classic Ginghams — 10c wert, Yard... **6½c**
3500 Yds. 40zöll. India Linon — 15c wert, die Yard... **8½c**
3000 Yards Fabrikrester 36zöll. baumwollene Serges, 25c wert, Yard... **10c**
2 Kisten von Fabrikrestern von echter mercerized Seide, 29c wert, Yard... **12½c**
3500 Yds. Fabrikrester Kleider Swisses, 15c u. 19c wt., Yd... **8½c**
2750 Yds. Fabrikrester von extra schwerem Touristenflanell, 10c und 12½c wert, Yard... **8½c**

1 Kiste Eiderdown — nur in cream — 29c wert, Yard... **12½c**
36zöll. gebleichter Muslin, Fabrikrester, 9c wert, Yard... **5¾c**
5000 Yards Fabrikrester von Lappet Gardinen Swiss, 12½c wert, Yard... **6¾c**
Sortirte Fabrikpartie von Spitzen fancy... Rouleaux, 7 Fuß lang, 3 Fuß breit, 50c wert, Stück... **29c**
5 Kisten von der Fabrik nicht weiter geführte Muster von Muster Spitzengardinen, Seconds... **29c**
Spezielle Partie von Chenille Rope Vorhänge für Einzelthüren, schwere Schnur und Quasten — 95c wert, für... **49c**
36zölliges schweres ungebleichtes Betttuchzeug — Fabrikrester — 8c wert, Yard... **4¾c**
36zöll. feines weich appretirtes gebleichtes Cambric — volle Stücke, 10c wert, Yard... **6½c**

Große Sorte baumw. Blankets, fancy Borders, 75c wert, Paar **55c**
8-4 Turkey rothe Tischdecken, echtfarbig, 98c wert, Yard... **69c**
60zöll. gebleichter mercerized Tafeldamast, 45c wert, Yd... **29c**
75 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flouncings, 48c wert, Yd. **29c**
150 Stücke Stickerei Edgings und Einsätze, 15c wert, Yd... **10c**
200 Stücke Cambric Stickerei Edgings, 10c wert, Yard... **5c**
75 Stücke 17zöll. Stickerei Flouncings, 25c wert, Yard... **15c**
300 Stücke franz. Val. Spitzen und Einsätze... **2½c**
50 Stücke ... weiß ..., 15c wert, Yard... **8c**
200 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze, 5c wert, Yard... **3c**
150 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 5c wert, das Stück... **2c**

jn17—fb7x

Lokalbericht.

Ein trockener Kandidat.

George W. English bewirbt sich um dem. Gouverneursnomination.

W. W. Witty beginnt Kontest.

Ficht die Wahl Stadtrichter John R. Newcomers an und verlangt Nachzählung der Stimmen. — Wahlbehörde ändert Wahlbezirke in der 18. Ward.

Die gestrige Konferenz der fortschrittlichen Demokratie, der Anhänger Mayor Harrisons und William Randolph Hearsts, brachte die Ankündigung einer weiteren Kandidatur für das Gouverneursamt mit sich. George W. English von Vienna, Johnson County, Führer der trockenen Demokraten im Unterhaus, wird sich mit Edward F. Dunne, Samuel Alschuler und Ben F. Caldwell messen. Eine förmliche Ankündigung hat er noch nicht gemacht, wird vielmehr bis Anfang nächster Woche damit warten. Dagegen eröffnete er im Hotel LaSalle ein Hauptquartier, dessen Leitung Freunde aus „Aegypten", wie der Teil des Staates südlich von der alten Vandaliabahn genannt wird, übernahmen. Sie machten kein Hehl daraus, daß English als Kandidat anzusehen sei. Er selbst wollte sich nicht darüber aussprechen.

English war im Unterhaus der Führer der trockenen Demokraten aus den Landbezirken und gehörte zu den getreuen Dienern der Anti-Saloon League. Natürlich ist seine ausgesprochen trockene Haltung seinen Freunden gegenwärtig etwas unbequem. Sie erklären, er werde seine prohibitionistischen Neigungen fallen lassen und eine weitgehende Programmerklärung erlassen, deren Hauptforderung eine gründliche Säuberung der Staatsverwaltung sein wird. English wohnte der Konferenz der fortschrittlichen Demokraten im Briggs House bei.

Die Konferenz ist als der Beginn der Kampagne gegen Roger C. Sullivan und die staatliche demokratische Parteileitung anzusehen. Es wurde beschlossen, daß Mayor Harrison persönlich in die Kampagne eingreifen und sie mit einer Ansprache in East St. Louis im März eröffnen solle. Die County Democracy unter Führung „Bobby" Burkes wird dem Stadtoberhaupt das Geleite ins Aegypterland geben und, angetan mit Angströhren und aufgerollten Regenschirmen, den Landonkeln imponiren. Vertreter der Landbezirke in der Konferenz berichteten, daß die fortschrittliche Demokratie Kandidaten für die staatliche demokratische Parteileitung in neun von den fünfzehn Kongreßbezirken des Staats ausgewählt habe, die den Anhängern Sullivans das Heft zu entwinden suchen werden. Der 14. und 15. Bezirk waren in der Konferenz nicht vertreten.

Ficht Newcomers Wahl an.

W. W. Witty, Hilfsstaatsanwalt und demokratischer Kandidat für das Stadtgericht im November 1910, focht gestern die Wahl seines siegreichen Mitbewerbers, Stadtrichter John R. Newcomer, an. Richter Newcomer war der einzige republikanische Stadtgerichtskandidat, der im November 1910 erwählt worden war. Die Wahlbehörde hatte den Hilfsstaatsanwalt benachrichtigt, daß sie die Stimmkästen brauche, in denen sich die in der Wahl im November 1910 abgegebenen Stimmen befinden. Er antwortete mit der Ankündigung, daß er die Wahl Richter Newcomers förmlich anfechte, und verlangte, daß die Stimmen in zwei Wards nachgezählt würden.

Abgrenzung der Wahlbezirke.

Die Wahlbehörde, die gegenwärtig damit beschäftigt ist, die Wahlbezirke neu abzugrenzen, setzte gestern die Grenzen der Bezirke in der neuen 18. Ward fest. Die Zahl der Wahlbezirke wurde von 27 auf 24 vermindert. Einige Bezirke, die bisher fast nur Herbergen enthielten, wurden zerstückelt, und die einzelnen Teile zu Bezirken geschlagen, die Herbergen nicht enthalten. B. J. Grogan, Führer der Anhänger Mayor Harrisons in der Ward, protestirte dagegen.

— Das kommt davon. — „Trägt Dein Mann immer noch das halbe Gehalt in die Löwenbrauerei?" — „Nein, das hat jetzt aufgehört; jetzt kriegt's die Löwenapotheke!"

EMSER Pastillen. Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Schiffskarten Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, ... und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $40.00 ... Abfahrt von Chicago ... Keinerlei Unannehmlichkeiten ...

J. V. ZINNER & CO. Größte Deutschamerikanische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Schiffs-Karten Zwischendeck und Kajüte über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN. VOLLMACHTEN. GELDSENDUNGEN Prompte und reelle Bedienung garantirt. Tickel Office
J. S. Lowitz 204 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1 Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser als ... Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augen-Spezialisten.
Dr. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten. ... State Str. ... Chicago City Bank Gebäude ... Sonntags 10 Vorm. bis 12.30 Nachm.

Dr. med. H. S. Herzfeld Kaiserl. Oberstabsarzt a. D. behandelt und heilt alle Haut- und Privat-Krankheiten, sowie Magen-, Lungen- und Herzleiden. ... Office: 1574 Milwaukee Avenue. Ecke Robey Str. Telephon: Humboldt 1823.

Leset die „Sonntagpost"